

JAHRESFINANZBERICHT
zum 30. September 2010 der
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, LINZ



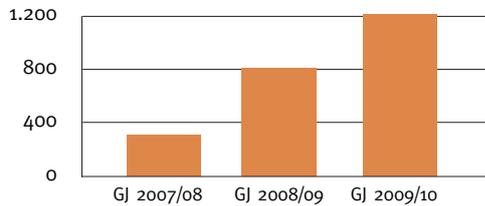


- ... **wächst** zu einem der bedeutendsten Edelh Holz-Produzenten für zertifiziertes Teakholz und beabsichtigt die Plantagenflächen schrittweise zu vergrößern.
- ... **beliefert** die Märkte Asiens, Europas und Amerikas mit hochwertigem Teak-Rundholz.
- ... **orientiert sich** an gesellschaftlichen Erwartungen und bringt ökonomische Erfordernisse mit ökologischen und sozialen Grundsätzen in Einklang.

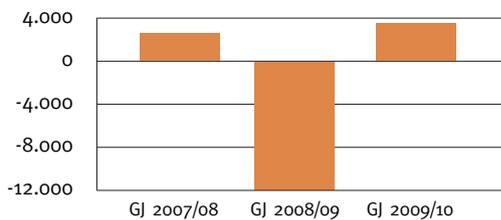
KENNZAHLEN DES KONZERNS

| Kennzahlen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung: | | GJ 2009/10 | GJ 2008/09 | GJ 2007/08 |
|---|----------|------------|------------|------------|
| Nettoumsatzerlöse | TEUR | 1.217 | 816 | 311 |
| Wertveränderung der biologischer Aktiva (Teakbäume) | TEUR | 8.049 | -4.271 | 6.549 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | TEUR | 3.501 | -11.820 | 2.632 |
| EBT (Ergebnis vor Ertragsssteuern) | TEUR | 2.180 | -10.930 | 2.174 |
| Konzern-Jahresergebnis | TEUR | 3.711 | -10.113 | 2.680 |
| Ergebnis je Aktie | EUR | 0,59 | -1,62 | 0,43 |
| Cashflow-Kennzahlen: | | | | |
| Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit | TEUR | -3.991 | -3.512 | -3.839 |
| Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit | TEUR | 110 | 1.672 | -405 |
| Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit | TEUR | 11.947 | 1.919 | -958 |
| Kennzahlen der Konzern-Bilanz: | | | | |
| Bilanzsumme | TEUR | 143.472 | 125.723 | 135.218 |
| Biologische Aktiva (Teakbäume in den Plantagen) | TEUR | 117.637 | 109.665 | 117.787 |
| Grundkapital | TEUR | 31.205 | 31.205 | 31.205 |
| Eigenkapital | TEUR | 108.555 | 102.019 | 112.132 |
| Eigenkapital-Quote | % | 75,66 | 81,15 | 82,93 |
| Eigenkapital-Rentabilität | % | 2,01 | -10,71 | 2,35 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | TEUR | 8.965 | 899 | 819 |
| MitarbeiterInnen-Kennzahlen: | | | | |
| MitarbeiterInnen gesamt (im Durchschnitt) | Personen | 115 | 121 | 106 |
| MitarbeiterInnen davon in Österreich | Personen | 22 | 22 | 23 |
| MitarbeiterInnen davon in Costa Rica | Personen | 93 | 99 | 83 |

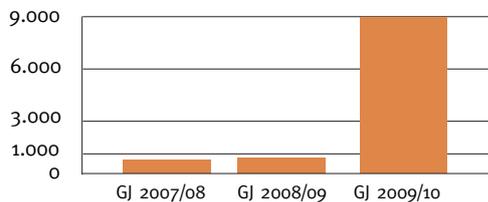
Nettoumsatzerlöse in TEUR



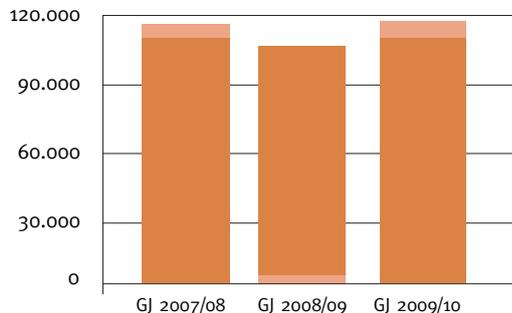
EBIT (Betriebsergebnis) in TEUR



Zahlungsmittel und -äquivalente in TEUR



Biologische Aktiva (Teakbäume) in TEUR



■ Wertveränderung
■ Wert der biologischen Aktiva

WESENTLICHE EREIGNISSE IM KURZÜBERBLICK

1. Quartal von Oktober bis Dezember 2009

- Mit Beginn des Geschäftsjahres tritt die Neustrukturierung der Aufbauorganisation in Kraft, der Konzern ist nun in eine Business-Unit-Struktur gegliedert.
- Das Unternehmen schaffte den erhofften „Turnaround“ und meldete für das 1. Quartal wieder ein positives Betriebsergebnis.

2. Quartal von Jänner bis März 2010

- Erste positive Zeichen am globalen Holzmarkt wurden erkennbar, die Preise stabilisierten sich und die Nachfrage stieg wieder.
- In der 3. ordentlichen Hauptversammlung der THI AG wurden von den Aktionären alle Beschlüsse mit großer Mehrheit angenommen. Dr. Manfred Luger wurde einstimmig als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.
- Zum Halbjahr verbesserte sich das Betriebsergebnis weiter. Die THI AG berichtete von einem starken Wertzuwachs der biologischen Aktiven (die Teakbäume in den Plantagen).

3. Quartal von April bis Juni 2010

- Dr. Markus Baumgartner wurde per Anfang April 2010 zum CEO der THI AG bestellt.
- Die TEAK-Aktie ist auch weiterhin in der Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index enthalten.
- Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 von den Aktionären ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Dr. Karl Arco wurde einstimmig als Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

4. Quartal von Juli bis September 2010

- Um den internationalen Teakrundholzhandel zu forcieren, wurde die Position eines Vertriebsvorstands neu geschaffen und per 1. Juli 2010 mit Herrn Pavel Brenner besetzt.
- Ende August 2010 wurde die Begebung einer 5-jährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5 % beschlossen. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit EUR 10 Mio. festgelegt.
- Der Jahresumsatz der Vertriebstochter stieg um 50 %. Das Konzern-Jahresergebnis beträgt EUR 3,7 Mio.
- Die TEAK-Aktie stieg bis zum Bilanzstichtag (30. September 2010) um 7 %, im Kalenderjahr 2010 nahm die Marktkapitalisierung um 26 % zu.

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

**Sehr geehrte AktionärInnen der THI AG,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die Wachstumsentwicklung eines Baumes während des Jahres bildet sich in einem Jahresring ab. Aufgrund der Breite und Beschaffenheit des zusätzlichen Rings kann man die Einflüsse, z.B. jene des Klimas, deutlich erkennen, denen der Baum ausgesetzt war. Wenn die Bedingungen des Umfelds minder waren, wird der Ring dünn geblieben sein. Bei guter Pflege und besten Rahmenbedingungen wird der Jahresring breit und üppig zugenommen haben.



Dr. Markus Baumgartner
Vorstandsvorsitzender

Dieses Bild kann man sinngemäß auch auf die Wirtschaft oder ein Geschäftsjahr übertragen. Es gibt gute Jahre, weniger gute Jahre und auch wieder sehr gute Jahre.

Nach dem sehr dünnen Jahresring, den das THI-Geschäftsjahr 2008/09 hinterlassen hat, können wir Ihnen heute mit Freude den Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2009/10 präsentieren. Für die THI AG wird das abgelaufene Geschäftsjahr als dicker Jahresring dokumentiert bleiben.

„Turnaround“: Konzern-Jahresergebnis 3,7 Millionen Euro

Schon im ersten Quartal erzielte das Unternehmen wieder ein positives Betriebsergebnis. Nach dem schwierigen vorangegangenen Geschäftsjahr 2008/09 konnte der „Turnaround“ geschafft werden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2009/10 meldet der Konzern ein positives Betriebsergebnis (EBIT) in der Höhe von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR -11,8 Mio.). Das Konzern-Jahresergebnis beträgt EUR 3,711 Mio. (Vorjahr: EUR -10,1 Mio.).

Aktueller Wert der „biologischen Aktiven“: EUR 117,6 Millionen

Der Wert der biologischen Aktiven, das sind die Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen, stieg seit dem Beginn des Geschäftsjahres am 1. Oktober 2009 um EUR 8 Mio. (Vorjahr: EUR -4,2 Mio.). Der Gesamtwert des Baumbestandes in den Plantagen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 117,6 Mio. (Vorjahr: EUR 109,7 Mio.).

Umsatzanstieg: +50 % auf EUR 1,2 Millionen

Im Berichtszeitraum wurden Nettoumsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 1,217 Mio. erzielt. Gegenüber dem Vorjahr (EUR 0,816 Mio.) ist dies eine absolute Steigerung um EUR 0,4 Mio. bzw. ein Plus von ca. 50 %. Die Umsätze im internationalen Teakholzhandel erreichten eine Höhe von EUR 0,7 Mio., die Inlandsumsätze EUR 0,5.



Cashflow aus Geschäftstätigkeit negativ, aber planmäßig

Wie während des Geschäftsjahres in den Berichten darauf hingewiesen, war laut Planungsrechnung davon auszugehen, dass der operative Cashflow mit Ende des Geschäftsjahres negativ sein wird. Der Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit EUR -3,9 Mio. (Vorjahr EUR -3,5 Mio.) weiter negativ, dies ist jedoch planmäßig. Grund dafür ist der Umstand, dass den laufenden Aufwendungen derzeit noch keine ausreichenden Erträge aus dem Verkauf von Teakholz bzw. Beteiligungserträgen gegenüberstehen. Der laufende Liquiditätsbedarf während des Berichtszeitraums war durch bestehende und ausreichende Kreditlinien stets abgesichert.

Anleihe erhöht Liquidität und ermöglicht Expansion und Holzhandel

Ende August 2010 konnte eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 10 Mio. erfolgreich begeben werden. Die Anleihe dient einerseits zur zusätzlichen Sicherstellung des operativen Geldflusses, andererseits steht dem Unternehmen fortan Kapital zur Verfügung, das zur Umsetzung weiterer Expansionsschritte dient. Dieser Geldfluss wird auch zur Intensivierung des internationalen Teakrundholzhandels eingesetzt. Dadurch können dem Unternehmen zwischenzeitlich Erträge zufließen, bis aus der eigenen Forsttätigkeit entsprechende Umsätze erwirtschaftet werden können. Das Unternehmen sieht hierfür eine erfolgversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und ist für das Geschäftsjahr 2010/11 zuversichtlich.

Risikolage des Konzerns: deutliche und anhaltende Verbesserung

Die Gesamtrisikolage des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Durch die erfolgreiche Platzierung einer Wandelschuldverschreibung konnte der Konzern das Liquiditätsrisiko ganz wesentlich mindern. Die wahrnehmbare Besserung der Marktrahmenbedingungen trägt zur künftigen Verringerung des Marktrisikos bei. Bei anhaltend positiven Steigerungen bei den Holzhandelsvolumen soll sich die Risikolage weiter bessern und langfristig festigen.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie einladen, auf das erfolgreiche Geschäftsjahr 2009/10 zurückzuschauen und alle Details auf den 104 Seiten dieses „Jahresring“-Berichts zu lesen.

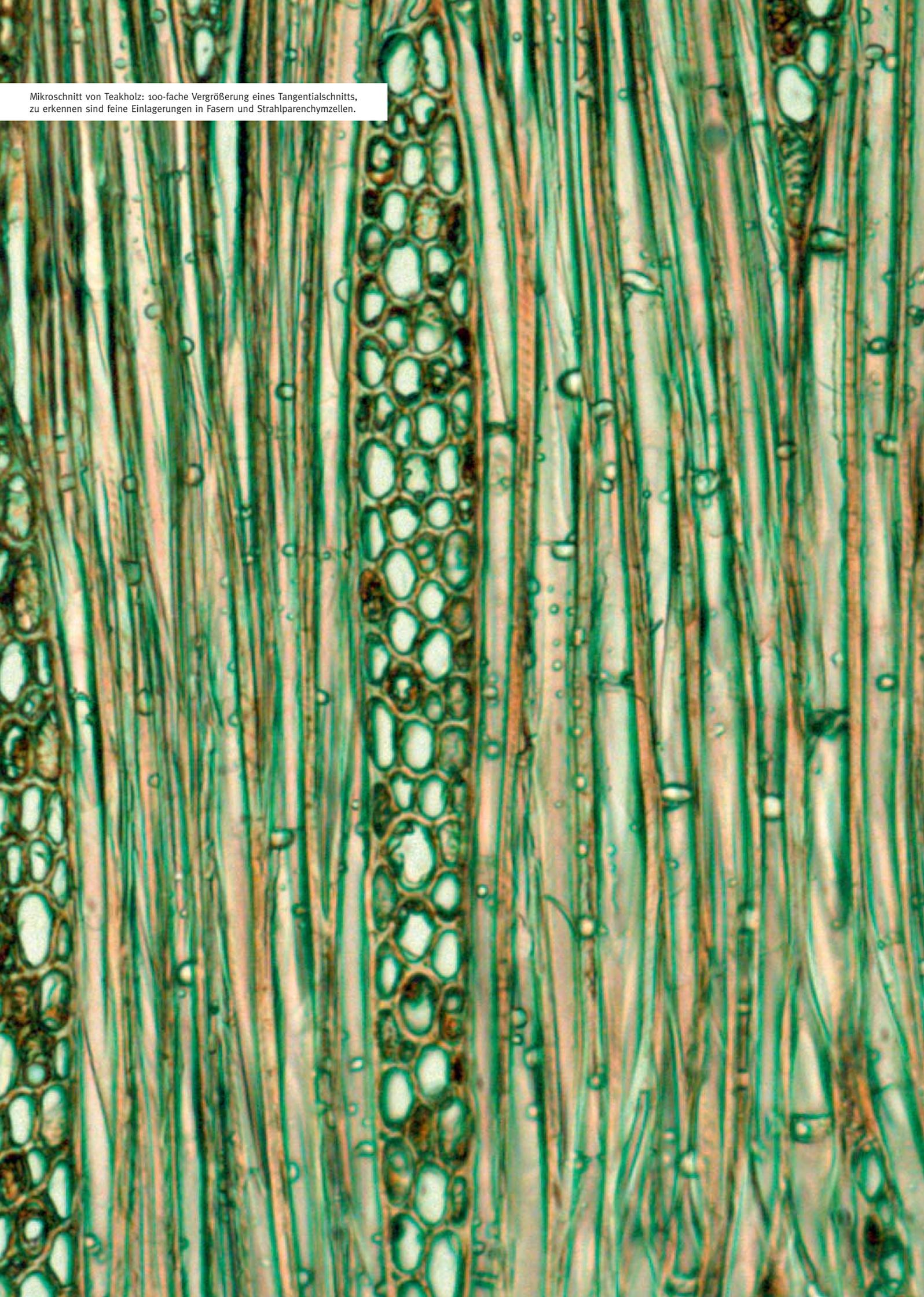
Für das bereits laufende Geschäftsjahr 2010/11 bitten wir Sie, uns auch weiterhin beim Wachstum der THI-Gruppe zu unterstützen. Das Management und die Mitarbeiter werden alles dazu beitragen, sodass auch im neuen Geschäftsjahr wieder ein weiterer massiver Jahresring wachsen möge.

Linz, am 27. Jänner 2011



Dr. Markus Baumgartner
Vorstandsvorsitzender

Mikroschnitt von Teakholz: 100-fache Vergrößerung eines Tangentialschnitts, zu erkennen sind feine Einlagerungen in Fasern und Strahlparenchymzellen.



INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESFINANZBERICHT DER TEAKHOLZ INTERNATIONAL AG:

KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2010

KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2010

| | |
|---|-----------|
| ALLGEMEINE INFORMATIONEN, KONSOLIDIERUNGSKREIS | 8 |
| KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2010 (VORJAHR ZUM VERGLEICH) | 9 |
| KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2010 (VORJAHR ZUM VERGLEICH) | 10 |
| KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2010 (VORJAHR ZUM VERGLEICH) | 11 |
| KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2010 (VORJAHR ZUM VERGLEICH) | 12 |
| ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE | 13 |
| ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS | 27 |
| KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10 | 46 |
| CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT | 59 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK | 65 |
| BERICHT DES AUFSICHTSRATES | 67 |
| ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEGE | 69 |
| JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2010 | 71 |

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Teak Holz International AG (THI AG, die Gesellschaft) mit Sitz in Linz, und deren Tochterunternehmen („THI-Konzern“) sind ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments, den internationalen Handel und die Verarbeitung von Teakholz spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen. Die Teak Holz International AG hat am 28. März 2007 die Erstausgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie ist seit Juni 2009 Teil des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex.

Die Plantagen an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf ca. 2 Millionen individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Ausdehnung der Plantagefläche wird angestrebt. Seit Mitte November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha nach den Forstbewirtschaftungs-Prinzipien des FSC® (Forest Stewardship Council®) zertifiziert. Im April 2009 wurde der Gültigkeitsbereich des Zertifikats von Forstbewirtschaftung auf Forstbewirtschaftung und Produktkette („Chain of Custody“) erweitert, Zertifikatsnummer: SW-FM/COC-003610.

Die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH (Marke: „TEAK-austria“) ist ein 100%-Tochterunternehmen der THI AG. Sie handelt mit dem Edrohstoff Teak weltweit und verarbeitet das Holz im eigenen Werk in Schöndorf bei Freistadt (OÖ) zu Halbfertigprodukten (Schnittholz, gehobeltes Holz) und zu individuell geplanten Produkten, vorrangig Holzanwendungen für den Außenbereich. Seit August 2008 verfügt TEAK-austria über ein FSC®-Zertifikat mit der Nummer SW-COC-003355 und ist somit über die gesamte Produktkette hinweg berechtigt, FSC®-Holz zu handeln und zu verarbeiten sowie diese Produkte mit dem FSC®-Logo kennzeichnen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den THI-Konzern sind zum Stichtag 30. September 2010, neben der Teak Holz International AG, zehn Tochtergesellschaften (davon eine mit Sitz in Österreich, sieben mit Sitz in Costa Rica und zwei mit Sitz in Panama) einbezogen. Alle Tochtergesellschaften wurden vollkonsolidiert.

Per 30. September 2010 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:

| | FIRMENNAME | LAND | SITZ | ANTEIL 2009/10 |
|----|---|------------|--|----------------|
| 1 | Plantacion Austriaca Teca, S.A. | Costa Rica | San Jose Province, County 04 Puriscal | 100% |
| 2 | Finca De Los Austriacos, S.A. | Costa Rica | San Jose Province, County 04 Puriscal | 83,70% |
| 3 | Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A. | Costa Rica | San Jose Province, County 04 Puriscal | 100% |
| 4 | Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A. | Costa Rica | Province of Puntarenas, County 09, Parrita | 100% |
| 5 | Finca De La Teca, S.A. | Costa Rica | Province of Puntarenas, County 01, Parrita | 100% |
| 6 | Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A. | Costa Rica | San Jose Province | 100% |
| 7 | Servicios Austriacos Uno, S.A. | Costa Rica | Alajuela-Alajuela, La Garita | 100% |
| 8 | Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH | Österreich | Linz | 100% |
| 9 | The Teak Trade Company Corp.* | Panama | Panama-Stadt | 100% |
| 10 | Teak Trade International (Panama) Inc.* | Panama | Panama-Stadt | 100% |

Minderheiten werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

* Diese Unternehmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Panama-Stadt zur Abwicklung von künftigen Projekten gegründet, es wurden noch keine Projekte realisiert. Demzufolge waren die Unternehmen nicht operativ tätig und es sind keine Umsätze entstanden.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 (Vorjahr zum Vergleich)

| in Euro | ANHANG* | 2009/10 | 2008/09 TEUR |
|--|---------|-------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 14 | 1.217.468 | 816 |
| Gewinne/Verluste, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren | 3 | 8.049.244 | -4.271 |
| Bestandsveränderung | | 5.842 | 17 |
| Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte | 15 | -1.462.369 | -4.967 |
| Personalaufwand | 16 | -2.008.478 | -1.947 |
| Abschreibungen | | -644.792 | -146 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17 | 224.593 | 541 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18 | -1.880.110 | -1.864 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | | 3.501.399 | -11.820 |
| Finanzerträge | 19 | 55.405 | 1.298 |
| Finanzaufwendungen | 19 | -1.377.172 | -408 |
| Finanzergebnis | | -1.321.767 | 890 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | | 2.179.631 | -10.930 |
| Ertragsteuern | 20 | 1.530.907 | 817 |
| Konzernjahresergebnis = Konzerngesamtergebnis | | 3.710.539 | -10.113 |
| davon entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner der Muttergesellschaft | | 3.710.539 | -10.113 |
| Minderheitsgesellschafter | | 0 | 0 |
| Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie (EUR) | | | |
| - unverwässertes Ergebnis je Aktie | 21 | 0,59 | -1,62 |
| - verwässertes Ergebnis je Aktie | 21 | 0,59 | -1,62 |

* **ANHANG:** siehe Hinweise unter Erläuterungen zum Konzernabschluss

KONZERN-
ABSCHLUSS
ZUM 30.09.2010

KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2010 (Vorjahr zum Vergleich)

| in Euro | ANHANG | 30.09.2010 | 30.09.2009 TEUR |
|---|--------|--------------------|--------------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | | 10.150 | 14 |
| Sachanlagen | 2 | 11.250.084 | 11.518 |
| Biologische Vermögenswerte | 3 | 117.637.374 | 109.665 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Vermögenswerte | | 211 | 0 |
| Aktive latente Steuern | 10 | 4.842.381 | 2.680 |
| Langfristiges Vermögen | | 133.740.199 | 123.877 |
| Vorräte | 4 | 313.410 | 155 |
| Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder) | 5 | 0 | 500 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6 | 331.919 | 148 |
| Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte | | 121.527 | 144 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 7 | 8.964.801 | 899 |
| Kurzfristiges Vermögen | | 9.731.656 | 1.846 |
| Summe Vermögenswerte | | 143.471.856 | 125.723 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | 8 | | |
| Grundkapital | | 31.205.160 | 31.205 |
| Kapitalrücklagen | | 52.985.836 | 57.466 |
| Gewinnrücklagen | | 24.363.581 | 13.348 |
| Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital | | 108.554.577 | 102.018 |
| Minderheitsanteile | | 324 | 0 |
| Summe Eigenkapital | | 108.554.901 | 102.019 |
| Schulden | | | |
| Langfristige Finanzschulden | 9 | 23.731.981 | 14.802 |
| Leistungen an Arbeitnehmer | 13 | 158.265 | 145 |
| Sonstige langfristige Schulden | | 4.969 | 6 |
| Passive latente Steuern | 10 | 7.870.968 | 7.243 |
| Langfristige Schulden | | 31.766.182 | 22.197 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 9 | 1.346.327 | 261 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11 | 787.990 | 213 |
| Leistungen an Arbeitnehmer | 13 | 132.624 | 117 |
| Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten | 12 | 883.831 | 916 |
| Kurzfristige Schulden | | 3.150.772 | 1.508 |
| Summe Schulden | | 34.916.955 | 23.704 |
| Summe Eigenkapital und Schulden | | 143.471.856 | 125.723 |

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 (Vorjahr zum Vergleich)

| in Euro | ANHANG | 2009/10 | 2008/09 TEUR |
|---|----------|-------------------|-----------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | | | |
| Konzernjahresergebnis | | 3.710.539 | -10.113 |
| Anpassungen für: | | | |
| Abschreibungen Anlagevermögen | | 644.792 | 146 |
| Abschreibungen Umlaufvermögen | | 288.861 | 3.847 |
| Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | | 4.201 | 5 |
| Wertänderung biologischer Aktiva | 3 | -8.049.244 | 4.271 |
| Veränderung der Leistungen an Arbeitnehmer | | 12.982 | 14 |
| Zinsaufwendungen/-erträge | 19 | 1.321.767 | -890 |
| Sonstige nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen | | -42.291 | 174 |
| Ertragsteuern | 20 | -1.530.907 | -817 |
| | | -3.639.300 | -3.363 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte | | -161.525 | 30 |
| Veränderung der Vorräte | | -447.093 | 6 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Schulden und abgegrenzten Verbindlichkeiten | | 557.284 | 9 |
| Veränderungen im Working Capital | | -51.335 | 46 |
| Bezahlte Zinsen | | -302.533 | -341 |
| Erhaltene Zinsen | | 5.259 | 154 |
| Bezahlte Ertragsteuern | | -3.486 | -6 |
| Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | | -3.991.395 | -3.512 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | | |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | | -392.361 | -328 |
| Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | | 2.380 | 0 |
| Einzahlungen aus Finanzinvestitionen (Termingelder) | | 500.000 | 2.000 |
| Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | 110.019 | 1.672 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | | |
| Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden | | -104.604 | -4.404 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden | | 2.500.141 | 6.324 |
| Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibung abzgl. Geldbeschaffungskosten | | 9.551.403 | 0 |
| Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | 11.946.941 | 1.919 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente | | 8.065.565 | 80 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente zum 1. Oktober | 7 | 899.236 | 819 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente zum 30. September | 7 | 8.964.801 | 899 |

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 (Vorjahr zum Vergleich)

ANTEIL DER AKTIONÄRE DER TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG

| in Euro | ANHANG | Grundkapital | Kapitalrücklagen | Einbehaltene Gewinne und Gewinnrücklagen | Minderheitsanteile | Gesamtes Eigenkapital |
|--|----------|-------------------|-------------------|--|--------------------|-----------------------|
| Stand zum 1. Oktober 2008 | | 31.205.160 | 59.535.605 | 21.390.959 | 324 | 112.132.048 |
| Konzerngesamtergebnis | | 0 | 0 | -10.113.325 | 0 | -10.113.325 |
| Summe Nettoeinkommen | | 31.205.160 | 59.535.605 | 11.277.634 | 324 | 102.018.724 |
| Umgliederungen | | 0 | -2.069.909 | 2.069.909 | 0 | 0 |
| Stand zum 30. September 2009 | | 31.205.160 | 57.465.696 | 13.347.543 | 324 | 102.018.724 |
| Stand zum 1. Oktober 2009 | | 31.205.160 | 57.465.696 | 13.347.543 | 324 | 102.018.724 |
| Konzerngesamtergebnis | | 0 | 0 | 3.710.539 | 0 | 3.710.539 |
| Summe Nettoeinkommen | | 31.205.160 | 57.465.696 | 17.058.082 | 324 | 105.729.262 |
| Ausgabe Wandelschuldverschreibung abzgl. Emissionskosten | | 0 | 2.825.639 | 0 | 0 | 2.825.639 |
| Umgliederungen | | 0 | -7.305.499 | 7.305.499 | 0 | 0 |
| Stand zum 30. September 2010 | 8 | 31.205.160 | 52.985.836 | 24.363.581 | 324 | 108.554.901 |



ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss zum 30. September 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme von biologischen Aktiva (Teak-Bäume), die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bewertet werden.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Außerdem verlangt die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dass das Management Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter der Erläuterung 21 aufgeführt.

Im Konzernabschluss werden die zum Abschlussstichtag 30. September 2010 bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewendet.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und – soweit nicht anders angegeben - in Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand mit Datum der Unterfertigung erstellt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Muttergesellschaft, der nach Überleitung zu den geltenden Bilanzierungsstandards in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ist vom Aufsichtsrat noch nicht festgestellt worden. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter könnten den Einzelabschluss in einer Weise abändern, die die Darstellung des Konzernabschlusses beeinflussen würde.

a. Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden und im Geschäftsjahr erstmals angewendet wurden

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ (gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen). Der neue Standard sieht die Anwendung des „Management-Approach“ vor, wonach Geschäftssegmente wie bei der internen Berichterstattung des Managements verwendet werden. Durch die Anwendung des neuen Standards ergibt sich eine Änderung bei den Geschäftsfeldern in der Segmentberichterstattung.

Alle anderen neu anzuwendenden Regelungen (Standardänderungen, neue und geänderte Interpretationen), die im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

b. Standards, Interpretationen und Änderungen von Regelungen, die noch nicht angewendet wurden

Eine Reihe von Änderungen von Standards und Interpretationen sowie eine neue Interpretation und ein neuer Standard wurden bereits publiziert, aber von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder sind noch nicht verpflichtend anzuwenden. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss sind nicht wesentlich oder können noch nicht abschließend beurteilt werden und werden daher im Detail nicht dargestellt.

2. Konsolidierung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Die IFRS sehen für Unternehmenszusammenschlüsse die zwingende Anwendung von IFRS 3 vor. Im Falle der costa-ricanischen Tochtergesellschaften handelt es sich um reine Objektgesellschaften, die keine Geschäftsbetriebe i.S.d. IFRS 3 darstellen. Erwirbt ein Unternehmen eine Gruppe von Vermögenswerten oder Nettovermögen, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, so hat das Unternehmen die Anschaffungskosten zwischen den einzelnen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden der Gruppe von Vermögenswerten auf der Grundlage der relativen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt aufzuteilen (IFRS 3.4). Demgemäß unterbleibt in diesem Falle auch der Ansatz einer latenten Steuerschuld (siehe IAS 12.15b).

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Minderheitenanteile werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

3. Segmentberichterstattung

Berichterstattung nach Geschäftssegmenten

a. Allgemeines

Ein Segment ist eine unterscheidbare Geschäftskomponente, welche mit der Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen (Geschäftssegment), oder mit der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen innerhalb eines speziellen wirtschaftlichen Umfeldes (geographisches Segment) beschäftigt ist und welches anderen Risiken und Chancen unterliegt als andere Segmente.

b. Segmentberichterstattung des THI-Konzerns

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/10, ab 1. Oktober 2009, wurde die Aufbauorganisation des THI-Konzerns in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Es sind dies die vier Verantwortungsbereiche BU „Teak Service“, BU „Teak Sales“, BU „Teak Production“ und BU „Teak Plantations“. Diese Gliederung entspricht der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, weitere organisatorische Abläufe, z.B. Entscheidungsfindungsprozesse, Risikomanagement, Berichtswesen u. dgl. sind daran geknüpft. Segmentergebnisse und Segmentvermögen enthalten solche Beträge, die direkt einem Segment zuordenbar sind, als auch solche, die auf einer verlässlichen Basis aufgeteilt werden können.

Zur Erstellung der Segmentberichterstattung werden die Daten des konzernintern verwendeten Informations- und Berichtssystems herangezogen. Bei der Verrechnung von internen Leistungen zwischen einzelnen Segmenten orientiert man sich an fremdüblicher Verrechnung.

Beschreibung der einzelnen Geschäftssegmente:

Segment Teak Service:

In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt. Dieses Segment agiert als Konzern-Dach und erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Geschäftssegmente.

Segment Teak Sales:

Diesem Segment werden jene Umsätze zugeordnet, die durch Handel und Vertrieb des Rohstoffs Teak in Form von unbearbeitetem Rundholz weltweit erzielt werden. Zielmärkte sind Europa und Südost-Asien, dort primär Indien, das als der größte Verbrauchermarkt für Teakholz gilt.

Segment Teak Production:

Umsätze, die diesem Geschäftssegment zugerechnet werden, stammen von Holz, das mindestens einen Verarbeitungs- bzw. Veredelungsschritt durchlaufen hat. Das Holz wird entweder als Schnittholz (Brettware) bzw. Hobelware (standardisierte allseitig gehobelte Dielen) zur Weiterverarbeitung z.B. an Tischlereien und Händler verkauft oder im eigenen Werk zu individuell geplanten Holzprodukten (vorrangig Anwendungen für den Außenbereich, z.B. Terrassen) verarbeitet und vermarktet.

Segment Teak Plantations:

In diesem Segment werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet.

4. Fremdwährungen

a. Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Teak Holz International AG, Linz, darstellt. Funktionale Währung der costa-ricanischen Tochtergesellschaften ist auf Grund der Tätigkeit als reine Objektgesellschaften sowie der Finanzierungsstruktur gemäß IAS 21 gleichfalls der Euro.

b. Transaktionen und Salden

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion bewertet. Monetäre Bilanzposten, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährung denominated sind, werden in die funktionale Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskursen konvertiert. Resultierende Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Nichtmonetäre Bilanzposten in Fremdwährung, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in die funktionale Währung zu den geltenden Fremdwährungskursen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung umgerechnet.

Die verwendeten Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

| in EUR | STICHTAGSKURS 30.09.2010 | STICHTAGSKURS 30.09.2009 | DURCHSCHNITTKURS 2009/2010 | DURCHSCHNITTKURS 2008/09 |
|--------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| TCRC* | 0,70208 | 0,86458 | 0,74584 | 0,78172 |
| USD | 1,36119 | 1,45920 | 1,35730 | 1,35475 |

* Tausend Costa-Rica-Colón

KONZERN-
ABSCHLUSS
ZUM 30.09.2010

5. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer berechnet und direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die folgenden Nutzungsdauern werden angesetzt:

| | JAHRE |
|------------------------------------|-----------|
| Investitionen auf fremdem Grund | 10 - 33,3 |
| EDV-Anlagen (Hardware) | 3 - 5 |
| Maschinen und technische Anlagen | 4 - 5 |
| Kraftfahrzeuge | 5 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5 - 10 |

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Anlagenabgangs wird als Gewinn oder Verlust im Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

6. Biologische Vermögenswerte

Der Konzern ist nahezu ausschließlich forstwirtschaftlich tätig. Gemäß IAS 41 „Landwirtschaft“ wird landwirtschaftliche Tätigkeit definiert als das Management der absatzbestimmten biologischen Transformation biologischer Vermögenswerte in landwirtschaftliche Erzeugnisse oder in zusätzliche biologische Vermögenswerte durch ein Unternehmen.

Der Konzern ist Spezialist für nachhaltige Teak-Forstinvestments in Costa Rica. Sie konzentriert sich auf die Suche und Aufforstung von für die Produktion des Edelhölzes Teak geeigneten Grundstücken (Plantagenentwicklung), die Pflege und intensive Aufzucht der Teak-Plantagen (Betrieb) sowie den Vertrieb des Edelhölzes Teak. Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten.

Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes entsteht, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist.

7. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer, beginnend mit der ersten Nutzung des Vermögenswertes, berechnet und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die folgende Nutzungsdauer wird angesetzt: Software: 5 Jahre

8. Finanzinstrumente

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente beinhalten im Wesentlichen die Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, veranlagte Termingelder bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten und sonstige langfristige Schulden. Für diese Finanzinstrumente gelten die bei der jeweiligen Bilanzposition angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Verbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten ausgewiesen. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskurs bewertet. Verzinsliche Finanzschulden werden zunächst mit dem Zeitwert abzüglich angefallener Transaktionskosten angesetzt; in der Folge erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Fremdkapitalkosten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung periodengerecht als Aufwand erfasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr sowie zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Fruchtgenussrechte

Die von der Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica, gewährten Fruchtgenussrechte werden gemäß IAS 32.16.a) (i) als Finanzverbindlichkeiten klassifiziert und nach IAS 39 angesetzt und bewertet. Die Auszahlung der Verbindlichkeit erfolgt nach der Ernte des Teakholzes (unter Abzug eines Pauschales für Vertriebskosten, Erntekosten und Administrationskosten) in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Dies stellt somit einen nichtfinanziellen, unternehmensspezifischen Parameter dar, so dass kein eingebettetes Derivat herauszulösen ist.

Die Folgebewertung der Fruchtgenussrechte wird für das gesamte Finanzinstrument zu fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Hierbei werden die Auszahlungsströme über die vertragliche Laufzeit (basierend auf dem jeweiligen Marktpreis am Bilanzstichtag für unterschiedliche Qualitäten an voraussichtlich zu erzielenden Teakholzfestmetern), abgezinst auf den jeweiligen Bilanzstichtag, sowie deren Eintrittszeitpunkte und -Wahrscheinlichkeiten geschätzt und ergebniswirksam angepasst.

Finanzverbindlichkeiten gegenüber an den Unternehmen beteiligten Personen

Neben der unter dem Posten „Minderheitenanteile“ ausgewiesenen Eigenkapitalkomponente (Nominale EUR 324) haben die Minderheitsaktionäre der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös. Dies erfolgt nach Ernte des Teakholzes (Ernte- und Vertriebskosten) und in Abhängigkeit der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Für die Minderheitsanteile besteht seitens des Konzerns eine Kaufoption nach endgültiger Ernte und Verwertung der auf dieser Plantage gewachsenen Teakhölzer in Höhe des eingezahlten Nominalbetrags.

Der Konzern bilanziert und bewertet die vertragliche Vereinbarung als ein zusammengesetztes Finanzinstrument und nimmt gemäß IAS 32.28 eine Trennung der Eigen- und Fremdkapital-Komponente vor. Wirtschaftlich betrachtet unterscheidet sich die Ausgestaltung des den Minderheitsaktionären zustehenden Auszahlungsanspruchs aus der Fremdkapitalkomponente nicht von den mit den Fruchtgenussrechten zusammenhängenden Zahlungsströmen.

Nach IAS 32.31 i.V.m. IAS 32.32 ist bei Ersterfassung zunächst die Finanzverbindlichkeit zu bewerten und nur der Restbetrag (zum erhaltenen Entgelt) als Eigenkapitalkomponente zu bilanzieren und zu bewerten. Dieser Betrag entspricht dem eingezahlten Nominalbetrag (EUR 324). Eine Folgebewertung der Eigenkapitalkomponente unterbleibt, während die sonstigen Finanzverbindlichkeiten entsprechend den oben dargestellten Bewertungsgrundsätzen zu den Fruchtgenussrechten bilanziert und bewertet werden.

Wandelschuldverschreibung

Das Unternehmen hat am 1. September 2010 eine Wandelschuldverschreibung zu 5 % mit einem Nominalwert von TEUR 10.000 emittiert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert von TEUR 10.000 beträgt ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Begebung fünf Jahre. Jeder Inhaber hat das Wandlungsrecht, die Schuldverschreibung ganz, mit dem jeweiligen Nennbetrag von TEUR 50, nicht jedoch teilweise, zum Wandlungspreis von EUR 5 je Stückaktie umzutauschen.

Die Wandlungsstelle errechnet die Anzahl der bei einer Wandlung zu liefernden Stückaktien durch Division des Gesamtnennbetrages der von einem Inhaber zur Wandlung eingereichten Schuldverschreibungen durch den am Wandlungstag maßgeblichen Wandlungspreis, abgerundet auf die nächste ganze Aktie.

Das Wandlungsrecht kann durch einen Inhaber während der gesamten Laufzeit (1. September 2010 bis 31. August 2015) jeweils in den Monaten April, Juli und Oktober sowie im Zeitraum vom 1. Dezember bis 15. Dezember, jeweils eines jeden Kalenderjahres, und im Zeitraum vom 1. August 2015 bis spätestens 16:00 Uhr (MEZ) am 21. August 2015, ausgeübt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente, der in den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst wird, wurde mit Marktzinssätzen für gleichwertige nicht wandelbare Schuldverschreibungen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente der Schuldverschreibung betrug zum Emissionszeitpunkt TEUR 7.040. Davon wurden anteilige Emissionskosten in Höhe von TEUR 320 in Abzug gebracht. Die sonstige finanzielle Verbindlichkeit wird unter Berücksichtigung der Emissionskosten zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Residualwert (Differenz zwischen Emissionserlös und beizulegendem Zeitwert der Schuldkomponente), der den Wert der Eigenkapitalumwandlungskomponente darstellt, wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 2.826 (unter Abzug anteiliger Emissionskosten in Höhe von TEUR 134) ausgewiesen.

Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der Semper Constantia Privatbank AG (mit Sitz in Wien), Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt.

9. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden mit dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Kosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Rohstoffe, direkte Fertigungskosten, sonstige direkte Kosten und entsprechende Fertigungsgemeinkosten (basierend auf normaler betrieblicher Kapazität). Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsverlaufes erzielbaren Verkaufspreis abzüglich etwaiger noch anfallender variabler Veräußerungskosten.

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden zunächst mit dem Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen angesetzt. Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gebildet, wenn es objektive Anzeichen dafür gibt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle Forderungen gemäß den ursprünglichen Bedingungen einzutreiben. Der Betrag der Wertberichtigung wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergebniswirksam erfasst. Uneinbringliche Forderungen werden bei Feststellung der Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben. Kurzfristig fällige Anlagen mit einer Restlaufzeit unter drei Monaten, die nur geringen Wertschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. In der Konzernbilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

12. Latente Steuern

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Anwendung der Verbindlichkeiten-Methode in voller Höhe für alle temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen Wert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und den im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerten bilanziert. Falls jedoch die latenten Steueransprüche/-schulden aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswertes oder Schulden zu einer anderen als einen Unternehmenszusammenschluss betreffenden Transaktion resultieren, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder den unternehmensrechtlichen noch den steuerlichen Gewinn bzw. Verlust beeinflusst, so werden diese nicht berücksichtigt.

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Verwendung von Steuersätzen (und -gesetzen) bestimmt, die in Kraft sind bzw. zum Bilanzstichtag so gut wie in Kraft sind und von denen erwartet wird, dass sie gelten werden, wenn die entsprechenden latenten Steueransprüche realisiert bzw. die latenten Steuerschulden getilgt werden.

Latente Steueransprüche werden nur bis zu jenem Ausmaß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne vorhanden sein werden, gegen die man die temporären Differenzen verwenden kann.

Temporäre Differenzen entstehen im Wesentlichen aus Unterschieden in der Bewertung von biologischen Aktiven sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steueransprüche/-schulden werden für temporäre Differenzen angesetzt, die bei Investitionen in Tochtergesellschaften entstehen, außer bei jenen Fällen, bei denen der Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenz vom Konzern bestimmt wird und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz in absehbarer Zukunft nicht aufgelöst wird.

13. Leistungen an Arbeitnehmer

Die ausgewiesenen Leistungen an Arbeitnehmer betreffen ausschließlich vertragliche Abfertigungsverpflichtungen gegenüber den Vorständen der Teak Holz International AG, Linz. Diese werden mit dem mit 4 % (Vorjahr: 4 %) diskontierten Wert der zukünftigen Verpflichtungen angesetzt.

14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger (oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus, wenn dieser länger ist) fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

15. Sonstige Rückstellungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird in der Konzernbilanz erfasst, wenn die THI-Gruppe eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung aus einem vergangenen Geschäftsfall hat und es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen notwendig sein wird, um diese Verpflichtung zu begleichen. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben darstellt.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

16. Ertragsrealisierung

a. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung.

Erträge durch den Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn signifikante Risiken und Vorteile aus dem Eigentum auf den Käufer übergegangen sind und wenn der Betrag des Erlöses verlässlich bestimmt werden kann.

b. Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinismethode erfasst.

17. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Entstehungszeitpunkt als Ertrag abgegrenzt, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Mittel zufließen werden und der Konzern die zugrunde liegenden Bedingungen erfüllen wird. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in jenen Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen eingetreten sind. Solche Zuwendungen, die den Konzern für die Kosten eines Vermögenswerts entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts hinweg verteilt erfasst. Öffentliche Zuwendungen werden, sofern erforderlich, als Abgrenzungsposten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

18. Leasing

Leasingvereinbarungen, bei denen der Leasinggeber alle Chancen und Risiken, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, innehat, werden beim Leasingnehmer als operatives Leasing behandelt. Die Zahlungen im Zuge des operativen Leasings (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) werden nach Anfall linear über die Vertragslaufzeit als Mietaufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung werden mögliche Vertragsstrafen bzw. anfallende Gebühren sofort in der Periode der Vertragskündigung aufwandswirksam erfasst.

19. Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als angefallene Kosten in jener Periode erfasst, in der die Ausgaben entstehen (2009/10: TEUR 82, 2008/09: TEUR 88).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

20. Risikomanagement

a. Das Risikomanagementsystem des THI-Konzerns

Der THI-Konzern ist als international tätige Unternehmensgruppe im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit operativen Risiken ausgesetzt, die vom Management verantwortungsvoll observiert sowie bewertet werden und denen mit geeigneten Vorbeugemaßnahmen unmittelbar entgegnet wird. Entsprechend der Zielsetzung ist das Risikomanagement dahingehend aufgestellt, dass die Systematik hilft, den Fortbestand des Konzerns langfristig sicherzustellen. Negative Abweichungen und Änderungen der Risikolage werden durch das System zeitnah erkannt und vorbeugende Maßnahmen werden ergriffen, um etwaige eintretende Schäden proaktiv zu vermeiden oder deren Ausmaß zu mindern.

Seit 1. Oktober 2009, dem Beginn des Geschäftsjahres 2009/10, ist die Organisation des Risikomanagementsystems auf die Business-Unit-Struktur des Konzerns angepasst. Die Gliederung der vier Verantwortungsbereiche BU „Teak Plantations“, BU „Teak Sales“, BU „Teak Production“ und BU „Teak Service“ entspricht der Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, weitere organisatorische Abläufe, z.B. Entscheidungsfindungsprozesse, die Segmentberichterstattung u. dgl. sind daran geknüpft. Dem zufolge wurden auch die Risikomanagementstruktur und die Risikomanagementabläufe integriert. Die Leiter dieser Segmente sind Mitglieder des Risiko-Kernteam. Das Kernteam bildet zusammen mit dem übergeordneten Risikomanagement-Steuerungsgremium die Struktur des Risikomanagement-Systems, das durch den Gesamtvorstand geleitet und verantwortet wird.

Im Rahmen des planmäßigen monatlichen Management-Reportings beschäftigt sich das Kernteam mit der Risikosituation, die Erkenntnisse daraus fließen in der Folge in die halbjährliche „Risiko-Inventur“ ein. Zusätzlich zu den Regelberichtsintervallen muss bei wesentlicher Änderung der Risikolage jederzeit und unmittelbar wechselseitig zwischen Gremium und Kernteam berichtet werden. Immer werden dabei die Risiko-Interdependenzen der Abteilungen und die Auswirkungen auf die Konzern-Risikogesamtlage evaluiert. Davon abgeleitet werden angemessene steuernde Maßnahmen geprüft und gesetzt.

b. Beschreibung der wesentlichen Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner internationalen Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, insbesondere dem Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Nichtvorhersehbarkeit von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und ist so aufgestellt, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns zu minimieren.

Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden folgende wesentliche Risikogruppen definiert und werden hier beschrieben:

Liquiditätsrisiko

Die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis und der Erhalt der Liquidität stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Gerade in Zeiten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise kommt der Finanzkraft des Konzerns entscheidende Bedeutung zu. Vorausschauendes Liquiditätsrisikomanagement setzt die Gewährleistung des Vorhandenseins ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über eine adäquate Höhe von bereitgestellten Kreditlinien voraus. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet,

sodass der Break-even-Zeitpunkt naturgemäß erst in späteren Jahren eintreten wird. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigener Forsttätigkeit gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittelfristigen Liquidität nach wie vor eines der bedeutendsten Unternehmensrisiken dar.

Wie schon bisher wurde – gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen – auch während des Geschäftsjahres 2009/10 das umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm intensiv fortgesetzt. Neben den ausgabenseitigen Einsparungen wurden auch einnahmenseitige Maßnahmen gesetzt, um die Umsätze aus dem internationalen Rundholzhandel und aus dem Verkauf von Teakholzprodukten zu erhöhen.

Die Liquidität war während des Geschäftsjahres durch bestehende Kreditlinien stets abgesichert. Zur zusätzlichen Sicherstellung des laufenden Liquiditätsbedarfs wurden durch das Management Schritte zur Aufbringung von weiterem Kapital gesetzt. Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung im Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen auszugeben. Bereits im August 2010 wurde die Begebung einer fünfjährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5,0 % beschlossen. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit TEUR 10.000 (200 Stück zu je TEUR 50) festgelegt.

Durch die erfolgreiche Platzierung der Anleihe konnte das Unternehmen das Liquiditätsrisiko wesentlich mindern. Neben der Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität steht dem Unternehmen fortan Kapital zur Verfügung, das zur Umsetzung weiterer Expansionsschritte und zur Intensivierung des Teakrundholzhandels verwendet werden soll. Bei anhaltend positiven Steigerungen bei den Holzhandelsvolumen soll das Liquiditätsrisiko weiter sinken und sich mittelfristig nicht mehr als substantiell darstellen.

Marktrisiko

Im Rahmen der Risikomanagement-Strategie setzt der Konzern auf die massive Forcierung des internationalen Teakrundholzhandels. Die Reorganisation des Vertriebs und die erstmalige Besetzung der Funktion eines Vertriebsvorstandes zeigen die künftig höhere Priorität der Vertriebsaktivitäten. Diese Aufwertung des Vertriebs ist eine Voraussetzung für die rasche Erreichung der gesetzten Umsatzziele und der davon abgeleiteten Erträge.

Der Verkaufspreis von Teakholz stellt einen der wichtigsten Parameter für das Ergebnis des Unternehmens dar. Ein unmittelbarer und wesentlicher Einfluss des Marktpreises von Teakholz auf das Konzerngesamtergebnis ergibt sich aus der Bewertung der biologischen Aktiva zum Fair Value (beizulegender Zeitwert, siehe auch Erläuterung 3 zum Konzernabschluss) sowie der Bewertung der Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitenanteilen (siehe auch Erläuterung 8 zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Da es keinen weltweit objektiv vergleichbaren Marktpreis für Plantagen-Teakholz gibt, ist die Preisbildung bei jedem Auftrag aufs Neue von mehreren Faktoren abhängig. Im Berichtszeitraum konnte bei Kunden in Asien und Europa eine verstärkte Nachfrage nach hochwertigem Teakholz erkannt werden. Der Vertrieb konnte über stabile Preise bei allen Holzqualitäten berichten. Das Management sieht daher mittel- bis langfristig eine positive Entwicklung bei den Marktpreisen.

Bei einer Fair-Value-Bewertung der biologischen Aktiven mit einem angenommenen Verkaufspreis von USD 600 pro m³ (anstelle der im Bewertungsmodell tatsächlich verwendeten USD 800 pro m³) für Abtrieb Holz ergäbe sich zum 30. September 2010 ein hypothetischer Bilanzwert in Höhe von TEUR 100.779 (anstelle des tatsächlich ausgewiesenen Werts in Höhe von TEUR 117.637, basierend auf USD 800 pro m³), d.h. eine Reduktion des Verkaufspreises für die Ernte um 25 % hat eine Verminderung der biologischen Vermögenswerte um TEUR 16.858 zur Folge.

Andererseits wären in diesem Szenario die Vorsteuergewinne auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um TEUR 994 (Vorjahr: TEUR 926) höher ausgefallen.

Als Absicherungsmaßnahmen gegen das Marktrisiko wird einerseits auf Markt-Diversifizierung, Abstimmung der Vertriebskanäle und regionale Segmentierung, andererseits auf mittelfristige Preisbindung mit den Kunden gesetzt. Auch weiterhin wird sich der Konzern durch den Abschluss von Lieferkontrakten mit seinen Kunden absichern. Es ist geplant, im Rahmen der Lieferkontrakte entsprechende Preis- und Qualitätsspektren vorzusehen, um dem Markt- und Marktpreisrisiko weitestgehend entgegenzuwirken.

Die allgemein wahrnehmbare Besserung der Marktrahmenbedingungen trägt zur künftigen Verringerung des Marktrisikos bei. Das nun breiter aufgestellte Kundenportfolio hat die Abhängigkeit von wenigen Kunden reduziert und so zur Minimierung des Marktrisikos beigetragen.

Kreditrisiko

Die bestmögliche Minimierung des Kreditrisikos wird angestrebt, indem im Rahmen der geschäftlichen Transaktionen besondere Zahlungsmodalitäten vereinbart werden. Im internationalen Geschäft mit Tradern, Großhändlern und -verarbeitern haben sich Anzahlungen (cash in advance, cash by wire) zur Erteilung des Lieferauftrages und Akkreditive (letter of credit) zur Abwicklung des Rechnungsdelkredites etabliert und durchgesetzt. Finanztransaktionen werden nur mit Finanzinstituten bester Bonität abgewickelt. Das Risiko eines etwaigen Zahlungsausfalls ist auf Grund der bisher gemachten Erfahrung als gering einzustufen.

Fremdwährungsrisiko

Ein Fremdwährungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Schulden auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entspricht. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, überwiegend hinsichtlich des US-Dollars und des Costa-Rica-Colónes. Fremdwährungsrisiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Zur Absicherung dieser Risiken ist geplant, grundsätzlich den Euro so umfassend wie möglich als Transaktionswährung zu vereinbaren. Dennoch ist der US-Dollar - auf Grund der Internationalität des Holzhandels und der Zielmärkte in Südostasien - die dominierende Handelswährung. So wird innerhalb der Handelstransaktionen versucht, den Währungskreislauf auf den US-Dollar zu beschränken. Für geschäftliche Transaktionen, die in einer Fremdwährung vereinbart werden, ist die Absicherung gegenüber dem Fremdwährungsrisiko durch derivative Finanzinstrumente - die von der Finanzabteilung der Konzernmutter abgewickelt werden - geplant.

Hätte sich der Kurs des US-Dollars zum Stichtag 30. September 2010 (30. September 2009) um den unten angeführten Prozentsatz („Volatilität“) verändert, wären die Vorsteuergewinne auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitenanteilen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um die folgenden Beträge höher bzw. niedriger ausgefallen:

| Währung | Volatilität | Hypothetische Ergebnisänderung in TEUR | |
|---------|-----------------------|--|--------------------|
| | | 30. September 2010 | 30. September 2009 |
| USD | +10 % (USD stärker) | -975 | -286 |
| USD | -10 % (USD schwächer) | 795 | 0 |

Durch die Änderung des USD/EUR-Wechselkurses (derzeit 1,36095) zum Stichtag um 10 % (also 1,225 bzw. 1,497) wäre der biologische Vermögenswert, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um TEUR 12.363 höher bzw. um TEUR 7.864 niedriger anzusetzen.

**KONZERN-
 ABSCHLUSS
 ZUM 30.09.2010**

Cashflow- und Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, das aus den Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen auf Grund von Schwankungen bei den Marktzinssätzen entsteht. Für festverzinsliche Bilanzposten umfasst das Risiko das Barwertrisiko. Im Fall, dass der Marktzinssatz für Finanzinstrumente schwankt, kann entweder ein Gewinn oder ein Verlust resultieren, wenn das Finanzinstrument vor Fälligkeit veräußert wird.

Für variabel verzinsten Bilanzposten bezieht sich das Risiko auf den Zahlungsstrom. Bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten können Anpassungen in den Zinssätzen von Änderungen bei den Marktzinssätzen resultieren. Solche Veränderungen würden Änderungen bei Zinszahlungen zur Folge haben. Variabel verzinsten (sowohl kurzfristige und langfristige) Finanzverbindlichkeiten machen den Großteil der verzinsten Bilanzposten aus. Ein Zinsrisiko, das heißt mögliche Wertschwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen der Marktzinssätze, droht vor allem bei mittel- und langfristigen festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designed sind, aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Vorsteuerergebnis zum 30. September 2010 um TEUR 7 (30. September 2009: TEUR 63) geringer (höher) gewesen. In der Bilanz ausgewiesene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel entsprechen auf Grund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Zeitwerten.

Durch die Änderung des Diskontierungszinssatzes (derzeit 12,75 %) um 10 % (also 11,475 % bzw. 14,025 %) wäre der biologische Vermögenswert, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um TEUR 11.420 höher bzw. um TEUR 7.244 niedriger anzusetzen.

Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalrisikomanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und zum anderen in einer optimalen Kapitalstruktur. Bis zum Eintreten der ersten größeren Durchforstungserlöse des Konzerns wird das Unternehmen fremdfinanziert. Der Konzern ist bemüht, über verschiedenste Maßnahmen zu optimalen Konditionen Fremdkapital zu beschaffen.

Zur Überwachung der Kapitalstruktur errechnet der Konzern den Verschuldungsgrad aus dem Verhältnis von Nettofremdkapital zu Gesamtkapital. Das Nettofremdkapital setzt sich zusammen aus den Finanzschulden laut Konzernbilanz abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Das Gesamtkapital errechnet sich aus dem Eigenkapital laut Konzernbilanz zuzüglich Nettofremdkapital.

Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es auch, einen geeigneten Leverage-Effekt zu erzielen. Dabei strebt der Vorstand einen Verschuldungsgrad von maximal 25 % an. Somit ist sichergestellt, dass auch künftig (selbst bei einer negativen Abweichung der geplanten Parameter für die Durchforstungs- bzw. die Erntemaßnahmen) in jedem Falle eine Finanzierung maßgeblich durch Eigenkapital besteht.

| in TEUR | 2009/10 | 2008/09 |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Langfristige Finanzschulden | 23.732 | 14.802 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 1.346 | 261 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | -8.965 | -899 |
| Nettofremdkapital | 16.113 | 14.164 |
| Eigenkapital | 108.555 | 102.019 |
| Gesamtkapital | 124.668 | 116.183 |
| Verschuldungsgrad | 12,92 % | 12,19 % |

Die Charakteristik der Finanzschulden veränderte sich in diesem Geschäftsjahr nicht im Verhältnis zwischen langfristig und kurzfristig, sondern nur in der Höhe. Durch die Ausgabe der Wandelschuldverschreibung erhöhten sich die langfristigen Finanzschulden, die Zahlungsmittel sowie das Eigenkapital. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden begründet sich aus der Ausschöpfung der Kontokorrentkredite. Aus diesen Gründen veränderte sich der Verschuldungsgrad nur unwesentlich.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen geht die Geschäftsleitung davon aus, dass – trotz der aufgezeigten Risiken – zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann und auch für den Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

21. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Erstellung des Konzernabschlusses im Einklang mit IFRS erfordert vom Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der Richtlinien und Wertansätze von Aktiva und Passiva sowie Einnahmen und Ausgaben beeinflussen. Die Schätzungen und entsprechenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten sowie verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen wesentlich erscheinen. Das Ergebnis bildet die Grundlage für Wertansätze, die aus anderen Quellen nicht ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und entsprechende Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in jener Periode berücksichtigt, in der die Schätzung überprüft wurde, wenn die Überprüfung nur diese Periode betrifft, oder in der Prüfungsperiode sowie zukünftigen Perioden, wenn die Prüfung sowohl laufende als auch zukünftige Perioden betrifft. Darüber hinaus bestehen in geringerem Umfang Unsicherheiten bezüglich der Werthaltigkeit der angesetzten aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge.

Der Bereich, bei dem solche Schätzungen und Annahmen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben, bezieht sich vorwiegend auf die Bewertung biologischer Vermögenswerte (unter Berücksichtigung der sich hieraus ergebenden Auswirkungen in der Ermittlung latenter Ertragsteuern und der vom Wert der biologischen Vermögenswerte abhängigen Finanzverbindlichkeiten für Fruchtgenussrechte und Minderheitenanteile. Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird unter Punkt 3 im Konzernanhang näher erläutert. Für eine Sensitivitätsanalyse des besonders bewertungskritischen Parameters „Verkaufspreis Teakholz“ wird auf die Ausführungen zum Marktpreisrisiko (siehe Seite 22) verwiesen.

Annahmen und Schätzungen sind auch bei den übrigen Bilanzpositionen erforderlich. Hier ergeben sich im Falle von Änderungen der Schätzungen und Annahmen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.



ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Übersicht

| | |
|--|----|
| 1. Segmentberichterstattung | 28 |
| 2. Sachanlagen | 29 |
| 3. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica | 30 |
| 4. Vorräte | 32 |
| 5. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder) | 33 |
| 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 33 |
| 7. Zahlungsmittel und -äquivalente | 33 |
| 8. Eigenkapital | 33 |
| 9. Finanzschulden und zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten | 34 |
| 10. Aktive und passive latente Steuern | 38 |
| 11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 39 |
| 12. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten | 39 |
| 13. Leistungen an Arbeitnehmer | 39 |
| 14. Umsatzerlöse | 40 |
| 15. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte | 40 |
| 16. Personalaufwand | 40 |
| 17. Sonstige betriebliche Erträge | 41 |
| 18. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 41 |
| 19. Finanzergebnis | 41 |
| 20. Ertragsteuern | 42 |
| 21. Ergebnis je Aktie | 42 |
| 22. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften | 42 |
| 23. Unternehmenszusammenschlüsse | 43 |
| 24. Mitarbeiterzahl | 43 |
| 25. Haftungsverhältnisse | 43 |
| 26. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen | 43 |
| 27. Aufwendungen für den Abschlussprüfer | 44 |
| 28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 45 |

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Segmentberichterstattung

| in Euro | Teak Service | Teak Sales | Teak Production | Teak Plantations | Summe Segmente | Konsoli- dierung | THI Gruppe IFRS |
|---|-------------------|-----------------|--------------------|---------------------|-------------------|---------------------|--------------------|
| Umsatz operativ | 0 | 701.599 | 515.869 | 0 | 1.217.468 | 0 | 1.217.468 |
| Drittlandsumsatz extern | 0 | 701.599 | 0 | 0 | 701.599 | 0 | 701.599 |
| Inlandsumsatz extern | 0 | 0 | 515.869 | 0 | 515.869 | 0 | 515.869 |
| Ergebnisse, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren | 0 | 0 | 0 | 8.049.244 | 8.049.244 | 0 | 8.049.244 |
| Abschreibungen | -159.954 | 0 | -484.721 | -117 | -644.792 | 0 | -644.792 |
| davon Wertminderungsaufwand | 0 | 0 | -479.884 | 0 | -479.884 | 0 | -479.884 |
| Sonstige Aufwendungen und Erlöse | -1.986.017 | -811.496 | -975.457 | -1.405.602 | -5.178.571 | 58.047 | -5.120.524 |
| EBIT (Segmentergebnis) | -2.145.971 | -109.897 | -944.309 | 6.643.525 | 3.443.349 | 58.047 | 3.501.399 |
| Finanzergebnis | | | | | | | -1.321.767 |
| Steuern | | | | | | | 1.530.907 |
| KONZERN- GESAMTERGEBNIS | | | | | | | 3.710.539 |

Die im vorliegenden Konzernabschluss der Teak Holz International AG für das Geschäftsjahr von 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden in Österreich, in Deutschland, in Dänemark, in Indien und in Singapur realisiert. In den Drittlandsumsätzen des Segments Teak Sales sind Umsatzanteile von Kunden enthalten, die jeweils mehr als 10 % des Gesamtumsatzes (TEUR 379, TEUR 143) betragen. Im Segment Teak Production sind Umsatzanteile von einem Kunden enthalten, die mehr als 10 % des Gesamtumsatzes (TEUR 126) betragen.

Auf Grund der Einführung der neuen Business-Unit-Struktur (Segmente) zu Beginn des Geschäftsjahrs 2009/10 sind keine Vergleichszahlen zum Vorjahr vorhanden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2. Sachanlagen

| in Euro | GRUNDSTÜCKE GEBÄUDE | BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG, FUHRPARK | TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN | GESAMT |
|----------------------------------|------------------------|--|--|-------------------|
| Anschaffungskosten | | | | |
| 1. Oktober 2009 | 10.891.545 | 531.480 | 396.964 | 11.819.989 |
| Umbuchungen | 30.867 | -52.456 | 35.025 | 13.436 |
| Zugänge | 0 | 70.889 | 314.555 | 385.444 |
| Abgänge | 0 | -23.376 | -4.670 | -28.046 |
| 30. September 2010 | 10.922.412 | 526.537 | 741.874 | 12.190.823 |
| Abschreibung | | | | |
| 1. Oktober 2009 | 76.599 | 173.399 | 60.131 | 310.129 |
| Umbuchungen | 0 | -42.916 | 50.062 | 7.146 |
| Abschreibung des Geschäftsjahres | 257.157 | 87.366 | 289.644 | 634.167 |
| Abgänge | 0 | -6.775 | -3.926 | -10.701 |
| 30. September 2010 | 333.756 | 211.074 | 395.911 | 940.741 |
| Buchwert | | | | |
| 1. Oktober 2009 | 10.814.946 | 365.825 | 336.833 | 11.517.604 |
| 30. September 2010 | 10.588.656 | 315.463 | 345.965 | 11.250.084 |

In jeder Position der Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag von Sachanlagevermögen des Tischlereibetriebs Schöndorf (Segment Teak Production) enthalten (siehe auch Erläuterung 28 - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Die Gesamthöhe beträgt EUR 479.884 (Vorjahr: TEUR 0).

| in Euro | GRUNDSTÜCKE GEBÄUDE | BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG, FUHRPARK | TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN | GESAMT |
|----------------------------------|------------------------|--|--|-------------------|
| Anschaffungskosten | | | | |
| 1. Oktober 2008 | 10.891.545 | 470.915 | 186.124 | 11.548.584 |
| Zugänge | 0 | 84.228 | 216.232 | 300.460 |
| Abgänge | 0 | -23.663 | -5.392 | -29.055 |
| 30. September 2009 | 10.891.545 | 531.480 | 396.964 | 11.819.989 |
| Abschreibung | | | | |
| 1. Oktober 2008 | 45.953 | 112.335 | 24.957 | 183.245 |
| Abschreibung des Geschäftsjahres | 30.646 | 45.961 | 34.658 | 111.265 |
| Abgänge | 0 | 7.359 | 516 | 7.875 |
| 30. September 2009 | 76.599 | 165.655 | 60.131 | 302.285 |
| Buchwert | | | | |
| 1. Oktober 2008 | 10.845.592 | 358.580 | 161.167 | 11.365.339 |
| 30. September 2009 | 10.814.946 | 365.825 | 336.833 | 11.517.604 |

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Geschäftsjahr 2009/10 Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 58). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen. In den kommenden Jahren bestehen auf Grund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

Operating-Leasing-Verpflichtungen gegenüber Dritten:

| in TEUR | 2009/10 | 2008/09 |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| im folgenden Jahr | 17 | 35 |
| zwischen einem und fünf Jahren | 17 | 43 |
| gesamt | 34 | 78 |

Das in Zusammenhang mit dem Erwerb der Betriebsliegenschaft Schöndorf stehende langfristige Darlehen wurde hypothekarisch besichert (TEUR 520).

3. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica

Grundsätzliche Bewertungsprinzipien gemäß IAS 41

Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten.

Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes anfällt, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist. Biologische Vermögenswerte beinhalten im Falle des THI-Konzerns ausschließlich die in Costa Rica aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume (die Teak-Plantagen).

Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte beruht auf Schätzungen von Fachpersonal des THI-Konzerns (basierend auf dem unabhängigen Schätzgutachten zum 30. September 2008) und wird jährlich fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang wird auf das Fehlen eines transparenten Marktes für „in Wachstum befindliche Teakholzplantagen“ verwiesen. Der Wert wird daher durch die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Es werden die zu erwartenden abgezinsten Erlöse für die Ernten abzüglich der diskontierten Kosten, die bei effizienter Arbeitsweise für die Erstellung und Pflege einer Plantage sowie den Verkauf notwendig sind, errechnet. Die verwendeten Parameter ergeben sich dabei aus der physischen Bestandsaufnahme (Anzahl der Bäume je Hektar), Annahmen über die Holzmasse pro Baum und die Anzahl der bei Durchforstungen und Abtrieb zu verwertenden Bäume, Finanzdaten zum Bilanzstichtag (USD-Wechselkurs, Yield-10Y-Treasury-Note + marktübliche Zinsaufschläge) und Annahmen über zukünftige Teakholzpreise.

Als nichtfinanzielle Maßgrößen werden durch interne Forstexperten die Qualitäten des Bestandes und der Plantagenflächen beurteilt. Bei Verschlechterung der momentanen Qualitäten könnte dies durchaus zu einer Rücknahme der Wachstumsprognosen, der zu erwartenden Mengen, Preise und Erlöse führen.

Die erste Entnahme (Durchforstung, Stammzahlreduktion) soll in der Trockenperiode des 7. oder 8. Bestandsjahres so pfleglich wie möglich erfolgen, damit an den verbleibenden Bäumen kein Schaden entsteht. Deshalb werden diese Eingriffe vom betriebseigenen Personal durchgeführt und überwacht. Am Ende der Umtriebszeit haben die Erdstämme, vorausgesetzt, dass gezielte Düngergaben keine Nährstoffmängel im Boden aufkommen lassen, ihren Zieldurchmesser erreicht und können endgerodet werden.

Biologische Vermögenswerte, die vom Konzern selbst hergestellt werden (Einsetzen von Teak-Setzlingen in eigenem Grund und Boden durch die THI-Gruppe), werden von Beginn an zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten für Pflege und Forsten und unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstumsabschlages bewertet. Dabei werden zum 30. September 2010 folgende Wachstumsklassen und -abschläge verwendet:

| | | |
|---------------------------|--|----------------------|
| 1. Wachstumsklasse | Bepflanzung (Jahr 0) bis Jahr 4 | Abschlag 40 % |
| 2. Wachstumsklasse | Jahr 5 bis Jahr 9 | Abschlag 20 % |
| 3. Wachstumsklasse | Jahr 10 bis Abtrieb | Abschlag 0 % |

Biologische Vermögenswerte, die im Rahmen von Anschaffungsvorgängen durch den Erwerb oder die Einbringung von bereits bepflanzten Plantagenflächen erstmals angesetzt werden, werden zunächst zu Anschaffungskosten bewertet. In der Folgebewertung wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten auf Basis der oben dargestellten Bewertungsgrundsätze angesetzt. Gewinne entstehen dabei erst, wenn der mittels DCF-Verfahren ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten der biologischen Vermögenswerte unter Berücksichtigung von Wachstumsabschlägen die Anschaffungskosten (bzw. angepassten Anschaffungskosten auf Grund von Durchforstungen) übersteigt. Wertminderungen werden dagegen bereits in der Periode ihres Entstehens berücksichtigt.

Die Bilanzwerte der biologischen Aktiven (Teak-Plantagen) in Costa Rica ergeben folgendes Bild:

| in Euro | |
|--|--------------------|
| Bilanzwert zum 1. Oktober 2009 | 109.664.514 |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwertes | 8.049.244 |
| Ernte | -76.384 |
| Bilanzwert zum 30. September 2010 | 117.637.374 |

Vorjahr:

| | |
|--|--------------------|
| Bilanzwert zum 1. Oktober 2008 | 117.786.916 |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwertes | -4.270.654 |
| Ernte | -3.851.748 |
| Bilanzwert zum 30. September 2009 | 109.664.514 |

Details der Veränderung des Marktwerts der biologischen Aktiven

Die Veränderung des Marktwerts der biologischen Aktiven lässt sich wie folgt zusammenfassen:

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|---|------------------|-------------------|
| Wertänderung der bestehenden Pflanzungen | 8.049.244 | -4.270.654 |
| Neupflanzung im laufenden Jahr | 0 | 0 |
| Wertzu-/abnahme der biologischen Aktiven | 8.049.244 | -4.270.654 |

Durchforstung/Ernte

Als Ernten im Sinne von IAS 41, welche den Umfang der biologischen Aktiven reduziert, betrachtet der Konzern die Durchforstung sowie die Endrodung. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde ausschließlich in der Plantacion Austriaca Teca, S.A. eine Durchforstung vorgenommen. Weitere Stammzahlenreduktionen und Durchforstungen wurden nicht durchgeführt.

Angabe zu den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten bezüglich der biologischen Aktiven

Die THI-Gruppe hält die Bewertung der Teakpflanzungen durch internes Fachpersonal (basierend auf dem unabhängigen Schätzgutachten vom 30. September 2008) für gut abgestützt und konservativ ermittelt. Entscheidend für die Bewertung der zukünftigen Erträge sind die Volumenzunahme und die künftig erzielbaren Preise.

**KONZERN-
 ABSCHLUSS
 ZUM 30.09.2010**

- a. Volumenzunahme: Bezüglich des ersten Eingriffes (Ausnahme: notwendige Sanitärdurchforstungen) – in den jeweiligen Aufstellungen als Durchforstung nach acht Jahren bezeichnet – wurde angenommen, dass 500 Bäume oder ca. 100 Festmeter Teakholz pro ha entnommen werden. Bezüglich der zu erwartenden Abtriebsmenge – im Alter von 15 Jahren - wurde angenommen, dass 600 Bäume oder 450 Festmeter Teakholz pro ha geerntet werden.
- b. Die im Vorjahr auf Grund der Marktsituation angepassten angenommenen Erträge von USD 190 pro m³ für das Holz, welches bei den für das achte Bestandsjahr angesetzten Durchforstungen anfällt, wurde beibehalten. Den angenommenen Erträgen von USD 800 pro m³ für das Holz, welches bei der für das fünfzehnte Bestandsjahr angesetzten Endnutzung anfällt, wurden alle erhaltenen Preismeldungen, Preisangaben und auch aus Holzangeboten stammende Holzpreise, die glaubhaft und nachvollziehbar waren, zu Grunde gelegt. Eine weitere Bestätigung der Preisannahmen findet sich in den bisher getätigten Verkäufen, bei welchen für Umfänge von 115-119 cm ein Preis von USD 850 erzielt wurde. Bei diesen Verkäufen handelte es sich um zugekauft, nicht zertifiziertes Holz. Auf Grund der ständig steigenden Nachfrage nach zertifiziertem Holz ist davon auszugehen, dass der angenommene Preis für eigenes zertifiziertes Holz von USD 800 durchaus konservativ angesetzt wurde. Beide Werte repräsentieren ein Durchschnittssortiment oder einen Sortimentsdurchschnitt, wie er aus dem Durchforstungsholz einerseits und aus dem Endnutzungsholz andererseits ab Stock erzielt werden kann.
- c. Um ein allfällig verbleibendes Restrisiko einer zu hohen Bewertung weiter zu verringern, berücksichtigt die THI-Gruppe für die Berechnung des Marktwerts der Pflanzungen weder die Inflation noch eine reale Preissteigerung.

Bei einer Schätzungsänderung in der nächsten Periode kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen (siehe Detail Punkt 20 Marktrisiko).

Diskontierungssatz

Der verwendete Diskontierungssatz beträgt 12,75 % (Vorjahr: 12,75 %).

Sicherung der Ernte

Der Wert der Baumpflanzungen bleibt nur erhalten, wenn der Konzern die finanziellen Mittel sicher- und bereitstellen kann, die für die Pflege der Pflanzungen bis zur Ernte nötig sind.

Umgang mit den biologischen Risiken (Feuer, Sturm, Überschwemmung, Blitzschlag)

Bei Begründungen von Neuländen ist das Brandrisiko gegeben, jedoch gab es bis dato keine derartigen Vorfälle. Diesem biologischen Risiko wirkt der Konzern durch waldbauliche Maßnahmen (z.B. Schneiden der Krautvegetation vor der Trockenzeit, Anlegen von Feuerschneisen und permanente Überwachung) entgegen. Sobald Teakbäume über 4 bis 6 Meter hoch sind, werden sie durch Feuer nicht mehr geschädigt.

Tropische Wirbelstürme können zu direktem Windwurf und zu großen Überschwemmungen führen. Gegen solche Stürme aus der Karibik sind die Plantagen durch die bis über 3.000 m hohen Kordillern geschützt. Allen bisherigen Berichten zufolge sind von der Pazifikseite her bis in die jüngste Vergangenheit keine Stürme bekannt, die Kulturen beschädigt hätten. Auch von den in gegenständlichen Berichten in der Karibik wütenden Wirbelstürmen ist die zum Pazifischen Ozean hin offene Seite von Costa Rica verschont geblieben. Für alle geschilderten Ereignisse besteht keine Versicherung, da die Prämie, verglichen mit den zu erwartenden Schadenssummen, unverhältnismäßig hoch wäre.

4. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden mit dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Anschaffungskosten der geernteten Teakbäume ergeben sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten. Die Kosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Rohstoffe, direkte Fertigungskosten, sonstige direkte Kosten und entsprechende Fertigungsgemeinkosten (basierend auf normaler betrieblicher Kapazität). Der niedrigere Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsverlaufes erzielbaren Verkaufspreis abzüglich etwaiger noch anfallender Vertriebskosten.

| Vorräte: | 30.09.2010 | 30.09.2009 |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Warenlager Teak | 502.406 | 36.455 |
| Warenlager Lärche | 17.765 | 2.730 |
| geleistete Anzahlungen auf Vorräte | 21.288 | 71.829 |
| fertige Erzeugnisse | 42.094 | 36.252 |
| übrige Vorräte | 18.718 | 7.912 |
| Wertberichtigung Teak Production | -288.861 | 0 |
| Nettobuchwert | 313.410 | 155.178 |

Die Wertberichtigung Teak Production resultiert aus einer außerplanmäßigen Abschreibung der Vorräte.

5. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte haben bei Kreditinstituten veranlagte Termingelder in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 500.000) beinhaltet.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 331.919 (Vorjahr: EUR 148.003). Darin enthalten sind Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 65.827 (siehe Erläuterung 26 - Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen).

7. Zahlungsmittel und -äquivalente

| in Euro | 30.09.2010 | 30.09.2009 |
|--|-------------------|-------------------|
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 8.964.801 | 899.236 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente im Cashflow | 8.964.801 | 899.236 |

Sämtliche Zahlungsmittel und -äquivalente haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

8. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Teak Holz International AG, Linz, beträgt EUR 31.205.160 und ist zur Gänze einbezahlt. Am 30. September 2010 betrug die Anzahl der (nennwertlosen) Stammaktien 6.241.032 Stück. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung.

Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Eigenkapital des Konzerns dar, die im Konzernanhang unter Punkt 8 der „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ erläutert werden.

Genehmigtes Kapital

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Bedingtes Kapital

Im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag dieser Beschlussfassung Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 15.602.580 verbunden ist, auszugeben. Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Auflösung von Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 7.305.499 (Vorjahr: EUR 2.069.909) entspricht dem im Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Linz, entstandenen Jahresfehlbetrag, welcher durch Rücklagenauflösung ausgeglichen wurde.

Durch die Begebung der Wandelschuldverschreibung am 1. September 2010 in Höhe von EUR 10.000.000 ergibt sich aus der Aufteilung des Emissionserlöses („split accounting“, siehe dazu die Erläuterung Nr. 8 zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen) ein Eigenkapitalanteil in Höhe von EUR 2.960.000 abzüglich anteiliger Transaktionskosten in Höhe von EUR 134.361. Der saldierte Betrag in Höhe von EUR 2.825.639 wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

9. Finanzschulden

Langfristige Finanzschulden

| in Euro | 30.09.2010 | 30.09.2009 |
|---|-------------------|-------------------|
| besicherte Darlehen von Banken | 6.131.129 | 4.843.060 |
| unbesicherte Darlehen von Banken | 13.124 | 27.441 |
| Wandelschuldverschreibung | 6.725.764 | 0 |
| Gesellschafterdarlehen | 2.130.000 | 2.130.000 |
| Darlehen der Forschungsförderungsgesellschaft | 273.100 | 236.200 |
| Fruchtgenussrechte | 1.949.411 | 1.779.811 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären | 6.509.453 | 5.785.629 |
| | 23.731.981 | 14.802.141 |

Die Besicherungen der Bankdarlehen bestehen aus einem Deckungswechsel, einer Hypothek auf das Betriebs- und Produktionsgebäude in Schöndorf in Höhe von EUR 520.000 und einer Hypothek auf Waldgrundstücke von Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Aufsichtsrat) in Höhe von EUR 5.625.000.

In den langfristigen Finanzschulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären, 65 ha (Vorjahr: 66 ha) an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, und Fruchtgenussrechtsinhabern (26 ha an der Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica) ausgewiesen, die im Wesentlichen nach geplanten Ernten in 6 bzw. 8 Jahren zur Auszahlung fällig werden. 1 Minderheitenanteil = 1 ha an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, wurde im Berichtszeitraum von der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH erworben. Im Zuge der Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaft Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH verbleiben nun im Konzern 65 Aktien = 65 ha Minderheitenanteile.

Das Gesellschafterdarlehen (siehe Erläuterung 26 - Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen) wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 3 % p.a. für das Jahr 2009, 4 % p.a. für das Jahr 2010 und 5 % p.a. für das Jahr 2011 verzinst. Zum Bilanzstichtag betrug der Zinssatz für das Gesellschafterdarlehen 4,73 %. Das Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 2.130.000 wurde vorzeitig am 29. Oktober 2010 getilgt.

Weiters ist in den langfristigen Finanzschulden der Fremdkapitalanteil abzüglich anteiliger Transaktionskosten der am 1. September 2010 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung im Nominale von EUR 10.000.000 enthalten. Diese ist mit Pfandrechten an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG besichert. Der Nominalzins der Wandelschuldverschreibung beträgt 5 % p.a. Der Effektivzinssatz (marktüblicher Zinssatz einer vergleichbaren Anleihe ohne Wandlungsrecht) beträgt 13,5 % p.a.

Laufzeiten von langfristigen Verbindlichkeiten und Darlehen:

| in Euro | Buchwerte | | Cashflows | |
|-------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.09.2010 | 30.09.2009 | 30.09.2010 | 30.09.2009 |
| bis zu 1 Jahr | 308.671 | 91.100 | 912.670 | 319.133 |
| zwischen 1 und 5 Jahren | 11.165.323 | 3.278.048 | 13.620.417 | 3.999.065 |
| über 5 Jahre | 12.257.987 | 11.432.993 | 27.561.565 | 26.174.337 |
| gesamt | 23.731.981 | 14.802.141 | 42.094.652 | 30.492.535 |

Die Zeitwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten.

Kurzfristige Finanzschulden

| in Euro | 30.09.2010 | 30.09.2009 |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Bankverbindlichkeiten (Überziehungen) | 1.346.327 | 261.440 |

Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 429.431 sind zum Bilanzstichtag nicht besichert. Die Zeitwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten. Der durchschnittliche Zinssatz der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten beträgt 1,75 bis 2,65 %. Der Zinssatz für FFG-Darlehen beträgt 2 %.

KONZERN-
 ABSCHLUSS
 ZUM 30.09.2010

9. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

| in Euro | BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39 | BUCHWERT 30.09.2010 | WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39 | FAIR VALUE 30.09.2010 |
|---|---|------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| | | | Fortgeführte Anschaffungskosten | |
| Aktiva | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 331.919 | 331.919 | 331.919 |
| Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder) | LaR | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte | LaR/n.a. | 61.564 | 61.564 | 61.564 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente | LaR | 8.964.801 | 8.964.801 | 8.964.801 |
| Passiva | | | | |
| Langfristige Finanzschulden | | | | |
| Fruchtgenussrechte | FLAC | 1.949.411 | 1.949.411 | 1.949.411 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären | FLAC | 6.509.453 | 6.509.453 | 6.509.453 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | FLAC | 2.130.000 | 2.130.000 | 2.130.000 |
| Wandelschuldverschreibung | FLAC | 6.725.764 | 6.725.764 | 6.725.764 |
| Bankschulden | FLAC | 6.417.352 | 6.417.352 | 6.417.352 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 787.990 | 787.990 | 787.990 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | FLAC | 527.864 | 527.864 | 527.864 |
| Kurzfristige Finanzschulden | FLAC | 1.346.327 | 1.346.327 | 1.346.327 |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39: | | | | |
| Loans and Receivables (LaR) | | 9.358.495 | 9.358.495 | 9.358.495 |
| Financial Liabilities measured at Amortised Cost (FLAC) | | 26.394.162 | 26.394.162 | 26.394.162 |



| BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39 | BUCHWERT 30.09.2009 | WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39 | FAIR VALUE 30.09.2009 |
|---|------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| | | Fortgeführte Anschaffungskosten | |
| LaR | 148.003 | 148.003 | 148.003 |
| LaR | 500.000 | 500.000 | 500.000 |
| LaR/n.a. | 52.240 | 52.240 | 52.240 |
| LaR | 899.236 | 899.236 | 899.236 |
| FLAC | 1.779.811 | 1.779.811 | 1.779.811 |
| FLAC | 5.785.629 | 5.785.629 | 5.785.629 |
| FLAC | 2.130.000 | 2.130.000 | 2.130.000 |
| FLAC | 0 | 0 | 0 |
| FLAC | 5.106.701 | 5.106.701 | 5.106.701 |
| FLAC | 213.016 | 213.016 | 213.016 |
| FLAC | 586.884 | 586.884 | 586.884 |
| FLAC | 261.440 | 261.440 | 261.440 |
| | 1.599.676 | 1.599.676 | 1.599.676 |
| | 15.863.481 | 15.863.481 | 15.863.481 |



10. Aktive und passive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern sind folgenden Posten zuzuordnen:

| in Euro | AKTIVA | | PASSIVA | | NETTO | |
|--|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 2009/10 | 2008/09 | 2009/10 | 2008/09 | 2009/10 | 2008/09 |
| Sachanlagevermögen | 0 | 354 | -3.735 | -4.141 | -3.735 | -3.788 |
| Biologische Vermögenswerte | 0 | 0 | -7.789.487 | -7.240.389 | -7.789.487 | -7.240.474 |
| Emissionskosten Wandelschuldverschreibung | 0 | 0 | -78.559 | 0 | -78.559 | 0 |
| Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge | 4.843.194 | 2.681.196 | 0 | 0 | 4.843.194 | 2.681.196 |
| Bruttobetrag aktive/passive latente Steuern | 4.843.194 | 2.681.550 | -7.871.781 | -7.244.530 | -3.028.587 | -4.563.066 |
| Saldierung | -813 | -1.218 | 813 | 1.218 | 0 | 0 |
| Nettobetrag aktive/passive latente Steuern | 4.842.381 | 2.680.332 | -7.870.968 | -7.243.312 | -3.028.587 | -4.563.066 |

Steuerliche Verlustvorträge

Die THI-Gruppe hat per 30. September 2010 Verlustvorträge in Höhe von EUR 25.484.272 (Vorjahr: EUR 15.091.911), die in folgenden Jahren wie folgt erlöschen:

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|--|------------------|------------------|
| 2011/12 | 2.038.930 | 2.038.930 |
| 2012/13 | 1.146.087 | 1.146.087 |
| 2013/14 | 1.258.447 | 1.258.447 |
| 2014/15 | 1.744.371 | 0 |
| unlimitiert | 19.296.437 | 10.648.447 |
| Summe | 25.484.272 | 15.091.911 |
| berücksichtigt als aktive latente Steuer | -19.360.052 | -10.712.062 |
| nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge | 6.124.220 | 4.379.849 |

Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen in unterschiedlichen Jahren. Aktive latente Steuern wurden dann nicht erfasst, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Ergebnisse zur Verrechnung verfügbar sind.

Veränderungen von latenten Steuern während des Jahres

| in Euro | STAND 01.10.2009 | VERÄNDERUNG DURCH GuV | STAND 30.09.2010 |
|---|---------------------|--------------------------|---------------------|
| Sachanlagevermögen | -3.788 | 52 | -3.736 |
| Biologische Vermögenswerte | -7.240.474 | -549.013 | -7.789.487 |
| Wandelschuldverschreibung | 0 | -78.559 | -78.559 |
| Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge | 2.681.196 | 2.161.997 | 4.843.193 |
| Summe | -4.563.066 | 1.534.477 | -3.028.587 |

Vorjahr

| in Euro | STAND 01.10.2008 | VERÄNDERUNG DURCH GuV | STAND 30.09.2009 |
|---|---------------------|--------------------------|---------------------|
| Sachanlagevermögen | -7.740 | 3.952 | -3.788 |
| Biologische Vermögenswerte | -7.378.474 | 138.000 | -7.240.474 |
| Vorräte | -55.313 | 55.313 | 0 |
| Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge | 2.055.454 | 625.742 | 2.681.196 |
| Summe | -5.386.073 | 823.007 | -4.563.066 |

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 787.990 (Vorjahr: EUR 213.016). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 298.024.

12. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten

| in Euro | 30.09.2010 | 30.09.2009 |
|---|----------------|----------------|
| Rechts- und Beratungskosten | 98.500 | 120.729 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 468.259 | 468.259 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 30.532 | 0 |
| Übrige | 286.540 | 326.875 |
| Summe | 883.831 | 915.863 |

KONZERN-
ABSCHLUSS
ZUM 30.09.2010

13. Leistungen an Arbeitnehmer

Abfertigungen (langfristige Leistungen)

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|---|----------------|----------------|
| Nettverbindlichkeit am 1. Oktober | 145.283 | 131.188 |
| Zuweisung | 61.096 | 79.689 |
| Auflösung | -48.114 | -65.594 |
| Nettverbindlichkeit am 30. September | 158.265 | 145.283 |

In den kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer sind abgegrenzte Aufwendungen für Urlaubsansprüche in Höhe von EUR 96.878 (Vorjahr: EUR 71.429) und Sonderzahlungen in Höhe von EUR 35.746 (Vorjahr: EUR 45.801) enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

14. Umsatzerlöse

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|-------------------|------------------|----------------|
| Drittlandsumsätze | 702.756 | 244.775 |
| Inlandsumsätze | 514.712 | 571.508 |
| Summe | 1.217.468 | 816.283 |

15. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|--|------------------|------------------|
| Wareneinsatz Teak Rundholz | 349.073 | 226.411 |
| Wareneinsatz Teak/Lärche | 35.684 | 280.288 |
| Material- und Wareneinkauf | 110.122 | 194.635 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 667.435 | 407.658 |
| Wertberichtigung der geernteten Teak-Bäume | 0 | 3.846.589 |
| Wertberichtigung Holzlager | 288.861 | 0 |
| Verbrauchsmaterialien | 11.194 | 10.993 |
| Summe | 1.462.369 | 4.966.574 |

16. Personalaufwand

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|--------------------------------|------------------|------------------|
| Löhne/Gehälter | 1.581.822 | 1.505.090 |
| Aufwendungen für Abfertigungen | 33.169 | 98.870 |
| Gesetzliche Sozialabgaben | 357.153 | 320.856 |
| Sonstige Personalaufwendungen | 36.334 | 22.018 |
| Summe | 2.008.478 | 1.946.834 |

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten die vertraglich geregelten Abfertigungen der Vorstände. Im Posten „Personalaufwand“ sind Aufwendungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 18.095 enthalten.

17. Sonstige betriebliche Erträge

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|------------------------------|----------------|----------------|
| Erlöse Aufwandsersatz | 30.844 | 103.188 |
| Erhaltene Zuschüsse | 162.483 | 212.204 |
| Versicherungsentschädigungen | 1.932 | 150.000 |
| Übrige | 29.334 | 75.646 |
| Summe | 224.593 | 541.038 |

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|---|------------------|------------------|
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand | 312.333 | 504.312 |
| Übrige Dienstleistungen, Gebühren | 89.580 | 97.425 |
| Werbung und Marketing | 48.880 | 68.384 |
| Allgemeine Verwaltung | 393.970 | 286.104 |
| Kfz-Aufwand | 296.608 | 273.358 |
| Forschungsaufwand | 81.682 | 87.717 |
| Fahrt- und Reisespesen, Fortbildung | 86.754 | 123.576 |
| Übrige | 570.303 | 423.451 |
| Summe | 1.880.110 | 1.864.327 |

19. Finanzergebnis

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|--|-------------------|----------------|
| Finanzerträge | | |
| Zinserträge aus Bankguthaben | 55.405 | 153.500 |
| Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitenanteilen und Fruchtgenussrechten | 0 | 1.112.319 |
| Finanzaufwendungen | | |
| Kursdifferenzen | -81.070 | -34.645 |
| Zinsaufwendungen aus Bankschulden / Darlehen | -302.532 | -341.318 |
| Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitenanteilen und Fruchtgenussrechten | -993.570 | 0 |
| Finanzergebnis - netto | -1.321.767 | 889.856 |

Der Aufwand aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern und Inhabern von Fruchtgenussrechten resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der abgezinsten Schulden (Zinssatz: 12,75 %, Vorjahr: 12,75 %).

20. Ertragsteuern

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|--|------------------|----------------|
| In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steuern | | |
| Laufende Steuer des Geschäftsjahres | -3.486 | -6.047 |
| Latente Steuern | | |
| Zuweisung und Auflösung von zeitlichen Differenzen | -627.604 | 197.351 |
| Ertrag aus erfassten steuerlichen Verlustvorträgen | 2.161.997 | 625.742 |
| Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung | 1.530.907 | 817.046 |

Die Steuerbelastung des Konzerns weicht von der theoretischen Steuerbelastung auf Basis des in Österreich, dem Heimatland der Muttergesellschaft, anwendbaren Steuersatzes wie folgt ab:

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|--|------------------|--------------------|
| Steuerpflichtiges Ergebnis | 2.179.631 | -10.930.371 |
| Steuer zum anzuwendenden Steuersatz (25 %) | -916.881 | 2.732.593 |
| Auswirkung permanent nicht-absetzbarer Aufwendungen | 1.780.706 | 5.013 |
| Auswirkung nicht-steuerbarer Erträge | -13.988 | -14.534 |
| Auswirkung von nicht berücksichtigten/angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen | -436.093 | -314.612 |
| Auswirkung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren | -75.077 | 0 |
| Auswirkung von nicht als aktive latente Steuer ansetzbaren Unterschiedsbeträgen aus biologischen Vermögenswerten | 1.444.117 | -1.892.515 |
| Sonstige | -251.877 | 301.101 |
| Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung | 1.530.907 | 817.046 |

Im Zuge der steuerlichen Planung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, wonach die künftigen Veräußerungsgewinne aus Holzverkäufen in Österreich mit einem Ertragsteuersatz in Höhe von 25 % anfallen. Der Ertragsteuersatz in Costa Rica beträgt hingegen 30 %.

21. Ergebnis je Aktie

a. Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum 30. September 2010 basierte auf dem Gewinnanteil, der den Stammaktionären zuzuordnen ist, in Höhe von EUR 0,59 (Vorjahr: EUR -1,62) und der durchschnittlichen/gemischten Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Geschäftsjahres 2009/10 von 6.241.032 Stück (Vorjahr: 6.241.032).

b. Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien beträgt 6.405.416 Stück (Vorjahr: 6.241.032) und das verwässerte Ergebnis je Aktie EUR 0,59 (Vorjahr: EUR -1,62).

22. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden keine Objektgesellschaften erworben.

23. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden keine Unternehmenszusammenschlüsse getätigt.

SONSTIGE ANGABEN

24. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten war:

| | 2009/10 | 2008/09 |
|-------------------|------------|------------|
| Österreich | 22 | 22 |
| Costa Rica | 93 | 99 |
| THI-Gruppe | 115 | 121 |

25. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungen gegenüber konzernexternen Parteien.

26. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen

Identifikation von nahestehenden Personen:

Die THI-Gruppe steht in einem Naheverhältnis mit seinen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Gesellschaftern.

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2009/10 wie folgt zusammen:

Klaus Hennerbichler (COO)
 Mag. Dr. Martin Pree (CEO), bis 31. März 2010
 Dr. Markus Baumgartner (CEO), seit 1. April 2010
 Pavel Brenner (Vertriebsvorstand), seit 1. Juli 2010

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2009/10 wie folgt zusammen:

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M.(NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
 Erwin Hörmann (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
 Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
 Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates), seit 18. Februar 2010
 Dr. Karl Arco (Mitglied des Aufsichtsrates), seit 23. Juni 2010

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

| in EUR | VORSTANDSGEHÄLTER / AUFSICHRATSVERGÜTUNGEN | |
|--------------|--|----------------|
| | 2009/10 | 2008/09 |
| Vorstand | 428.162 | 403.189 |
| Aufsichtsrat | 32.000 | 56.000 |
| | 460.162 | 459.189 |

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats des THI-Konzerns. Es sind keine Aktienoptionspläne oder ähnliche anteilsbasierte Vergütungssysteme vorhanden.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen:

Durch die rechtliche Vertretung/Beratung der Teak Holz International AG, Linz, durch die Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz (Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU), Vorsitzender des Aufsichtsrates) sind laufende Honorare in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 117) angefallen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Klaus Hennerbichler in Höhe von TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 159), resultierend aus den Erwerben der Tochtergesellschaften (Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A, Costa Rica, Servicios Austriacos Uno, S.A., Costa Rica, und Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz) und aus Gehaltsstundungen. Gegenüber Erwin Hörmann bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 159), resultierend aus den Erwerben der Tochtergesellschaften (Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A, Costa Rica, Servicios Austriacos Uno, S.A., Costa Rica, und Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz).

Durch laufende Geschäftsfälle (inkl. Gegenverrechnungen) mit der Hennerbichler GmbH & Co KG (Klaus Hennerbichler, Vorstandsmitglied der THI AG) sind Erträge für den THI-Konzern in Höhe von TEUR 46 angefallen. Zum Verkauf der Produktionsstätte „Schöndorf“ siehe Erläuterung 28. Per 30. September 2010 besteht ein Verrechnungssaldo von TEUR 49 zugunsten des THI-Konzerns.

Des Weiteren bestehen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Erwin Hörmann (TEUR 149, Vorjahr: TEUR 149) und Klaus Hennerbichler (TEUR 2, Vorjahr: TEUR 2), die in Zusammenhang mit dem laufenden Geschäftsbetrieb der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz, stehen.

Weiters bestehen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Erwin Hörmann (TEUR 2.130, Vorjahr: TEUR 2.130) aus einem gegebenen Darlehen. Der daraus resultierende Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2009/10 TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 82). Bezüglich der Konditionen des Darlehens wird auf Erläuterung 8 verwiesen.

Zur Besicherung eines Bankdarlehens wurde eine Hypothek in Höhe von TEUR 4.000 auf ein Waldgrundstück von Aufsichtsrat Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg eingeräumt. Weiters bestehen Sicherheiten von AR Pilati für kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.575. Hierfür wurde eine Rückstellung für Haftungsprovisionen in Höhe von TEUR 70 gebildet.

Frau Doris Baumgartner (Ehefrau von Dr. Markus Baumgartner, CEO) ist im Rechnungswesen tätig und bezieht ein marktübliches Gehalt.

Es besteht weiters eine Geschäftsbeziehung zum Unternehmen Teak Service s.r.o. (Pavel Brenner, Vertriebsvorstand). Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Ausgaben in Höhe von TEUR 12 angefallen. Diese Geschäftsbeziehung umfasst die Lieferung von diversen Holzverarbeitungsmaschinen.

27. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 57.300 (Vorjahr: TEUR 55) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

| in EUR | 2009/10 | 2008/09 TEUR |
|--------------------------------|---------------|-----------------|
| Prüfung des Konzernabschlusses | 23.000 | 22 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 28.800 | 24 |
| Sonstige Leistungen | 5.500 | 9 |
| Summe | 57.300 | 55 |

28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkauf der Produktionsstätte „Schöndorf“ per 31. Dezember 2010

Die THI AG verkauft die Produktionsstätte in Schöndorf per 31. Dezember 2010 an das Vorstandsmitglied Herrn Klaus Hennerbichler. Damit setzt die THI AG ihren eingeschlagenen Weg, in ihrem Kerngeschäft nachhaltig erfolgreich zu sein, in konsequenter Art und Weise fort.

Das Kerngeschäft – der internationale Rundholzhandel mit dem Edelholz Teak – steht in Zukunft noch mehr im Fokus, so dass sich die Unternehmensleitung entschieden hat, das Geschäftssegment „Teak Production“ auszugliedern. Die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH bleibt weiterhin eine vollkonsolidierte Tochter der THI AG, beschränkt sich aber in Zukunft in ihrer Geschäftstätigkeit ausschließlich auf den internationalen Rundholzhandel. Das bisherige Geschäftssegment „Teak Production“ wird ab 1. Jänner 2011 unter dem Namen THP GmbH firmieren und nicht mehr in den Konzern eingebunden sein. Die Produktionsstätte Schöndorf (Geschäftssegment Teak Production) diene zuallererst zur Forschung und Entwicklung im Themenbereich Plantagenteak. Die Bereitschaft zur Pionierarbeit und Innovation hat sich im qualitativ hervorragenden Plantagenwachstum (Geschäftssegment Teak Plantations) niedergeschlagen. Die Forschungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und die Ergebnisse daraus in die tägliche Arbeit in den Plantagen eingeflossen.

Klaus Hennerbichler wird seine umfangreiche und langjährige Erfahrung in die Teak Holz Produkte GmbH noch verstärkter mit einbringen und bestehende als auch neue Kunden werden von den Synergien mit der Hennerbichler GmbH & Co KG (Gartengestaltung) entsprechend profitieren.

Diese Entscheidung wurde einstimmig vom Aufsichtsrat und vom Management der THI AG getroffen und bietet sowohl für Kunden als auch für die Mitarbeiter eine optimale und nachhaltige Lösung. Die THI AG (Konzernmutter) selbst, die ja in Österreich sehr schlank aufgestellt ist, wird sich dadurch ausschließlich auf das Kerngeschäft fokussieren und mit verantwortungsvoller Unternehmensführung wirtschaftlichen Erfolg verzeichnen.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 30. September 2010 sind nicht eingetreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch den Vorstand der Muttergesellschaft erstellt und am 14. Jänner 2011 für die Veröffentlichung genehmigt.

Linz, am 14. Jänner 2011

Der Vorstand



Klaus Hennerbichler



Dr. Markus Baumgartner



Pavel Brenner

KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10

I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1.1. Wesentliche Ereignisse im Kurzüberblick

1. Quartal von Oktober bis Dezember 2009

- Mit Beginn des Geschäftsjahres tritt die Neustrukturierung der Aufbauorganisation in Kraft, der Konzern ist nun in eine Business-Unit-Struktur gegliedert.
- Das Unternehmen schaffte den erhofften „Turnaround“ und meldete für das 1. Quartal wieder ein positives Betriebsergebnis.

2. Quartal von Jänner bis März 2010

- Erste positive Zeichen am globalen Holzmarkt wurden erkennbar, die Preise stabilisierten sich und die Nachfrage stieg wieder.
- In der 3. ordentlichen Hauptversammlung der THI AG wurden von den Aktionären alle Beschlüsse mit großer Mehrheit angenommen. Dr. Manfred Luger wurde einstimmig als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.
- Zum Halbjahr verbesserte sich das Betriebsergebnis weiter. Die THI AG berichtete von einem starken Wertzuwachs der biologischen Aktiven (die Teakbäume in den Plantagen).

3. Quartal von April bis Juni 2010

- Dr. Markus Baumgartner wurde per Anfang April 2010 zum CEO der THI AG bestellt.
- Die TEAK-Aktie ist auch weiterhin in der Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index enthalten.
- Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 von den Aktionären ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Dr. Karl Arco wurde einstimmig als Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

4. Quartal von Juli bis September 2010

- Um den internationalen Teakrundholzhandel zu forcieren, wurde die Position eines Vertriebsvorstands neu geschaffen und per 1. Juli 2010 mit Herrn Pavel Brenner besetzt.
- Ende August 2010 wurde die Begebung einer 5-jährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5 % beschlossen. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit EUR 10 Mio. festgelegt.
- Der Jahresumsatz der Vertriebstochter stieg um 50 %. Das Konzern-Jahresergebnis beträgt EUR 3,7 Mio.
- Die TEAK-Aktie stieg bis zum Bilanzstichtag (30. September 2010) um 7 %, im Kalenderjahr 2010 nahm die Marktkapitalisierung um 26 % zu.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Business-Units

Seit Anfang des Geschäftsjahres 2009/10 ist die Aufbauorganisation des THI-Konzerns in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Es sind dies die vier Verantwortungsbereiche BU „Teak Service“, BU „Teak Sales“, BU „Teak Production“ und BU „Teak Plantations“. Diese Segmentierung entspricht der konzernweiten Budgetierungs-, Steuerungs- und Berichtsstruktur. Die einzelnen Business-Units können wie folgt kurz beschrieben werden:

BU Teak Service: Die als Konzern-Dach agierende Geschäftseinheit erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für die drei anderen Business-Units. In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.

BU Teak Sales: Diese Geschäftseinheit ist für den Handel und Vertrieb von Teak in Form von Rundholz weltweit verantwortlich. Zielmärkte sind Europa und Südost-Asien, dort primär Indien, das als der größte Verbrauchermarkt für Teakholz gilt.

BU Teak Production: Diese Geschäftseinheit importiert den Teakrohstoff von Mittelamerika nach Österreich. Das Holz wird entweder als Schnittholz (sägeraue Brettware) oder als bearbeitete Hobelware (standardisierte Dielen) an Händler und Tischlereien verkauft. Im Werk Schöndorf wird Holz zu individuellen Produkten für den Außenbereich, z.B. Terrassen, Sichtschutz etc.) verarbeitet und vermarktet.

BU Teak Plantations: In dieser Geschäftseinheit werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet.

1.2. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Service“

Bereits im Zwischenbericht zum ersten Quartal konnte die THI AG vom geplanten und erhofften positiven Betriebsergebnis berichten. Nach dem schwierigen vorangegangenen Geschäftsjahr 2008/09 konnte der „Turnaround“ geschafft werden. Der erfreuliche Trend setzte sich fort und auch in den Berichten zum Halbjahr und dritten Quartal konnte weiterhin jeweils ein positives Betriebsergebnis bekannt gegeben werden.

Am 30. September 2010, zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010, meldet der Konzern ein positives Betriebsergebnis (EBIT) in der Höhe von TEUR 3.501 (Vorjahr: TEUR -11.820). Das Konzern-Jahresergebnis beträgt TEUR 3.711 (Vorjahr: TEUR -10.113). Der Wert der biologischen Aktiven, das sind die Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen, stieg seit dem Beginn des Geschäftsjahres am 1. Oktober 2009 um TEUR 8.049 (Vorjahr: TEUR -4.271). Der Gesamtwert des Baumbestandes in den Plantagen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 117,6 Mio. (Vorjahr: EUR 109,7 Mio.). Im Berichtszeitraum wurden Nettoumsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 1.217 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 816) ist dies eine absolute Steigerung um TEUR 401 bzw. ein Plus von ca. 49 %. Die Umsätze im internationalen Teakholzhandel des Segments „Teak Sales“ erreichten eine Höhe von TEUR 702, die Inlandsumsätze im Segment „Teak Production“ TEUR 515.

Wie schon während des Geschäftsjahres in den Quartalsberichten und im Halbjahresfinanzbericht darauf hingewiesen, war laut Planungsrechnung davon auszugehen, dass der operative Cashflow mit Ende des Geschäftsjahres negativ sein wird. Der Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit TEUR -3.991 (Vorjahr TEUR -3.512) weiter negativ, dies ist jedoch planmäßig. Grund dafür ist der Umstand, dass den laufenden Aufwendungen derzeit noch keine ausreichenden Erträge aus dem Verkauf von Teakholz bzw. Beteiligungserträgen gegenüberstehen. Der laufende Liquiditätsbedarf während des Berichtszeitraums war durch bestehende und ausreichende Kreditlinien stets abgesichert.

Die erfolgreiche Begebung einer Anleihe in Höhe von EUR 10 Mio. dient einerseits zur zusätzlichen Sicherstellung des operativen Geldflusses, andererseits steht dem Unternehmen fortan Kapital zur Verfügung, das zur Umsetzung weiterer Expansionsschritte dient. Dieser Geldfluss wird auch zur Intensivierung des internationalen Teakrundholzhandels eingesetzt. Das Unternehmen plant den jetzt noch negativen Cashflow künftig zu reduzieren, indem der Umsatz aus dem Rundholzhandel wesentlich gesteigert wird. Die Intensivierung des Handels mit Rundholz bietet dem Unternehmen weitere Vermarktungschancen auf internationaler Ebene, vorrangig auf den asiatischen Märkten. Dadurch können dem Unternehmen zwischenzeitlich Erträge zufließen, bis aus der eigenen Forsttätigkeit entsprechende Umsätze erwirtschaftet werden können. Das Unternehmen sieht hierfür eine erfolgversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und ist für das Geschäftsjahr 2010/11 zuversichtlich.

Veränderungen im Vorstand der THI AG: Dr. Martin Pree legte mit 31. März 2010 seine Funktion als CEO im THI-AG-Vorstand zurück. Seine Agenden als Vorstandsvorsitzender übernahm mit 1. April 2010 Dr. Markus Baumgartner. Mit Wirkung vom 1. Juli 2010 hat die THI AG die Position eines Vertriebsvorstands neu geschaffen und mit Herrn Pavel Brenner besetzt. Die THI AG sieht sich durch die Neuorganisation des Vorstands künftig gestärkt, um die weltweiten Holz-Vertriebsaktivitäten zu forcieren und die gesetzten Umsatzziele rasch zu erreichen.

Ordentliche Hauptversammlung: Am 18. Februar 2010 fand in Linz die 3. ordentliche Hauptversammlung der THI AG statt, die bereits nach den neuen Regeln aufgrund des Aktienrechts-Änderungsgesetzes abgehalten wurde. Durch das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr war die THI AG eine der ersten österreichischen Aktiengesellschaften, die die Hauptversammlung in der geforderten neuen organisatorischen und juristischen Form durchführte. Aufgrund der Gesetzesanpassungen wurden u.a. formelle Änderungen in der Satzung der Gesellschaft vorgenommen, die in der Hauptversammlung beschlossen wurden. Alle Beschlüsse der sieben Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären mit großer Mehrheit angenommen. Der zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagene Herr Dr. Manfred Luger, der als Anwalt für forstwirtschaftliche Betriebe auf umfassende Kenntnisse in der Holzbranche verweisen kann, wurde als weiteres Mitglied in den THI-AG-Aufsichtsrat gewählt.

Außerordentliche Hauptversammlung: Die THI AG hat die Aktionäre für den 23. Juni 2010 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung nach Linz eingeladen, um über die Ermächtigung des Vorstandes zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen abzustimmen. Die Abstimmungen brachten für alle vier Beschlüsse jeweils eindeutige Ergebnisse. Der Beschlussvorschlag des ersten Tagesordnungspunktes „Ermächtigung des Vorstandes zur Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung unter Bezugsrechtsausschluss der bisherigen Aktionäre“ wurde von den Aktionären bzw. deren stimmberechtigte Vertretern mit einer Mehrheit von 99,99 % der abgegebenen Stimmen angenommen. Der Vorstand wurde somit ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates innerhalb von fünf Jahren Wandelschuldverschreibungen auszugeben und die Bedingungen dazu festzulegen. Das diesbezügliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Hauptversammlung hat im Übrigen die für die Begebung von Wandelschuldverschreibungen erforderlichen weiteren Beschlüsse (bedingtes Kapital sowie die dazu nötige Änderung der Satzung) einstimmig beschlossen. Die weiteren drei Beschlüsse der insgesamt vier Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären bzw. deren stimmberechtigten Vertreter einstimmig angenommen, so auch die Wahl von Herrn Dr. Karl Arco als neues Mitglied im Aufsichtsrat. Herr Dr. Arco kann auf eine etwa 25-jährige Erfahrung in führenden Positionen und Vorstandsfunktionen im Bankgeschäft verweisen. Er befasst sich seit ca. zwei Jahrzehnten intensiv mit Investments im Bereich Land- und Forstwirtschaft, sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene. Alle detaillierten Abstimmungsergebnisse beider Hauptversammlungen wurden noch am Tag der Hauptversammlung publiziert und online verfügbar gemacht.

Wandelschuldverschreibung: Die im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 von den Aktionären erteilte Ermächtigung zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im August 2010 ausgenutzt. Die Begebung einer 5-jährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5,0 % zu einer Stückelung von jeweils TEUR 50 wurde am 24. August 2010 beschlossen. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit TEUR 10.000 (200 Stück zu je TEUR 50) festgelegt. Die Funktion als Zahl- und Wandlungsstelle übt die Semper Constantia Privatbank AG, Wien, aus.

TEAK-Aktie: Zum Bilanzstichtag 30. September 2010 schloss die TEAK-Aktie (ISIN: AT0TEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 3.899 und steigerte sich gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (Schlusskurs am 1. Oktober 2009: EUR 3.640) um ein absolutes Plus von EUR 0,259 bzw. relativ um plus 7,1 %. Die TEAK-Aktie entwickelte sich im Berichtszeitraum um ca. 10 % besser als der Leitindex der Wiener Börse ATX. Im Laufe des Jahres war der Kurs unter Druck gekommen und erreichte in der zweiten Märzhälfte sein Jahrestief bei EUR 2,980. Im April verbesserte sich der Kurs rasch, um nach einem kurzen Zwischentief im Mai über den Sommer hinweg wieder stetig zu steigen. Ende August 2010, zeitnah mit der Bekanntgabe der Begebung der Wandelschuldverschreibung, erreichte der TEAK-Kurs sein Jahreshoch bei EUR 4,240. Die Marktkapitalisierung stieg von EUR 22.717.356 (am 1. Oktober 2009) um plus EUR 1.616.428 auf EUR 24.333.784 (am 30. September 2010). Das gehandelte Tagesvolumen betrug im Jahresdurchschnitt rund 2.600 Stück, an einzelnen Tagen waren auch Käufe in der Höhe von 15.000 bis 25.000 Stück zu verzeichnen. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, im Mittelfeld, was für ein Small-Cap-Unternehmen beachtlich ist. In der Börse-Statistik für den Zeitraum von Jänner 2010 bis inkl. September 2010 waren die TEAK-Aktien auf Platz 59 der 104 an der Wiener Börse notierten Emittenten positioniert. Zusätzlich zur Wiener Börse werden die TEAK-Aktien auch an den Börsen in Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin gehandelt. Nachdem im Vorjahr das Ergebnis je Aktie mit EUR -1,62

negativ ausfiel, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag wieder ein positives Ergebnis je Aktie erzielt werden: Unverwässertes Ergebnis je Aktie: EUR 0,59 bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie: EUR 0,59.

Ende Juni 2010 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2011 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeits-Index, ISIN: AT0000496906) enthalten ist. Schon in der Periode von Juni 2009 bis Juni 2010 war die Aktie im Index enthalten. Der VÖNIX ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die in ihrer Geschäftstätigkeit besonders ökologische und soziale Ziele berücksichtigen. Einmal jährlich werden die Nachhaltigkeitsanalysen aktualisiert, welche über die Aufnahme in den VÖNIX entscheiden. Mehr als 60 österreichische Aktiengesellschaften wurden anhand von ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien beurteilt. Die THI AG und weitere 21 Unternehmen erfüllen die strengen Kriterien und sind aktuell im Index gelistet.

Im Berichtszeitraum wurden Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 erstellt und als Jahresfinanzbericht am 28. Jänner 2010 pünktlich publiziert. Veröffentlicht wurden auch alle weiteren vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2008/09 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2009/10 im Rahmen der Regelpublizität.

1.3. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Sales“

Diese Geschäftseinheit ist für den Handel mit Teak in Form von Rundholz weltweit verantwortlich. Zielmärkte sind Europa und Südost-Asien, dort primär Indien, das als der größte Verbrauchermarkt für Teakholz gilt.

Die Umsätze im internationalen Teakholzhandel des Segments „Teak Sales“ erreichten eine Höhe von TEUR 702, das entspricht etwa 58 % der Gesamtumsatzerlöse des Konzerns. Da mit Beginn des Berichtszeitraums die neue Business-Unit-Struktur (Segmente) eingeführt wurde, sind vom Vorjahr keine segmentgetrennten Umsatzerlöse vorhanden.

Wie schon in den Vorjahren, wurde auch im Geschäftsjahr 2009/10 Teak-Rundholz nach Indien und Singapur verkauft. Kunden in Asien fragten wieder verstärkt hochwertiges Teakholz nach. Indische Kunden sind mittlerweile zu relevanten Geschäftspartnern geworden. Sie schätzen in ihren Rückmeldungen den professionellen Marktauftritt, die Verlässlichkeit, westliche Erntetechnologie und natürlich die Qualität des gelieferten Teaks. Im Berichtszeitraum konnte das Kundenportfolio breiter aufgestellt werden und so die Abhängigkeit von wenigen Kunden reduziert werden. Der Vertrieb ist in der Position, mit mehr Interessenten verhandeln zu können. In Indien war wieder eine Markterholung zu erkennen, Nachfrage und auch Preise stabilisierten sich. Verträge über wesentliche Holzvolumen wurden im dritten Quartal abgeschlossen, die im vierten Quartal schlagend wurden. Die erfreuliche Marktentwicklung auf den asiatischen Zielmärkten hielt über das gesamte Geschäftsjahr hinweg an.

In Südost-Asien, wo das edle Teakholz seit langem bekannt ist und verwendet wird, besteht immer eine generelle Teakholz-Basisnachfrage. In diesen Ländern hat das Unternehmen bereits enge Kundenbeziehungen aufgebaut, die weiter verstärkt werden. Anpassungen bezüglich der Hauptzielmärkte sind aus jetziger Sicht nicht beabsichtigt. Neben Asien soll auch auf dem europäischen Markt die Rundholzvermarktung vorangetrieben werden, denn auch in Europa werden die Vorzüge von Teakholz immer bekannter, sodass steigende Nachfrage nach zertifiziertem Teakholz aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft erkennbar ist. Vermarktungschancen bei Rundholz sollen genützt werden.

Seit dem Anfang des vierten Quartals am 1. Juli 2010 ist Herr Pavel Brenner als Vertriebsvorstand für die Vertriebsagenden verantwortlich. Diese Managementfunktion dient der Intensivierung der internationalen Holzhandelsaktivitäten. Herr Brenner, der auf langjährige erfolgreiche Unternehmertätigkeit in der Holzbranche verweisen kann, war vor seiner Bestellung in den Vorstand bereits für die THI AG beratend tätig. Er bringt sowohl seine im internationalen Export erworbenen Vertriebskenntnisse als auch seine holztechnische Erfahrung in den THI-Konzern ein. Durch Optimierung wurde die Holzlogistik in Costa

Rica an die steigenden Vertriebsanforderungen angepasst. Dazu zählte zum Beispiel die Errichtung von logistisch optimal gelegenen Holzlagerplätzen für die Zwischenlagerung und Beladung der Container für den anschließenden Transport zu den Häfen. Die Logistik-Infrastruktur ist eine der technischen Voraussetzungen für den operativen Handel, doch entscheidend ist der Zugang zum Markt. Viele costa-ricanische Waldbesitzer haben oftmals keine Beziehungen zu möglichen internationalen Käufern, während die THI das in den letzten Jahren etablierte Vertriebsnetz nützen kann. Beides - Logistik und Marktzugang - werden verstärkt genützt.

Trends im internationalen Holzsektor: Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Afrika und Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfragerhöhung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Nachfrage aus. Auch in Amerika und Europa erfreut sich das Teakholz steigender Bekanntheit und Beliebtheit. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken zu können und andererseits die Urwaldbestände zu schützen, ja zu retten. Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Dem verantwortungsbewussten Konsumenten ist mittlerweile klar, dass wenn er sich für ein tropisches Edelholz entscheidet, dieses dann keinesfalls aus dem Urwald stammen darf. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus nachhaltig geführten Plantagen zu verwenden. Wer dies seinen Kunden nachweislich garantiert, zum Beispiel durch eine FSC®-Zertifizierung, kann in diesem Marktsegment künftig verstärkt präsent sein.

Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen. So ist zum Beispiel im Jahr 2010 die EU-Regelung „FLEGT“ (Forest Law Enforcement, Governance and Trade) in Kraft getreten. Diese neue Regelung kann als Meilenstein Richtung Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

1.4. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Production“

Diese Geschäftseinheit importiert den Teakrohstoff von Mittelamerika nach Österreich. Das Holz wird entweder als Schnittholz (sägeraue Brettware) oder als bearbeitete Hobelware (standardisierte Dielen) an Händler und Tischlereien verkauft. Im Werk Schöndorf wird Holz zu individuellen Produkten für den Außenbereich, z.B. Terrassen, Sichtschutz etc.) verarbeitet und vermarktet. Hauptabsatzmarkt ist Österreich und der nahe EU-Raum.

Die Nettoumsätze mit Schnittholz, Hobelware und verarbeiteten Holzprodukten des Segments „Teak Production“ erreichten eine Höhe von TEUR 515, das entspricht etwa 42 % der Gesamtumsatzerlöse des Konzerns. Da mit Beginn des Berichtszeitraums die neue Business-Unit-Struktur (Segmente) eingeführt wurde, sind vom Vorjahr keine segmentgetrennten Umsatzerlöse vorhanden.

Die Krise in der europäischen Holzbranche im Kalenderjahr 2009 hatte auch auf das Jahr 2010 noch seine Auswirkungen. Trotz des Marktumfeldes und der anfangs noch abwartenden Haltung mancher Händler konnte der Segmentumsatz in Österreich und im EU-Raum erhöht werden. Während des Geschäftsjahres 2009/10 war weiterhin zu erkennen, dass das Thema der Nachhaltigkeit, also die Nachfrage nach Holz aus verantwortungsvoll geführter Forstwirtschaft, in Europa weiter an Bedeutung zunimmt. Händler, Holzverarbeitungsbetriebe und Kunden fragten verstärkt FSC®-zertifiziertes Holz nach. In der zweiten Hälfte

des Geschäftsjahres hat die Business-Unit „Teak Production“ FSC®-zertifiziertes Teakholz zugekauft. Der Konsumententrend, in schöne und hochwertige Gartengestaltungen zu investieren, brachte eine gute Auftragslage und Auslastung im Frühjahr und im Sommer. Die abgearbeiteten Aufträge führten zum Umsatzanstieg.

Im Werk in Schöndorf bei Freistadt (Oberösterreich) wird Teakholz und auch Lärchenholz zu individuell geplanten Produkten (vorrangig Terrassendielen für Anwendungen im Außenbereich) verarbeitet und primär am Heimatmarkt Österreich vermarktet. Die Produkte werden an Privatpersonen und an öffentliche Auftraggeber verkauft. Das Holz wird im Werk getrocknet, gehobelt und zu Halbfertigprodukten in handelsüblichen Größen verarbeitet. Die Herstellung erfolgt auftragsbezogen und ist in der Regel eine Sonderanfertigung „nach Maß“.

Ereignis nach dem Abschlussstichtag: Mit Wirkung 31. Dezember 2010 wird das Geschäftssegment „Teak Production“ aus dem THI-Konzern ausgegliedert. Die Unternehmensleitung begründet die Entscheidung mit der künftig noch stärkeren Konzentration auf das THI-Kerngeschäft (verantwortungsvolle Teak-Forstinvestments und internationaler Teakrundholzhandel). Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 1.8. des Konzern-Lageberichts und im Anhang zum Konzernabschluss, Punkt 28, dargestellt.

1.5. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Plantations“

In dieser Geschäftseinheit werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Bezüglich der Bewertungsprämissen und der Wertermittlung wird auf die detaillierten Ausführungen unter Punkt 3 „Biologische Vermögenswerte in Costa Rica“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss verwiesen.

Die biologischen Aktiven haben den wesentlichsten Einfluss auf das jeweilige Periodenergebnis. Darum wird der Entwicklung der Plantagen und den damit verbundenen forsttechnischen Aufgaben sehr hohe Priorität eingeräumt. Alle umzusetzenden Forstmaßnahmen dienen der Sicherung der Rohstoffressourcen und verfolgen letztlich das Ziel, zum Zeitpunkt der Ernte die bestmögliche Holzqualität bei entsprechendem Holzvolumen zu erreichen. Während des Geschäftsjahres entwickelten sich die Teak-Pflanzen und Teak-Bäume in den 1.934 Hektar großen Plantagen ideal. Die ca. zwei Millionen Teakbäume in den acht Fincas sind aufgrund der vorbildlichen Baumpflegemaßnahmen und der förderlichen Klimabedingungen plangemäß gewachsen. Die laufenden Holzmessungen auf den „permanenten Messflächen“ zeigen, dass sich die bisher umgesetzten Pflegemaßnahmen bestens bewährt haben und zur wachsenden Wertsteigerung der biologischen Vermögenswerte beitragen.

Generell sind nach der Auswahl und dem Kauf von geeigneten Flächen folgende forstwirtschaftliche Aufgaben über die Jahre hinweg umzusetzen: Bodenanalysen und Düngung, Bodenschutz, Aufschließung, Errichtung und Erhaltung der Infrastruktur, Selektion hochwertiger Samen, Aufzucht von Pflanzen, Bepflanzung, laufende individuelle Erziehung und Pflege der Bäume, Astung, Grasschnitt, Terrassierung, Mulchung, Kalken, Einzelbaumentnahmen zwecks Pflege, finale Ernte, Vorbereitung und Bepflanzung der nächsten Baumgeneration.

Da im Berichtszeitraum keine Neubepflanzungen vorgenommen wurden, haben sich die Hauptaufgaben in den Teakwäldern auf die konsequente Pflege der Fincas konzentriert. Im Rahmen der routinemäßigen Kontrollen wurden durch unsere Forsttechniker in den Plantagen wieder Bodenproben entnommen. Die Entnahme von Erdreich und die anschließende Analyse sind die Basis für die Bedarfsermittlung für die richtige Ausbringung von Kalk. Von den einzelnen Prüfergebnissen abgeleitet, wurde in einzelnen Plantagesektoren Kalk ausgebracht sowie Bodenauflockerungen durchgeführt. Der Grund für die Notwendigkeit dieser regelmäßigen Bodenanalysen liegt viele Jahrzehnte zurück. Die damals durch langjährige Viehhaltung komprimierten Weiden sind an manchen Stellen heute noch teilweise übersäuert. Kalk ist ein bewährtes und

rasch wirkendes Mittel, um den pH-Wert zu neutralisieren. Kalk belebt die Böden, hat eine düngende Wirkung und ist positiv für die Stammbildung. Nur in wenigen Fällen ist es überhaupt nötig, Dünger einzusetzen, da die Erde vulkanischen Ursprungs an sich sehr ergiebig ist.

Die fruchtbaren Böden und die damalige Viehhaltung sind auch die Ursachen für das zum Teil dichte Graswachstum. Die Entfernung des Grases rund um die Teak-Pflanzen, insbesondere in den ersten Jahren, verbessert das Baumwachstum. Für eine bessere Nährstoff- und Wasserversorgung förderlich ist auch die sogenannte „Terrassierung“. Dabei werden – speziell im steilen Gelände – rund um die Stämme flache Mulden ausgehoben und ebenfalls das Gras entfernt. Dies sind Beispiele für die alljährlichen Pflegeaktivitäten in den Fincas, um das Baumwachstum zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden nur in sehr geringem Ausmaß Bäume in den Plantagen gefällt. Diese Einzelbaumentnahmen haben den Zweck der Pflege der Plantagen und der Sicherung des gesunden Wachstums des Waldes und sind nicht als Ernte zu interpretieren.

Die bisher getätigten Investitionen in forsttechnische und logistische Infrastruktur haben sich zusammen mit dem europäischen Forst-Know-how gut entwickelt und im operativen Betrieb bewährt. Das Unternehmen verfügt über Traktoren, Rückewagen, Rungen-LKW mit Kran, Bagger und diverse Kleingeräte, die für den Einsatz in costa-ricanischen Plantagen bestens geeignet sind. Diese Technik und die logistisch ideal situierten Holzlagerplätze für die Containerbeladung nützt das Unternehmen bereits für den Rundholzhandel, denn in Costa Rica haben in den letzten Jahrzehnten viele Bauern und Grundbesitzer Teakbäume gepflanzt, die auch in sehr gutem Zustand sind. Doch den Waldbesitzern fehlt meist die forsttechnische und logistische Infrastruktur. Das Unternehmen kann hier unterstützend aktiv werden und das österreichische Forst-Know-how im Rahmen der Holzhandelstätigkeit ideal einsetzen.

Gelegentlich wird in den Medien über die Folgen von Stürmen, Unwettern, Erdbeben und anderen Naturereignissen in Mittel- und Südamerika berichtet. Auch Erdbeben sind in der Region üblich. Da in Mittelamerika tektonische Linien verlaufen und zahlreiche Vulkane aktiv sind, werden auch in Costa Rica regelmäßig Erdbeben unterschiedlicher Intensität registriert. In den im Süden des Landes gelegenen THI-Plantagen sind Beben meist nur leicht zu spüren und haben bislang keinerlei Schäden verursacht. In Verbindung mit den immer wieder vorkommenden intensiven Regenfällen kann es auch zu Erosion kommen, doch Auswaschungen sind in den THI-Plantagen bislang nur in sehr geringem Ausmaß aufgetreten. Gründe dafür sind die grundsätzlich optimale Auswahl der Plantagenflächen und die permanent umgesetzten Vorbeugemaßnahmen. Die von den THI-Plantagen-Arbeitern regelmäßig durchgeführten Infrastruktur-Errichtungs- bzw. -Erhaltungs-Maßnahmen, z.B. Regulierung von Wasserläufen, Errichten und Säubern von Wasserrinnen auf Wegen etc., vermeiden bzw. mindern die Folgen starker Wolkenbrüche. Die Befestigung von Wegen und Straßen, die Erhaltung von Brücken und die partielle Regulierung von Wasserläufen dienen außerdem dem Schutz der Landschaft. Dies ist auch eine der Forderungen im Zusammenhang mit der FSC®-Zertifizierung. Solche Wartungstätigkeiten werden üblicherweise in der trockenen Periode im Zeitraum Dezember bis April vorbeugend umgesetzt.

| | 2009/10 | 2008/09 |
|-------------------|------------|------------|
| Österreich | 22 | 22 |
| Costa Rica | 93 | 99 |
| THI-Gruppe | 115 | 121 |

Die Anzahl der costa-ricanischen Plantagenarbeiter wird von den jeweils durchzuführenden regulären Pflegearbeiten und den projektbezogenen Aufgaben beeinflusst. Während im Jahr zuvor die Mitarbeiteranzahl leicht erhöht wurde, ist die Anzahl im Berichtszeitraum geringfügig reduziert worden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren durchschnittlich knapp 100 Personen in Costa Rica tätig, im Berichtszeitraum durchschnittlich 93 Personen.

1.6. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.

1.7. Finanzielle Leistungsindikatoren

| Schlüsselzahlen in TEUR | 2009/10 | 2008/09 | +/- % |
|--|---------|---------|-------|
| Teak Holz International AG, Konzernabschluss | | | |
| Vollkonsolidierte Unternehmen | 10 | 8 | 25 |
| Inland | 1 | 1 | 0 |
| Ausland | 9 | 7 | 29 |
| Umsatzerlöse | 1.217 | 816 | 49 |
| Wertänderung der biologischen Aktiven | 8.049 | -4.271 | 288 |
| Konzernjahresergebnis | 3.711 | -10.113 | 137 |
| Personalaufwand | 2.008 | 1.947 | 3 |
| Sachanlagen | 11.250 | 11.518 | -2 |
| Biologische Vermögenswerte | 117.637 | 109.665 | 7 |
| Bilanzsumme | 143.472 | 125.723 | 14 |
| Eigenkapital | 108.555 | 102.019 | 6 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 8.965 | 899 | 897 |
| Kennzahlen zur Ertragslage: | | | |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 3.501 | -11.820 | 130 |
| Eigenkapitalrentabilität* | 2,01% | -10,71% | |
| Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage: | | | |
| Nettoverschuldung* | 16.272 | 14.310 | 14 |
| Eigenkapitalquote* | 75,66% | 81,15% | |
| Nettoverschuldungsgrad* | 14,99% | 14,03% | |
| Cashflow-Kennzahlen: | | | |
| Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -3.991 | -3.512 | -14 |
| Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit | 110 | 1.672 | -93 |
| Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit | 11.947 | 1.919 | 523 |

* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert. Die mediale Omnipräsenz des Hauptwortes und des Adjektivs „nachhaltig“, die in allen möglichen und oft auch unmöglichen Zusammenhängen verwendet wird, trägt dennoch zur Bewusstseinsbildung bei. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde erstmals vor knapp 300 Jahren verwendet.

Das Geschäftsmodell der THI AG - das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen - hat somit Tradition und ist modern und zukunftsfruchtig zugleich. Auch wenn der gesamte Nachhaltigkeitsbereich in der Wirtschafts- und Finanzkrise kurzfristig leicht an Aufmerksamkeit eingebüßt hat, soll sich die Bedeutung der Thematik langfristig noch stärker festigen, so die Meinung eines Finanzexperten. Nachhaltigkeit wird gelegentlich schon als „Megatrend“ tituliert. Verantwortungsvolle, ethisch korrekte Geldanlage hat Zukunft. Laut einer im Juni 2010 veröffentlichten Studie interessieren sich 40 % der Österreicher für nachhaltige Geldanlagen.

Die TEAK-Aktie der THI AG erfüllt jene Nachhaltigkeitskriterien, die bei Investoren stetig an Bedeutung gewinnen. Jene sozialen und ökologischen Anforderungen, die an Öko-Investments gestellt werden, wurden der TEAK-Aktie im Juni 2010 wieder von extern bestätigt. Die TEAK-Aktie ist auch weiterhin zusammen mit 21 österreichischen Aktiengesellschaften im VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex enthalten. Für die THI AG ist die Verlängerung eine weitere Bekräftigung für das langfristig auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell und die Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten. Als Beispiel für das soziale Engagement der THI AG sei das Erste-Hilfe-Programm für alle ca. 100 Arbeiter in den Plantagen erwähnt, das nach Rot-Kreuz-Standards etabliert wurde. Schulungsmaßnahmen dieser Art werden von Arbeitgebern in Costa Rica äußerst selten durchgeführt und können als wirkliche soziale Errungenschaft der THI AG bewertet werden. Jährlich geprüft wird die Einhaltung der sozialen und ökologischen Standards auch gemäß den Kriterien des „Forest Stewardship Council“ (FSC®). Die NGO „Rainforest Alliance (SmartWood-Program)“ auditiert regelmäßig die zertifizierten THI-Plantagen (Zertifikat-Nummer: SW-FM/COC-003610). Seit Jahren hat sich die THI AG auch den GLOBAL-COMPACT-Prinzipien der Vereinten Nationen freiwillig verpflichtet und ist Mitglied im Global-Compact-Netzwerk Österreich.

Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO₂ bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs Holz weiter steigen und es werden daher Investments in die Asset-Klasse Holz propagiert. Die Veranlagung in die langfristig ausgerichtete „grüne TEAK-Aktie“ soll somit auch weiter an Attraktivität gewinnen.

1.8. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Da das THI-Kerngeschäft - verantwortungsvolle Teak-Forstinvestments und internationaler Teakrundholzhandel - in Zukunft noch mehr im Fokus stehen wird, hat sich die Unternehmensleitung entschieden, das Geschäftssegment „Teak Production“ auszugliedern. Die THI AG verkauft daher die Produktionsstätte in Schöndorf mit Wirkung 31. Dezember 2010 an das Vorstandsmitglied Herrn Klaus Hennerbichler. Die Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat und Management der THI AG einstimmig getroffen.

Die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH bleibt weiterhin eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft der THI AG, beschränkt sich aber in Zukunft in ihrer Geschäftstätigkeit ausschließlich auf den internationalen Rundholzhandel. Das bisherige Geschäftssegment „Teak Production“ wird ab 1. Jänner 2011 unter dem Namen THP GmbH firmieren und nicht mehr in den Konzern eingebunden sein. Die THI AG wird sich als Konzernmutter fortan primär auf das Kerngeschäft konzentrieren.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem 30. September 2010 eingetreten.

II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Zur Stärkung des operativen Cashflows wird der Holzhandel massiv verstärkt. Die Intensivierung des Handels mit Rundholz bietet dem Unternehmen weitere Vermarktungschancen auf internationaler Ebene, vorrangig auf den asiatischen Märkten. Die entwicklungsstarken Staaten in Südostasien, im Speziellen die Volksrepublik China, Singapur und Indien, sind seit jeher bedeutende Teakkäufer. Vorrangig ist Indien - das Land gilt als der wichtigste Teakverbrauchermarkt - das Hauptzielgebiet der Unternehmensverkaufsaktivitäten. Das Unternehmen hat dort in den Jahren bereits enge Kundenbeziehungen aufgebaut, die weiter verstärkt werden. Dem Unternehmen können durch den Rundholzhandel zwischenzeitlich verstärkt Erträge zufließen, bis aus der eigenen Forsttätigkeit entsprechende Umsätze erwirtschaftet werden können.

Das Unternehmen plant für das Geschäftsjahr 2010/11 ambitionierte Steigerungen der Umsätze beim internationalen Teakrundholzhandel und dadurch eine wesentliche Ertragssteigerung im Geschäftssegment „Teak Sales“. Die Geschäftsleitung beabsichtigt, damit den operativen Cashflow wesentlich zu stärken. Die Anzeichen einer allgemeinen Stabilisierung und Besserung des weltweiten Marktumfelds stimmt das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010/11 zuversichtlich. Die bereits im Berichtszeitraum angebahnten Geschäftsbeziehungen sollen in den kommenden Quartalen verstärkt ertragswirksam werden. Die aktuelle Marktentwicklung lässt eine weitere Besserung erwarten und gibt dem Unternehmen für das neue Geschäftsjahr Grund zu Optimismus.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 wurde die Organisation des Risikomanagementsystems auf die Business-Unit-Struktur des Konzerns angepasst. Die Gliederung der vier Verantwortungsbereiche BU „Teak Service“, BU „Teak Sales“, BU „Teak Production“ und BU „Teak Plantations“ entspricht der Segment- und Ablauforganisation der Unternehmensgruppe, die Risikomanagementstruktur wurde in die Konzernstruktur integriert.

Die Business-Unit-Leiter sind Mitglieder des Risikomanagement-Kernteam. Das Kernteam bildet zusammen mit dem übergeordneten Risikomanagement-Steuerungsgremium die Struktur des Risikomanagement-Systems, das durch den Gesamtvorstand geleitet und verantwortet wird. Im Rahmen des planmäßigen monatlichen Management-Reportings beschäftigt sich das Kernteam mit der Risikosituation, die Erkenntnisse daraus fließen in der Folge in die halbjährliche „Risiko-Inventur“ ein. Zusätzlich zu den Regelberichtsintervallen muss bei wesentlicher Änderung der Risikolage jederzeit und unmittelbar wechselseitig zwischen Gremium und Kernteam berichtet werden. Immer werden dabei die Risiko-Interdependenzen der Abteilungen und die Auswirkungen auf die Konzern-Risikogesamtlage evaluiert. Davon abgeleitet werden angemessene steuernde Maßnahmen geprüft und gesetzt.

Entwicklung der Risikolage im Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

Der Konzern war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende Kreditlinien abgesichert. Das bereits früh begonnene Kostensenkungsprogramm zeigte Wirkung und wurde mit Nachdruck kontinuierlich fortgesetzt. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. Die Erläuterungen zu Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko, Cashflow- und Zinsänderungsrisiko sowie zum Kapitalrisikomanagement sind im Anhang zum Konzernabschluss, Punkt 20 Risikomanagement, detailliert dargestellt.

Gesamtrisikolage zum Bilanzstichtag 30. September 2010 und Ausblick

Die Gesamtrisikolage des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Durch die erfolgreiche Platzierung einer Wandelschuldverschreibung konnte der Konzern das Liquiditätsrisiko ganz wesentlich mindern. Neben der Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität steht dem Unternehmen fortan Kapital zur Verfügung, das zur Umsetzung weiterer Expansionsschritte und zur Intensivierung des Teakrundholzhandels verwendet werden soll. Die bis zum Bilanzstichtag gestiegenen Umsätze im internationalen Holzhandel stärkten den operativen Betrieb. Die wahrnehmbare Besserung der Marktrahmenbedingungen trägt zur künftigen Verringerung des Marktrisikos bei. Das nun breiter aufgestellte Kundenportfolio hat die Abhängigkeit von wenigen Kunden reduziert und so zur Minimierung des Marktrisikos beigetragen. Bei anhaltend positiven Steigerungen bei den Holzhandelsvolumen soll das Liquiditätsrisiko weiter sinken und sich mittelfristig nicht mehr als substanzial darstellen.

Durch das niedrigere Risiko-Niveau im Konzern und die getroffenen Maßnahmen sieht die Geschäftsleitung aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2010/11 keine bestandsgefährdenden Risiken.

III. BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten der THI werden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt. Obwohl die Budgetvorgaben eng und die Prämisse zur allgemeinen Kosteneinsparung omnipräsent waren, wurden die begonnenen Projekte planmäßig fortgesetzt. Im Geschäftsjahr 2009/10 konnten die betrieblichen Forschungs-Aufwendungen in Höhe von TEUR 82 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 88) etwa auf gleichem budgetärem Niveau gehalten werden.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr konnte ein Verlängerungsantrag bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG beantragt werden, der auch - trotz strengerer Vergabekriterien - genehmigt wurde. Die Projekte wurden im Berichtszeitraum größtenteils abgearbeitet. Der Fokus der Forschungstätigkeit war im Berichtszeitraum auf die holzspezifische Grundlagenforschung gerichtet. Zum Beispiel wurden chemische und mechanische Eigenschaften von Teak und deren Auswirkungen auf die Dauerhaftigkeit untersucht und Versuche zur Optimierung des Holzrocknungsprozesses, zur Verklebung von Teakholz, langfristige Bewitterungstests u. dgl. durchgeführt. Die Projektziele waren so ausgelegt, dass die Ergebnisse und Erkenntnisse daraus unmittelbar in die Geschäftstätigkeit einfließen können. Bei den Projekten wurde mit Instituten der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU) und WoodKplus (Institut für Holzforschung) zusammengearbeitet. Das Forschungsjahr seitens der Fördergesellschaft läuft noch bis zum Ende des Kalenderjahres 2010, bis dahin werden die laufenden Projekte abgeschlossen sein.

IV. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB)

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Das interne Kontrollsystem ist so ausgestaltet, dass die nötige Sicherheit für Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse termingerecht gewährleistet ist.

Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Administrationsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die segmentverantwortlichen Entscheidungsträger stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in engem und unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Gesamtvorstand. Die konzernweiten Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung erfüllen die International Financial Reporting Standards (IFRS) und entsprechen den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Im Hinblick auf die Unternehmensgröße wurde keine eigene Stabsstelle „Interne Revision“ eingerichtet. Dennoch besteht ein internes Kontroll- und Reportingsystem, das zeitnah geeignet ist, eine angemessene interne Überwachung der Rechnungslegungsprozesse zu garantieren. Es versetzt den Vorstand in die Lage, die maßgeblichen Risiken des Kerngeschäfts zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Die abgestimmten konzernweiten Vorgaben stellen einerseits die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der THI-Gruppe sicher, andererseits werden diese Vorgaben durch das etablierte Kontroll- und Risikomanagementsystem laufend evaluiert.

Der Prozess der Rechnungslegung und des Berichtswesens werden durch etablierte und wirkungsvolle Informations- und Kommunikationssysteme (IT) unterstützt. Der Datensicherheit und Datensicherung kommt aufgrund der internationalen Aktivitäten des Konzerns wesentliche Bedeutung zu. Das IT-Sicherheitssystem entspricht dem Stand der Technik und ist natürlich auch Teil der laufenden Risikobewertung. Durch die bereits erwähnte überschaubare Unternehmensstruktur und das relativ geringe Datenvolumen ist die Rechnungslegung und laufende Berichterstattung - selbst bei einer kurzfristigen Unterbrechung der Datenverfügbarkeit - stets sichergestellt.

Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Konzerns sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelberichterstattung - dem Finanzkalender pünktlich folgend - den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen.

Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

V. ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2010 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2010 waren dem Vorstand zwei Beteiligungen bekannt, die mindestens 5 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 % und Herr Klaus Hennerbichler hielt 25,5 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Beteiligungen bekannt, die zumindest fünf Prozent betragen. Der Streubesitz macht 30,4 % aus. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 10,2 % der Stimmrechtsanteile aktuell nicht bekannt.

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag dieser Beschlussfassung Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 15.602.580 verbunden ist, auszugeben. Im August 2010 wurde die Begebung einer fünfjährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5,0 % beschlossen. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit TEUR 10.000 (200 Stück zu je TEUR 50) festgelegt.

Linz, am 14. Jänner 2011

Der Vorstand

Klaus Hennerbichler

Dr. Markus Baumgartner

Pavel Brenner



Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2010/11:

- 27.01.2011 (DO): Veröffentlichung Jahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 01.10.2009 bis 30.09.2010
- 09.02.2011 (MI): Veröffentlichung Zwischenmittelung für den Zeitraum 01.10.2010 bis 31.12.2010
- 24.02.2011 (DO): 4. ordentliche Hauptversammlung in Linz, Altes Rathaus, Hauptplatz 1
- 26.05.2011 (DO): Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum 01.10.2010 bis 31.03.2011
- 04.08.2011 (DO): Veröffentlichung Zwischenmittelung für den Zeitraum 01.10.2010 bis 30.06.2011



CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT
zum 30. September 2010 der
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, LINZ



CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Die Teak Holz International AG (THI AG), mit Sitz in Linz, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf verantwortungsvolle Teak-Forstinvestments und den internationalen Teakrundholzhandel spezialisiertes Unternehmen. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstausgabe eigener Aktien (ISIN: AToTEAKHOLZ8) an der Wiener Börse durchgeführt. Mit Erstnotiz der TEAK-Aktie hat sich das Unternehmen der freiwilligen Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der jeweils letztgültigen Fassung verpflichtet. Weiters bekennt sich die THI AG auch zu den Richtlinien des „United Nations Global Compact“, einer freiwilligen Initiative zur Förderung verantwortungsvoller globaler Business-Ethik. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind zentrale Schwerpunkte guter Corporate Governance. Sie soll das Vertrauen aller Stakeholder, insbesondere der internationalen Investoren, in das Unternehmen und seine Führung sowie in den Finanzplatz Österreich stärken. Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft Standards guter Unternehmensführung für jene Unternehmen, die sich auf der Basis freiwilliger Selbstverpflichtung zu ihm bekennen.

Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Die THI AG bekennt sich seit dem Börsengang im März 2007 freiwillig zum Österreichischen Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung, aktuell jene vom Jänner 2010. Der komplette Kodex-Wortlaut ist unter www.corporate-governance.at abrufbar. Das Bekenntnis zur Einhaltung des Kodex, Abweichungen von einzelnen Regeln und der jährliche Corporate Governance-Bericht sind auf den Internetseiten der THI AG unter www.teak-ag.com im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.

Corporate Governance-Regeln und Abweichungen

Die Regeln des Corporate Governance Kodex lassen sich in drei Kategorien einteilen: **L-Regeln** („Legal Requirement“) beschreiben zwingende Rechtsvorschriften, die für österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften generell und unabhängig von einem Bekenntnis zu einem Corporate Governance Kodex gelten. **C-Regeln** („Comply or Explain“) sollten eingehalten werden, deren Nichteinhaltung bzw. Abweichungen davon sind zu begründen. **R-Regeln** („Recommendation“) sind Regeln mit Empfehlungscharakter, eine Nichteinhaltung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

Die THI AG weist auf folgende Einschränkungen bzw. Abweichungen hin:

Regel C-18: Aufgrund der geringen Größe und der klaren Organisationsstruktur wird eine eigene Stabstelle Interne Revision vorerst nicht eingerichtet. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Einrichtung geprüft.

Regel C-39, C-41 und C-43: Außer dem Prüfungsausschuss sind keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Weder ein eigener Nominierungsausschuss noch ein eigener Vergütungsausschuss wurden eingerichtet. Stattdessen werden alle in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben vom Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

Regel C-49: Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden von Saxinger Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH (SCWP) in Rechtsangelegenheiten beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M (NYC), ist Rechtsanwalt, Geschäftsführer und Gesellschafter der SCWP. Die Höhe des Entgelts für die erbrachten Leistungen wird im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.

Regel C-31 und C-51: Die Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands werden als Gesamtbetrag veröffentlicht. Eine individualisierte Darstellung, wie in Regel 31 gefordert, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Vorstandsmitglieder nicht publiziert. Gleiches gilt für die Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen, wie in Regel 51 gefordert.

Regel C-54: Bei der Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern orientiert sich die Gesellschaft nach den Leitlinien für die Unabhängigkeit, wie sie im Anhang 1 des Corporate Governance Kodex angeführt sind. Gemäß diesen Leitlinien sind alle Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG als unabhängig einzustufen, mit Ausnahme von Herrn Erwin Hörmann.

Organisation und Arbeitsweise des Vorstands

In der Geschäftsordnung sind die Aufgabenbereiche und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Die Vorstandsmitglieder stehen in ständigem und engem Informationsaustausch zueinander und koordinieren sich mit den Business-Unit-Verantwortlichen, um den Unternehmensfortschritt zu beurteilen und die notwendigen Entscheidungen zeitnahe zu treffen. Der Gesamtvorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklungen im Konzern, holt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen Rat und Empfehlungen ein.

Der Vorstand der Teak Holz International AG bestand zum Bilanzstichtag aus drei Mitgliedern.

| NAME | JAHRGANG | DATUM DER ERSTBESTELLUNG | ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE |
|--|----------|--------------------------|-------------------------------------|
| Dr. Markus Baumgartner Vorstandsvorsitzender seit 2010 | 1973 | 01.04.2010 | 25.01.2012 |
| Klaus Hennerbichler Vorstandsmitglied seit 2007 | 1969 | 26.01.2007 | 25.01.2012 |
| Pavel Brenner Vorstandsmitglied seit 2010 | 1975 | 01.07.2010 | 25.01.2012 |

Im Geschäftsjahr 2009/10 war folgende Person auch Mitglied des Vorstands:

Dr. Martin Pree, Jahrgang 1974, Vorstandsvorsitzender vom 01.02.2009 bis 31.03.2010

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder sind wie folgt festgelegt.

Dr. Markus Baumgartner (CEO): Funktionsbereiche: Unternehmensstrategie und -entwicklung, Controlling und Rechnungswesen, Treasury, Personalagenden, Kommunikation und Investor Relations, interne Organisation, IT, Risiko- und Qualitäts-Management

Klaus Hennerbichler (COO): Funktionsbereiche: Unternehmensstrategie und -entwicklung, Führung der Plantagen, Technik, Einkauf, Produktion

Pavel Brenner (Vertrieb): Funktionsbereiche: Handel und Vertrieb

Vergütung des Vorstands

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands orientieren sich nach dem Umfang des Aufgabenbereiches und enthalten nur fixe Bestandteile, die in Form von 14 Monatsgehältern ausbezahlt werden. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2009/10 TEUR 428, im Vorjahr TEUR 403. Während des Geschäftsjahres wurde die Anzahl der Vorstandsmitglieder von zwei auf drei erhöht, der Gesamtbetrag der Vorstandsvergütungen ist annähernd gleich geblieben. Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen, gemäß Regel C-31, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Vorstandsmitglieder nicht publiziert. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands. Es sind keine Aktienoptionspläne oder ähnliche anteilsbasierte Vergütungssysteme vorhanden. Es bestehen derzeit keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für den Vorstand. Den Vorstandsmitgliedern steht ein Abfertigungsanspruch gemäß den Regelungen des Angestelltengesetzes zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstandes im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht.

Sonstige Angaben zum Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands der THI AG halten keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften. Während des Geschäftsjahres bestand in der THI AG eine Vermögensschaden- und Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Vorstände und leitende Angestellte.

Organisation und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Unternehmensentwicklung informiert und erhält zeitnah Information über die Risiken, aber auch die Chancen, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben. Der Aufsichtsrat erfüllt neben seinen kontrollierenden Aufgaben insbesondere auch beratende sowie empfehlende Agenden. In offener und konstruktiver Weise unterstützt der Aufsichtsrat den Vorstand bei strategischen Entscheidungen.

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind die Gesetze und Verordnungen, wie sie für in Österreich börsennotierte Gesellschaften anzuwenden sind, zB das Aktiengesetz. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2010) verpflichtet. Bei den unternehmensinternen Regelungen sind primär die Satzung und die Geschäftsordnung bedeutsam. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Hauptversammlung der THI AG gewählt und können durch diese abberufen werden.

Der Aufsichtsrat der Teak Holz International AG bestand zum Bilanzstichtag aus fünf Mitgliedern.

| NAME | JAHRGANG | DATUM DER ERSTBESTELLUNG | ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE |
|---|----------|--------------------------|-------------------------------------|
| Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 2008, unabhängig | 1973 | 26.01.2007 | HV ZU GJ 2011/12 |
| Erwin Hörmann Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 2007, nicht unabhängig | 1939 | 21.02.2007 | HV zu GJ 2011/12 |
| Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg Aufsichtsratsmitglied seit 2007, unabhängig | 1945 | 21.02.2007 | HV zu GJ 2011/12 |
| Dr. Manfred Luger Aufsichtsratsmitglied seit 2010, unabhängig | 1953 | 18.02.2010 | HV zu GJ 2013/14 |
| Dr. Karl Arco Aufsichtsratsmitglied seit 2010, unabhängig | 1961 | 23.06.2010 | HV zu GJ 2013/14 |

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der THI AG hat beschlossen, die Leitlinien für die Definition der Unabhängigkeit von Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Anwendung zu bringen, wie diese im Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2010) angeführt sind. Dem zufolge ist die Mehrheit der Mitglieder des THI AG-Aufsichtsrates als unabhängig anzusehen. Mit Ausnahme des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Erwin Hörmann, sind alle anderen Aufsichtsratsmitglieder unabhängig. Herr Hörmann besitzt zum Bilanzstichtag (30. September 2010) mehr als 10 % Anteil am Unternehmen und ist daher gemäß den Kriterien der Regel C-54 als nicht unabhängig einzustufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG halten keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2008/09 hat die 3. ordentliche Hauptversammlung am 18. Februar 2010 die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit TEUR 16 beschlossen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wurde.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben sich zu einer freiwilligen Reduktion der Bezüge bereit erklärt, sodass die Gesamtbezüge aller Mitglieder im Geschäftsjahr 2009/10 TEUR 32 betragen, im Geschäftsjahr 2008/09 TEUR 56. Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen, gemäß Regel C-51, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder nicht publiziert. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates.

Prüfungsausschuss

Zur Umsetzung der planmäßigen Kontrollfunktionen ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der die Aufgaben gemäß Aktiengesetz zu erfüllen hat. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören unter anderem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie des Prozesses der Abschluss- und Konzernprüfung. Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, darauf zu achten, dass die entsprechenden Prozesse in der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften aus konzerner Sicht ordnungsgemäß eingerichtet sind. Weiters gehört die Prüfung des Corporate Governance-Berichts zu den Aufgaben dieses Ausschusses.

Der Prüfungsausschuss setzte sich während des Geschäftsjahres vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 aus dem Prüfungsausschuss-Vorsitzenden, Herrn Erwin Hörmann und den Prüfungsausschuss-Mitgliedern, Herrn Mag.iur. Alexander Hüttner und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg zusammen.

Außer dem Prüfungsausschuss sind keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Ein eigener Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss wurden nicht extra eingerichtet. Alle Aufgaben, die üblicherweise in diesen Ausschüssen zu bearbeiten sind, wurden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

Im Berichtszeitraum trat der Aufsichtsrat zu fünf ordentliche Sitzungen zusammen. Der Prüfungsausschuss tagte zwei Mal, wobei insbesondere die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und die Ergebnisse der Abschlussprüfung im Mittelpunkt der Begutachtung standen. Kein Aufsichtsratsmitglied war im Geschäftsjahr 2009/10 bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Directors' Dealings

Gemäß § 48d Abs 4 BörseGesetz haben Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats einer Aktiengesellschaft ihre getätigten Transaktionen (Käufe und Verkäufe) mit Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren des eigenen Unternehmens an die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) zu melden. Die THI AG veröffentlicht Directors' Dealings auf den Internetseiten der FMA, www.fma.gv.at

Maßnahmen zur Frauenförderung

Im Jahresdurchschnitt betrug der Frauenanteil der in Österreich beschäftigten Mitarbeiter etwa 27 %. In Costa Rica sind im Verwaltungsbereich mehrheitlich Frauen beschäftigt. Auch wenn die Belegschaft der Plantagenarbeiter größtenteils männlich ist, sind ca. 10 % Frauen in der Pflanzenpflege tätig. Derzeit sind im Vorstand und im Aufsichtsrat keine Frauen vertreten, das Unternehmen ist jedoch bemüht, die Entwicklung von Frauen in Führungspositionen künftig zu fördern.

Linz, am 14. Jänner 2011

Der Vorstand

Klaus Hennerbichler

Dr. Markus Baumgartner

Pavel Brenner

Teaksamen: Originalgröße ca. 1 cm Durchmesser



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der Teak Holz International AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2010, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2010 sowie der Ertragslagen des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen zum Liquiditätsrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wo ausgeführt wird, dass das Liquiditätsrisiko durch Platzierung einer Wandelanleihe wesentlich gemindert werden konnte, aber die Sicherung der mittelfristigen Liquidität nach wie vor eines der bedeutendsten strategischen Ziele im Konzern-Risikomanagement darstellt. Der Konzern ist grundsätzlich besonderen Risiken ausgesetzt, die ihrer Natur nach für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Der Konzern ist grundsätzlich dabei von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung seiner costa-ricanischen Plantagengesellschaften und von den Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften abhängig. Die von den costa-ricanischen Tochtergesellschaften angepflanzten und bewirtschafteten Teakbäume haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht die geplante Marktreife erlangt.

Weiters weisen wir auf die Anmerkungen zum Marktrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wonach der Verkaufspreis von Teakholz durch die Bewertung der biologischen Aktiva zum beizulegenden Zeitwert das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflusst, aber es hier weltweit keine objektiv vergleichbaren Marktpreise für Plantagen-Teakholz gibt.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben gemäß § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 14. Jänner 2011

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009/2010 in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1030 Wien, Erdbergstraße 200, geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt weiters, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2010 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, auf die Anmerkungen im Anhang zum Fortbestand des Unternehmens (Anlage 3/1 f.) hingewiesen, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des in der Entwicklungsphase befindlichen Unternehmens hinweist, vor allem auf das Liquiditätsrisiko. Die Geschäftsleitung geht dabei davon aus, dass die Liquiditätssituation insbesondere durch die im September 2010 erfolgte Begebung von Wandelanleihen abgesichert ist.

Der Abschlussprüfer hat im Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss, ohne das Prüfungsurteil einzuschränken, auf die Anmerkungen zum Liquiditätsrisiko im Konzernabschluss (Anlage 1, Erläuterung 20 b) hingewiesen, wo ausgeführt wird, dass das Liquiditätsrisiko durch Platzierung einer Wandelanleihe wesentlich gemindert werden konnte, aber die Sicherung der mittelfristigen Liquidität nach wie vor eines der bedeutendsten strategischen Ziele im Konzernrisikomanagement darstellt. Der Konzern ist besonderen Risiken ausgesetzt, die ihrer Natur nach für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Der Konzern ist dabei von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung seiner costa-ricanischen Plantagengesellschaften und von den Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften abhängig. Die von den costa-ricanischen Tochtergesellschaften angepflanzten und bewirtschafteten Teakbäume haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht die geplante Marktreife erlangt.

Der Abschlussprüfer hat im Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss weiters auf die Anmerkungen zum Marktrisiko im Konzernabschluss (Anlage 1, Erläuterung 20 b) hingewiesen, wonach der Verkaufspreis von Teakholz durch die Bewertung der biologischen Aktiva zum beizulegenden Zeitwert das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflusst, aber es hier weltweit keine objektiv vergleichbaren Marktpreise für Plantagen-Teakholz gibt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht und der Corporate Governance Bericht wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 19. Jänner 2011 behandelt. Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung des Corporate Governance Berichtes und der Geschäftsführung und zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Corporate Governance Berichtes und der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1030 Wien, Erdbergstraße 200, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010/2011 vor.

Linz, am 19. Jänner 2011

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU)



ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Linz, im Jänner 2011

Der Vorstand



Klaus Hennerbichler
Vorstandsmitglied (COO)



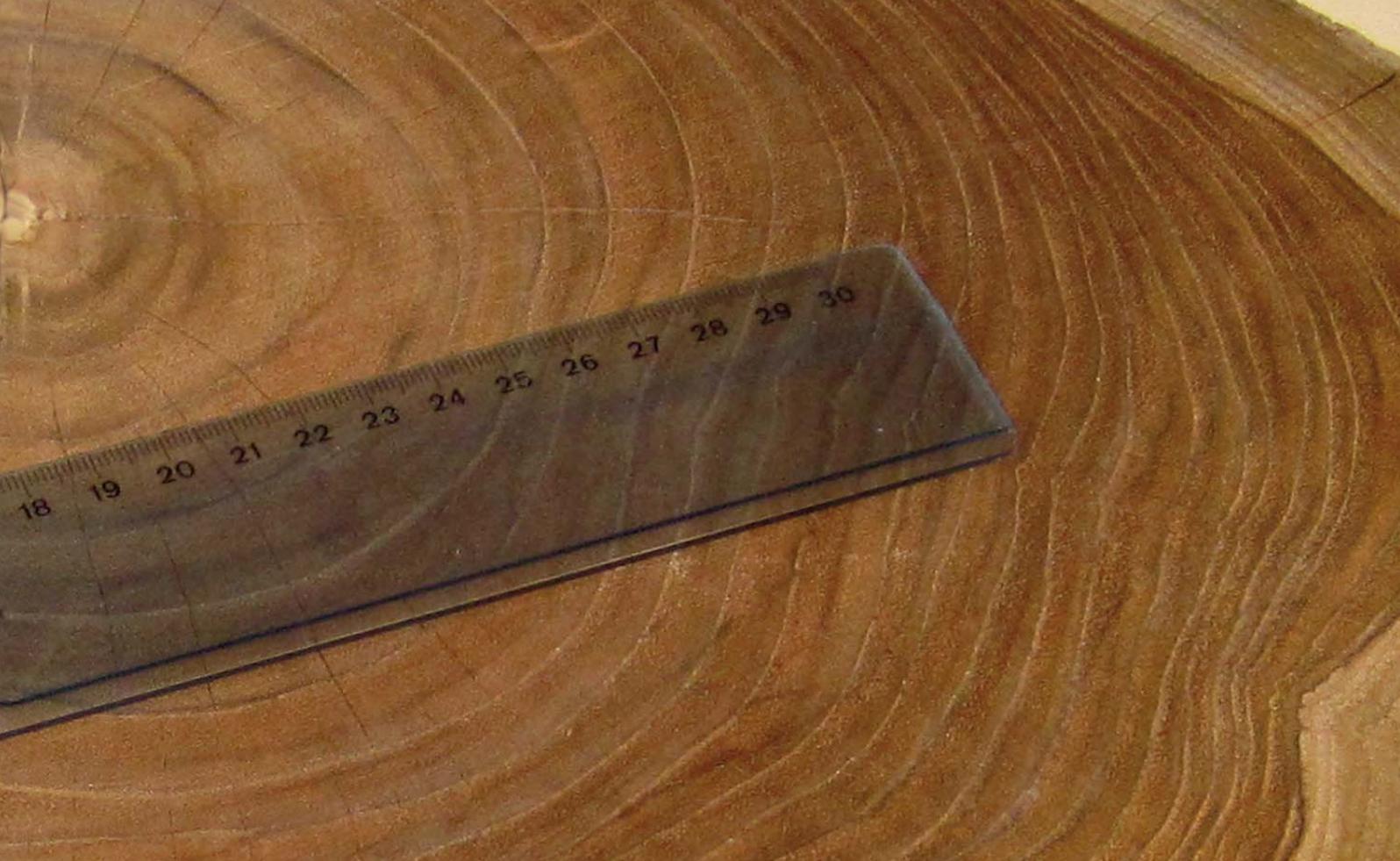
Dr. Markus Baumgartner
Vorstandsmitglied (CEO)



Pavel Brenner
Vorstandsmitglied (Vertrieb)







JAHRESABSCHLUSS
zum 30. September 2010 der
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, LINZ





INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2010

JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2010

| | |
|---|----|
| BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2010 | 74 |
| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10 | 76 |
| ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10 | 77 |

| | |
|---|----|
| LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10 | 91 |
|---|----|

| | |
|---------------------|----|
| BESTÄTIGUNGSVERMERK | 99 |
|---------------------|----|

| | |
|---|-----|
| ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG | 101 |
|---|-----|

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2010

| AKTIVA | | |
|---|--------------------------|---------------------------|
| | 30.09.2010 EUR | 30.09.2009 TEUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Software | 4.907,68 | 7 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Bauten auf fremdem Grund | 7.691,70 | 9 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 82.592,85 | 107 |
| | 90.284,55 | 116 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 91.236.864,52 | 93.536 |
| | 91.332.056,75 | 93.659 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 32.838,31 | 3 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 661.327,26 | 834 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 46.665,28 | 27 |
| | 740.830,85 | 864 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 8.939.023,65 | 1.192 |
| | 9.679.854,50 | 2.056 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.986.660,04 | 59 |
| Summe der Aktiva | 103.998.571,29 | 95.774 |

| PASSIVA | | |
|--|--------------------------|---------------------------|
| | 30.09.2010 EUR | 30.09.2009 TEUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Grundkapital | 31.205.160,00 | 31.205 |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| 1. gebundene | 10.550.000,00 | 7.590 |
| 2. nicht gebundene | 42.570.196,57 | 49.876 |
| | 53.120.196,57 | 57.466 |
| III. Bilanzgewinn | 0,00 | 0 |
| | 84.325.356,57 | 88.671 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 158.264,66 | 145 |
| 2. sonstige Rückstellungen | 314.326,04 | 234 |
| | 472.590,70 | 379 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. konvertible Anleihen | 10.000.000,00 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 6.152.469,10 | 4.007 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 539.288,31 | 158 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 1.173,62 (Vorjahr: TEUR 2), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.431,09 (Vorjahr: TEUR 12) | 2.508.866,61 | 2.559 |
| | 19.200.624,02 | 6.724 |
| Summe der Passiva | 103.998.571,29 | 95.774 |
| Haftungsverhältnisse | 900.000,00 | 900 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10

| | 2009/10 EUR | 2008/09 TEUR |
|---|----------------------|-----------------|
| 1. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 100,45 | 75 |
| b) übrige | 83.554,04 | 103 |
| | 83.654,49 | 178 |
| 2. Personalaufwand | | |
| a) Löhne | 0,00 | -30 |
| b) Gehälter | -702.923,91 | -778 |
| c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen | -23.080,21 | -92 |
| d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -109.579,31 | -140 |
| e) sonstige Sozialaufwendungen | -5.017,37 | -5 |
| | -840.600,80 | -1.045 |
| 3. a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -30.492,01 | -32 |
| b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten | -1.487.891,77 | 0 |
| | -1.518.383,78 | -32 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| übrige | -1.348.984,04 | -1.037 |
| 5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis) | -3.624.314,13 | -1.936 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 5.212,90 | 153 |
| 7. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen | 97.216,69 | 0 |
| 8. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon | -3.515.871,20 | 0 |
| a) Abschreibungen EUR 3.515.871,20 (Vorjahr: TEUR 0) | | |
| b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 3.515.871,20 (Vorjahr: TEUR 0) | | |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -266.007,48 | -283 |
| 10. Zwischensumme aus Z 6 bis 9 (Finanzergebnis) | -3.679.449,09 | -130 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -7.303.763,22 | -2.066 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.735,54 | -4 |
| 13. Jahresfehlbetrag | -7.305.498,76 | -2.070 |
| 14. Auflösung von Kapitalrücklagen | 7.305.498,76 | 2.070 |
| 15. Bilanzgewinn | 0,00 | 0 |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10

Einleitung

Die Teak Holz International AG, Linz, in der Folge als „THI AG“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in 4040 Linz, Freistädter Straße 313. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich und Costa Rica. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment „Standard Market Continuous“ an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie ist seit Juni 2009 Teil des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex.

A. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 30. September 2010 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (Going-Concern). In diesem Zusammenhang ist Folgendes festzuhalten:

Der Finanzkraft der Gesellschaft und der Sicherstellung der Liquidität kommt im Umfeld der weltweiten Finanz- und Wirtschaftssituation entscheidende Bedeutung zu. Die Gesellschaft ist besonderen Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet, sodass der Break-even-Zeitpunkt naturgemäß – von heute aus betrachtet – erst in späteren Jahren absehbar ist. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigenen Plantagen gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität das wesentlichste Unternehmensrisiko dar. Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, allerdings durch bestehende Kreditlinien und die erfolgreiche Begebung einer Wandelschuldverschreibung abgesichert ist.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft seit dem vorherigen Geschäftsjahr 2008/09, führte auch im Zeitraum des Geschäftsjahres 2009/10 zu negativen Folgewirkungen. Die Geschäftsleitung hat bereits damals in der erstellten Planungsrechnung aufgezeigt, dass der operative Cashflow im Geschäftsjahr 2009/10 negativ ausfallen wird.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2009/10 ein bereits zuvor gestartetes umfassendes Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das Wirkung zeigte und zur Reduktion des negativen Cashflows beitrug. Neben den ausgabenseitigen Einsparungen wurden auch einnahmenseitige Maßnahmen gesetzt, um die Umsätze der THI-Gruppe aus dem internationalen Rundholzhandel und aus dem Verkauf von Teakholzprodukten zu erhöhen.

Zur zusätzlichen Sicherstellung des laufenden Liquiditätsbedarfs wurden durch das Management Schritte zur Aufbringung von konvertiblem Fremdkapital gesetzt. Dazu hat der Vorstand für den 23. Juni 2010 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen, in der u.a. die Ermächtigung zur Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung beantragt wurde. Alle Beschlüsse wurden von den anwesenden stimmberechtigten Aktionären bzw. deren Vertretern einstimmig oder mit Mehrheit angenommen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates innerhalb von fünf Jahren Wandelschuldverschreibungen auszugeben und die Bedingungen dazu festzulegen. Bereits am 24. August 2010 wurde vom Vorstand die Begebung einer 5-jährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5 % beschlossen. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit EUR 10.000.000 (200 Stück zu je EUR 50.000) festgelegt.

Durch die erfolgreiche Platzierung der Anleihe konnte das Unternehmen das Liquiditätsrisiko ganz wesentlich mindern. Neben der Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität steht dem Unternehmen fortan Kapital zur Verfügung, das zur Umsetzung weiterer Expansionsschritte und zur Intensivierung des Teakrundholzhandels verwendet werden soll. Der Fortbestand des Unternehmens sollte daher mittelfristig gesichert sein.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

B. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Teak Holz International AG ist die Muttergesellschaft der THI-Gruppe und steht mit deren Töchtern (verbundenen Unternehmen) in einem Konzernverhältnis. Die Teak Holz International AG mit Sitz in 4040 Linz, Freistädter Straße 313, stellt als Obergesellschaft der THI-Gruppe einen verpflichtenden Konzernabschluss nach § 245a Abs. 1 UGB auf.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen. Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die planmäßigen **Abschreibungen** erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

2. Umlaufvermögen

2. 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten bilanziert. Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

2. 2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

2. 3. Steuerabgrenzungsposten

Zum Bilanzstichtag bestanden keine **latenten Steuern** auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehen gegenüber Mitarbeitern (Ausnahme Vorstände - gemäß vertraglicher Vereinbarung) keine gesetzlichen und kollektivvertraglichen **Abfertigungsverpflichtungen**.

Den Vorstandsmitgliedern gebührt gemäß vertraglicher Vereinbarung nach Beendigung des Anstellungsvertrages eine Abfertigung. Die Berechnung der **Rückstellung für Abfertigungen der Vorstände** erfolgt mit Hilfe der Barwert-Methode. Es wurde ein Zinssatz von 4 % zugrunde gelegt.

4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbeitrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

D. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Aktiva

1. Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

| in Euro | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | Stand 30.09.2010 |
|---|----------------------------------|---------------------|-----------------|----------------------|
| | Stand 01.10.2009 | Zugänge | Abgänge | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Software | 11.714,17 | 0,00 | 0,00 | 11.714,17 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Bauten auf fremdem Grund | 12.819,50 | 0,00 | 0,00 | 12.819,50 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung* | 170.156,31 | 2.792,36 | 2.144,86 | 170.803,81 |
| | 182.975,81 | 2.792,36 | 2.144,86 | 183.623,31 |
| II. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 93.633.383,78 | 1.119.351,94 | 0,00 | 94.752.735,72 |
| | 93.828.073,76 | 1.122.144,30 | 2.144,86 | 94.948.073,20 |

* davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG 2.144,86 2.144,86



| | kumulierte Abschreibungen | Restbuchwerte | | Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres | Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres |
|--|------------------------------|----------------------|----------------------|--|--|
| | | Stand 30.09.2010 | Stand 30.09.2009 | | |
| | 6.806,49 | 4.907,68 | 7.250,51 | 2.342,83 | 0,00 |
| | 5.127,80 | 7.691,70 | 8.973,65 | 1.281,95 | 0,00 |
| | 88.210,96 | 82.592,85 | 106.667,72 | 26.867,23 | 0,00 |
| | 93.338,76 | 90.284,55 | 115.641,37 | 28.149,18 | 0,00 |
| | 3.515.871,20 | 91.236.864,52 | 93.536.167,09 | 3.515.871,20 | 97.216,69 |
| | 3.616.016,45 | 91.332.056,75 | 93.659.058,97 | 3.546.363,21 | 97.216,69 |

2.144,86

JAHRES-
ABSCHLUSS ZUM
30.09.2010



I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Software

Die immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

| in Euro | 2009/10 | 30.9.2009 |
|-----------------------|----------|-----------|
| Buchhaltungs-Software | 4.907,68 | 7.250,51 |

II. Sachanlagen

1. Bauten auf fremdem Grund

Die Bauten auf fremdem Grund setzen sich wie folgt zusammen:

| in Euro | 2009/10 | 30.9.2009 |
|--------------|----------|-----------|
| Büroumbauten | 7.691,70 | 8.973,65 |

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| | JAHRE |
|---|-------|
| EDV-Anlagen | 3-5 |
| Kraftfahrzeuge, Anhänger etc. | 5 |
| Büromaschinen | 5 |
| sonstige Büroeinrichtung (Stühle, Dekoration) | 5 |
| sonstige Büroeinrichtung (Möbel) | 10 |

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

| in Euro | IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR | IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN |
|--------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|
| Verpflichtungen aus Leasingverträgen | 11.037,29 | 13.213,86 |
| Verpflichtungen aus Mietverträgen | 15.552,96 | 77.764,80 |
| | 26.590,25 | 90.978,66 |

Vorjahr:

| in Euro | IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR | IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN |
|--------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|
| Verpflichtungen aus Leasingverträgen | 24.957,72 | 31.663,41 |
| Verpflichtungen aus Mietverträgen | 21.678,85 | 108.394,25 |
| | 46.636,57 | 140.057,66 |

III. Finanzanlagen

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

| 2009/10 | BUCHWERT AM 30.09.2010 EUR | HÖHE DES ANTEILS % | HÖHE DES EIGENKAPITALS EUR | ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES EUR |
|--|----------------------------------|--------------------------|----------------------------------|--|
| Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen | | | | |
| Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica | 36.078.703,22 | 100,00 | 1.815.654,39 | 37.505,40 |
| Finca De Los Austriacos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica | 38.924.027,87 | 83,70 | 1.331.172,17 | 4.375,90 |
| Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica | 4.573.932,00 | 100,00 | 178.353,36 | 0,00 |
| Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica | 2.539.602,00 | 100,00 | 93.374,22 | -14.908,70 |
| Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica | 4.422.636,00 | 100,00 | 129.784,20 | 0,00 |
| Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica | 219.090,00 | 100,00 | 5.366.296,65 | -177.427,87 |
| Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica | 3.262.304,80 | 100,00 | 3.279.200,76 | 25.390,64 |
| Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz | 1.216.568,63 | 100,00 | -1.945.814,77 | -1.646.283,18 |
| | 91.236.864,52 | | | |

Im Zusammenhang mit der Servicios Austriacos Uno, S.A. wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Abschreibung in Höhe von EUR 3.515.871,20 vorgenommen.

| VORJAHR | BUCHWERT AM 30.09.2010 EUR | HÖHE DES ANTEILS % | HÖHE DES EIGENKAPITALS EUR | ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES EUR |
|--|----------------------------------|--------------------------|----------------------------------|--|
| Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen | | | | |
| Plantacion Austriaca Teca S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica | 36.078.703,22 | 100,00 | 940.167,48 | 0,00 |
| Finca De Los Austriacos S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica | 38.924.027,87 | 83,70 | 169.566,73 | 0,00 |
| Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica | 4.573.932,00 | 100,00 | 1.850,61 | 0,00 |
| Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica | 2.539.602,00 | 100,00 | 1.156,63 | 0,00 |
| Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica | 4.422.636,00 | 100,00 | 3.469,89 | 0,00 |
| Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica | 3.734.961,20 | 100,00 | 213.846,44 | -1.136.017,16 |
| Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica | 3.262.304,80 | 100,00 | 2.591.500,76 | 0,00 |
| Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz | 0,00 | 100,00 | -979.315,29 | -439.568,24 |
| | 93.536.167,09 | | | |

JAHRES-
ABSCHLUSS ZUM
30.09.2010

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| in Euro | GESAMTBETRAG | DAVON RESTLAUFZEIT |
|--|-------------------|--------------------|
| | | < 1 JAHR |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 32.838,31 | 32.838,31 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 661.327,26 | 661.327,26 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 46.665,28 | 46.665,28 |
| | 740.830,85 | 740.830,85 |
| Vorjahr | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.211,50 | 3.211,50 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 833.800,61 | 833.800,61 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 27.261,63 | 27.261,63 |
| | 864.273,74 | 864.273,74 |

Es gab weder Pauschalwertberichtigungen noch wechselseitig verbrieft Forderungen.

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 235.470,93 (Vorjahr: EUR 833.800,61) ausgewiesen. Auf eine Forderung gegenüber der Servicios Austriacos Uno, S.A., Costa Rica, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Forderungsabschreibung in Höhe von EUR 1.487.891,77 vorgenommen.

| | EUR |
|---|-------------------|
| Verrechnungskonto Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz | 425.856,33 |
| Forderungen Servicios Austriacos Uno, S.A., Costa Rica | 219.413,85 |
| Kundenkonto Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz | 16.057,08 |
| | 661.327,26 |

| Vorjahr | EUR |
|---|-------------------|
| Verrechnungskonto Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz | 706.655,18 |
| Forderungen Servicios Austriacos Uno, S.A., Costa Rica | 127.145,43 |
| | 833.800,61 |

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

| | EUR |
|--------------------------------------|------------------|
| Forderung Finanzamt | 26.212,20 |
| Verrechnungskonto Löhne und Gehälter | 14.176,76 |
| übrige sonstige Forderungen | 6.276,32 |
| | 46.665,28 |

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag wirksam werden.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungen ist ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB in Höhe von EUR 2.960.000 enthalten. Dieses resultiert aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung im abgelaufenen Geschäftsjahr und entspricht der Kapitalrücklage gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB

Passiva

1. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 31.205.160 und ist in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Der Vorstand ist, nach Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2009, gemäß § 169 Abs. 1 AktG ermächtigt, das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen.

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Ausgabebetrag und das Umtausch- und/oder Bezugsverhältnis sind nach Maßgabe anerkannter Methoden unter Berücksichtigung des Kurses der Stückaktien der Gesellschaft zu ermitteln; der Ausgabebetrag der Aktien darf nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung haben eine Dividendenberechtigung, die den zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien entspricht.

Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 5 % auf. Die Bilanzierung der Verbindlichkeit erfolgte zum Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 10.000. Der Betrag, welcher bei der Ausgabe für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt worden ist, wurde in Höhe von TEUR 2.960 gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB als Kapitalrücklage ausgewiesen. Dieser Betrag entspricht der Differenz zwischen Nominalverzinsung der Wandelanleihe und marktüblicher Verzinsung einer Anleihe ohne Wandlungsrecht. Gleichzeitig wurde auf der Aktivseite ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB gebildet, welches durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt wird.



2. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

| in Euro | 30.09.2010 | VORJAHR |
|---|-------------------|-------------------|
| Übrige sonstige Rückstellungen (AR-Vergütungen, Hauptversammlung, Zinsabgrenzung) | 177.666,67 | 91.000,00 |
| Rückstellung für noch nicht konsumierten Urlaub | 73.752,13 | 50.284,75 |
| Rückstellung für Sonderzahlungen | 15.907,24 | 26.282,75 |
| Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten | 47.000,00 | 66.229,00 |
| | 314.326,04 | 233.796,50 |

3. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

| in Euro | LAUFZEIT | | | SUMME |
|--|---------------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| | BIS 1 JAHR | 1-5 JAHRE | ÜBER 5 JAHRE | |
| konvertible Anleihen (Wandelschuldverschreibungen) | 0,00 | 10.000.000,00 | 0,00 | 10.000.000,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.152.469,10 | 0,00 | 4.000.000,00 | 6.152.469,10 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 539.288,31 | 0,00 | 0,00 | 539.288,31 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 378.866,61 | 2.130.000,00 | 0,00 | 2.508.866,61 |
| | 3.070.624,02 | 12.130.000,00 | 4.000.000,00 | 19.200.624,02 |

Vorjahr

| in Euro | LAUFZEIT | | | SUMME |
|--|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | BIS 1 JAHR | 1-5 JAHRE | ÜBER 5 JAHRE | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.281,42 | 0,00 | 4.000.000,00 | 4.007.281,42 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 158.471,29 | 0,00 | 0,00 | 158.471,29 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 428.596,47 | 2.130.000,00 | 0,00 | 2.558.596,47 |
| | 594.349,18 | 2.130.000,00 | 4.000.000,00 | 6.724.349,18 |

Die Anleihen enthalten den Fremdkapitalanteil der Wandelschuldverschreibung. Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnominale in Höhe von EUR 10.000.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 5 % auf. Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der Semper Constantia Privatbank AG (mit Sitz in Wien) Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren zum Bilanzstichtag EUR 0 (Vorjahr: EUR 500.000) durch die Verpfändung von Bankguthaben besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 2.130.000 enthalten. Dieses wurde nach dem Bilanzstichtag vorzeitig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

| in Euro | 30.09.2010 | VORJAHR |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Abgaben an Gemeinde, Magistrat | 1.173,62 | 2.004,18 |
| Sozialversicherungsanstalten | 8.431,09 | 11.771,53 |
| Verrechnungskonto Spesenabrechnungen | 609,60 | 887,86 |
| Stundung der Gehaltsverbindlichkeiten | 31.753,45 | 96.118,49 |
| übrige sonstige Verbindlichkeiten | 19.592,16 | 507,72 |
| | 61.559,92 | 111.289,78 |

4. Haftungsverhältnisse

| in Euro | STAND 30.09.2010 = 30.09.2009 | DAVON GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN |
|--|--|--|
| Bürgschaft für die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz | 900.000,00 | 900.000,00 |

E. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 61.096,18 (Vorjahr: EUR 79.689,28) sowie Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 10.098,58 (Vorjahr: EUR 12.492,99) ausgewiesen. Die Dotierung der Rückstellungen für Abfertigungen betrifft ein Vorstandsmitglied und ergibt sich aus vertraglicher Vereinbarung. Die Abfertigungsrückstellung für ein im Geschäftsjahr 2009/10 ausgeschiedenes Vorstandsmitglied in Höhe von EUR 48.114,55 wurde aufgelöst.

2. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten:

| in Euro | 2009/10 | 2008/09 |
|--|----------------|----------------|
| Fremdleistungen | 105.450,00 | 181.422,74 |
| Werbung | 42.430,26 | 44.916,77 |
| Provisionen an Dritte (i.Z.m. der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung) | 440.000,00 | 35.000,00 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand | 256.357,75 | 332.652,26 |

JAHRES-
ABSCHLUSS ZUM
30.09.2010

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit EUR 1.735,54 (Vorjahr: EUR 4.297,12).

F. SONSTIGE ANGABEN

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 40.750 (Vorjahr: TEUR 40) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

| | 2009/10 EUR | 2008/09 TEUR |
|-------------------------------|------------------|-----------------|
| Prüfung des Jahresabschlusses | 11.000,00 | 9 |
| andere Bestätigungsleistungen | 23.000,00 | 22 |
| sonstige Leistungen | 6.750,00 | 9 |
| | 40.750,00 | 40 |

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

| | 2009/10 | 2008/09 |
|-------------|---------|---------|
| Arbeiter | 0 | 2 |
| Angestellte | 8 | 10 |
| Lehrlinge | 3 | 3 |
| Gesamt | 11 | 15 |

2. Organe

a. Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates stellen sich wie folgt dar:

| IN EURO | 2009/10 | 2008/09 |
|---------------------------|------------|------------|
| Vorstand/Geschäftsführung | 428.162,22 | 403.189,43 |
| Aufsichtsrat | 32.000,00 | 56.000,00 |

b. Zusammensetzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2009/10

Klaus Hennerbichler (COO)

Mag. Dr. Martin Pree (CEO) – bis 31. März 2010

Dr. Markus Baumgartner (CEO) – seit 1. April 2010

Pavel Brenner (Vertriebsvorstand) – seit 1. Juli 2010

c. Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2009/10

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M.(NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Erwin Hörmann (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates)

Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates) – seit 18. Februar 2010

Dr. Karl Arco (Mitglied des Aufsichtsrates) – seit 23. Juni 2010

Linz, am 14. Jänner 2011

Der Vorstand



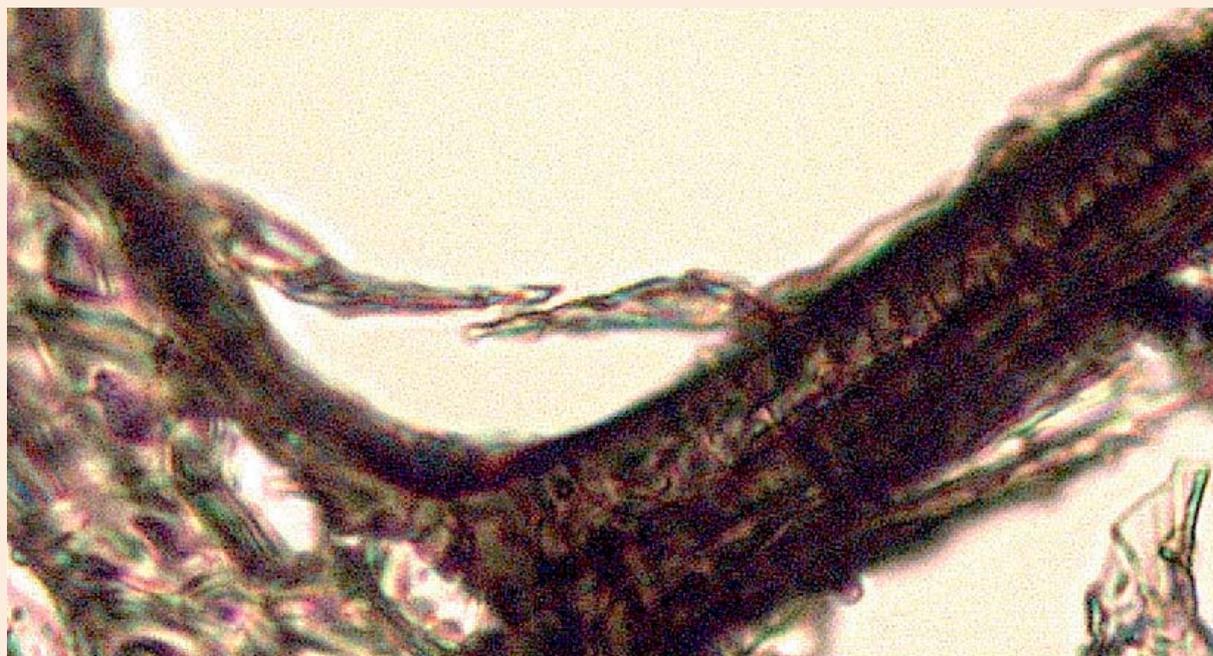
Klaus Hennerbichler



Dr. Markus Baumgartner



Pavel Brenner



JAHRES-
ABSCHLUSS ZUM
30.09.2010

Mikroschnitt von Teakholz: 200-fache Vergrößerung eines Tangential-Querschnitts. Gut zu sehen sind die hellen, ovalen Einlagerungen in Fasern und Parenchymzellen. Vereinfacht ausgedrückt, fließen durch diese „Versorgungsleitungen“ im Teakholz die Nährstoffe und Wasser aus dem Stammkern nach außen Richtung Rinde.



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Entwicklung in der Holding-Gesellschaft

Die Teak Holz International AG, Linz, in der Folge als „THI AG“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in 4040 Linz, Freistädter Straße 313. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich, Costa Rica und Panama. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie ist seit Juni 2009 Teil des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex.

In der THI AG werden alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für den Konzern koordiniert und kontrolliert, in der Dachgesellschaft werden selbst keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.

Die erfolgreiche Begebung einer Anleihe in Höhe von EUR 10 Mio. Ende August 2010 dient einerseits zur zusätzlichen Sicherstellung des operativen Geldflusses, andererseits steht dem Unternehmen fortan Kapital zur Verfügung, das zur Umsetzung weiterer Expansionsschritte dient. Dieser Geldfluss wird auch zur Intensivierung des internationalen Teakrundholzhandels eingesetzt. Die Gesellschaft plant den jetzt noch negativen Cashflow künftig zu reduzieren, indem der Umsatz aus dem Rundholzhandel wesentlich gesteigert wird. Die Intensivierung des Handels mit Rundholz bietet dem Unternehmen weitere Vermarktungschancen auf internationaler Ebene, vorrangig auf den asiatischen Märkten. Dadurch können dem Unternehmen zwischenzeitlich Erträge zufließen, bis aus der eigenen Forsttätigkeit entsprechende Umsätze erwirtschaftet werden können. Das Unternehmen sieht hierfür eine erfolversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und ist für das Geschäftsjahr 2010/11 zuversichtlich.

Veränderungen im Vorstand der THI AG: Dr. Martin Pree legte mit 31. März 2010 seine Funktion als CEO im THI AG-Vorstand zurück. Seine Agenden als Vorstandsvorsitzender übernahm mit 1. April 2010 Dr. Markus Baumgartner. Mit Wirkung 1. Juli 2010 hat die THI AG die Position eines Vertriebsvorstands neu geschaffen und mit Herrn Pavel Brenner besetzt. Die THI AG sieht sich durch die Neuorganisation des Vorstands künftig gestärkt, um die weltweiten Holz-Vertriebsaktivitäten zu forcieren und die gesetzten Umsatzziele rasch zu erreichen.

Ordentliche Hauptversammlung: Am 18. Februar 2010 fand in Linz die 3. ordentliche Hauptversammlung der THI AG statt, die bereits nach den neuen Regeln aufgrund des Aktienrechts-Änderungsgesetzes abgehalten wurde. Durch das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr war die THI AG eine der ersten österreichischen Aktiengesellschaften, die die Hauptversammlung in der geforderten neuen organisatorischen und juristischen Form durchführte. Aufgrund der Gesetzesanpassungen wurden u.a. formelle Änderungen in den Statuten der Gesellschaft vorgenommen, die in der Hauptversammlung beschlossen wurden. Alle Beschlüsse der sieben Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären mit großer Mehrheit angenommen. Der zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagene Herr Dr. Manfred Luger, der als Anwalt für forstwirtschaftliche Betriebe auf umfassende Kenntnisse in der Holzbranche verweisen kann, wurde als weiteres Mitglied in den THI-AG-Aufsichtsrat gewählt.

Außerordentliche Hauptversammlung: Die THI AG hat die Aktionäre für den 23. Juni 2010 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung nach Linz eingeladen, um über die Ermächtigung des Vorstandes zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen abzustimmen. Die Abstimmungen brachten für alle vier Beschlüsse jeweils eindeutige Ergebnisse. Der Beschlussvorschlag des ersten Tagesordnungspunktes „Ermächtigung des Vorstandes zur Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung unter Be-

zugsrechtsausschluss der bisherigen Aktionäre“ wurde von den Aktionären bzw. deren stimmberechtigten Vertretern mit einer Mehrheit von 99,99 % der abgegebenen Stimmen angenommen. Der Vorstand wurde somit ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates innerhalb von fünf Jahren Wandelschuldverschreibungen auszugeben und die Bedingungen dazu festzulegen. Das diesbezügliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Hauptversammlung hat im Übrigen die für die Begebung von Wandelschuldverschreibungen erforderlichen weiteren Beschlüsse (bedingtes Kapital sowie die dazu nötige Änderung der Satzung) einstimmig beschlossen. Die weiteren drei Beschlüsse der insgesamt vier Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären bzw. deren stimmberechtigten Vertreter einstimmig angenommen, so auch die Wahl von Herrn Dr. Karl Arco als neues Mitglied im Aufsichtsrat. Herr Dr. Arco, kann auf eine etwa 25-jährige Erfahrung in führenden Positionen und Vorstandsfunktionen im Bankgeschäft verweisen. Er befasst sich seit ca. zwei Jahrzehnten intensiv mit Investments im Bereich Land- und Forstwirtschaft, sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene. Alle detaillierten Abstimmungsergebnisse beider Hauptversammlungen wurden noch am Tag der Hauptversammlung publiziert und online verfügbar gemacht.

Wandelschuldverschreibung: Die im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 von den Aktionären erteilte Ermächtigung zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im August 2010 ausgenützt. Die Begebung einer fünfjährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5,0 % zu einer Stückelung von jeweils TEUR 50 wurde am 24. August 2010 beschlossen. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit TEUR 10.000 (200 Stück zu je TEUR 50) festgelegt. Die Funktion als Zahl- und Wandlungsstelle übt die Semper Constantia Privatbank AG, Wien, aus.

TEAK-Aktie: Zum Bilanzstichtag 30. September 2010 schloss die TEAK-Aktie (ISIN: AT0TEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 3,899 und steigerte sich gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (Schlusskurs am 1. Oktober 2009: EUR 3,640) um ein absolutes Plus von EUR 0,259 bzw. relativ 7,1 %. Die TEAK-Aktie entwickelte sich im Berichtszeitraum um ca. 10 % besser als der Leitindex der Wiener Börse ATX. Im Laufe des Jahres war der Kurs unter Druck gekommen und erreichte in der zweiten Märzhälfte sein Jahrestief bei EUR 2,980. Im April verbesserte sich der Kurs rasch, um nach einem kurzen Zwischentief im Mai über den Sommer hinweg wieder stetig zu steigen. Ende August 2010, zeitnah mit der Bekanntgabe der Begebung der Wandelschuldverschreibung, erreichte der TEAK-Kurs sein Jahreshoch bei EUR 4,240. Die Marktkapitalisierung stieg von EUR 22.717.356 (am 1. Oktober 2009) um EUR 1.616.428 auf EUR 24.333.784 (am 30. September 2010). Das gehandelte Tagesvolumen betrug im Jahresdurchschnitt rund 2.600 Stück, an einzelnen Tagen waren auch Käufe in Höhe von 15.000 bis 25.000 Stück zu verzeichnen. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, im Mittelfeld, was für ein Small-Cap-Unternehmen beachtlich ist. In der Börse-Statistik für den Zeitraum von Jänner 2010 bis inkl. September 2010 waren die TEAK-Aktien auf Platz 59 der 104 an der Wiener Börse notierten Emittenten positioniert. Zusätzlich zur Wiener Börse werden die TEAK-Aktien auch an den Börsen in Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin gehandelt.

Ende Juni 2010 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2011 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeits-Index, ISIN: AT0000496906) enthalten ist. Schon in der Periode von Juni 2009 bis Juni 2010 war die Aktie im Index enthalten. Der VÖNIX ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die in ihrer Geschäftstätigkeit besonders ökologische und soziale Ziele berücksichtigen. Einmal jährlich werden die Nachhaltigkeitsanalysen aktualisiert, welche über die Aufnahme in den VÖNIX entscheiden. Mehr als 60 österreichische Aktiengesellschaften wurden anhand von ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien beurteilt. Die THI AG und weitere 21 Unternehmen erfüllen die strengen Kriterien und sind aktuell im Index gelistet.

Im Berichtszeitraum wurden Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 erstellt und als Jahresfinanzbericht am 28. Jänner 2010 pünktlich publiziert. Veröffentlicht wurden auch alle weiteren vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2008/09 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2009/10 im Rahmen der Regelpublizität.

Trends im internationalen Holzsektor: Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Afrika und Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfrageresteigerung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Nachfrage aus. Auch in Amerika und Europa erfreut sich das Teakholz steigender Bekanntheit und Beliebtheit. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken zu können und andererseits die Urwaldbestände zu schützen, ja zu retten. Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Dem verantwortungsbewussten Konsumenten ist mittlerweile klar, dass, wenn er sich für ein tropisches Edelholz entscheidet, dieses dann keinesfalls aus dem Urwald stammen darf. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus nachhaltig geführten Plantagen zu verwenden. Wer dies seinen Kunden nachweislich garantiert, zum Beispiel durch eine FSC®-Zertifizierung, kann in diesem Marktsegment künftig verstärkt präsent sein.

Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen. So ist zum Beispiel im Jahr 2010 die EU-Regelung „FLEGT“ (Forest Law Enforcement, Governance and Trade) in Kraft getreten. Diese neue Regelung kann als Meilenstein Richtung Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

1.2. Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres

Die Gesellschaft weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009/10 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 7.306 aus. Dieser Verlust ist auf die laufenden Betriebsaufwendungen zurückzuführen, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse aus den Tochtergesellschaften gegenüberstehen. Der laufende Liquiditätsbedarf während des Berichtszeitraums war durch bestehende und ausreichende Kreditlinien stets abgesichert.

1.3. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.



1.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

| FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN SCHLÜSSELZAHLEN IN TEUR | 2009/10 | 2008/09 | +/- % |
|---|----------------|----------------|--------------|
| Teak Holz International AG, Einzelabschluss | | | |
| Personalaufwand | 841 | 1.045 | -19,52 |
| Anlagevermögen | 91.332 | 93.659 | -2,48 |
| davon Finanzanlagen | 91.237 | 93.536 | -2,46 |
| Bilanzsumme | 103.999 | 95.774 | 8,59 |
| Eigenkapital | 84.325 | 88.671 | -4,90 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten* | 8.939 | 1.192 | 649,92 |
| KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE: | | | |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -3.624 | -1.936 | 87,19 |
| Eigenkapitalrentabilität* | -8,66% | -2,33% | |
| KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE: | | | |
| Nettoverschuldung* | 9.502 | 3.461 | 174,54 |
| Eigenkapitalquote* | 81,08% | 92,58% | |
| Nettoverschuldungsgrad* | 11,27% | 3,90% | |
| CASHFLOW-KENNZAHLEN: | | | |
| Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -4.332 | -2.793 | 55,10 |
| Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit | 497 | 702 | -29,20 |
| Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit | 12.082 | 1.993 | 506,22 |

* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert. Die mediale Omnipräsenz des Hauptwortes und des Adjektivs „nachhaltig“ trägt zur Bewusstseinsbildung bei. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde erstmals vor knapp 300 Jahren verwendet.

Das Geschäftsmodell der THI AG - das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen - hat somit Tradition und ist modern und zukunftsfruchtig zugleich. Die TEAK-Aktie der THI AG erfüllt jene Nachhaltigkeitskriterien, die bei Investoren stetig an Bedeutung gewinnen. Jene sozialen und ökologischen Anforderungen, die an Öko-Investments gestellt werden, wurden der TEAK-Aktie im Juni 2010 wieder von extern bestätigt. Die TEAK-Aktie ist auch weiterhin zusammen mit 21 österreichischen Aktiengesellschaften im VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex enthalten. Für die THI AG ist die Verlängerung eine weitere Bekräftigung für das langfristig auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell und die Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten. Als Beispiel für das soziale Engagement der THI AG sei das Erste-Hilfe-Programm für alle ca. 100 Arbeiter in den Plantagen erwähnt, das nach Rot-Kreuz-Standards etabliert wurde. Schulungsmaßnahmen dieser Art werden von Arbeitgebern in Costa Rica äußerst selten durchgeführt und können als wirkliche soziale Errungenschaft der THI AG bewertet werden. Jährlich geprüft wird die Einhaltung der sozialen und ökologischen Standards auch gemäß den Kriterien des „Forest Stewardship Council®“ (FSC®). Die NGO „Rainforest Alliance (SmartWood-Programm)“ auditiert regelmäßig die zertifizierten THI-Plantagen (Zertifikat-Nummer: SW-FM/

COC-003610). Seit Jahren hat sich die THI AG auch den GLOBAL-COMPACT-Prinzipien der Vereinten Nationen freiwillig verpflichtet und ist Mitglied im Global-Compact-Netzwerk Österreich. Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO₂ bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs Holz weiter steigen und es werden daher Investments in die Asset-Klasse Holz propagiert. Die Veranlagung in die langfristig ausgerichtete „grüne TEAK-Aktie“ soll somit auch weiter an Attraktivität gewinnen.

1.5. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

Mit Wirkung 31. Dezember 2010 wird das Geschäftssegment „Teak Production“ aus dem THI-Konzern ausgegliedert. Die Unternehmensleitung begründet die Entscheidung mit der künftig noch stärkeren Konzentration auf das THI-Kerngeschäft (verantwortungsvolle Teak-Forstinvestments und internationaler Teakrundholzhandel). Die THI AG verkauft daher die Produktionsstätte in Schöndorf an das Vorstandsmitglied Herrn Klaus Hennerbichler. Die Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat und Management der THI AG einstimmig getroffen. Die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH bleibt weiterhin eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft der THI AG, beschränkt sich aber in Zukunft in ihrer Geschäftstätigkeit ausschließlich auf den internationalen Rundholzhandel. Das bisherige Geschäftssegment „Teak Production“ wird ab 1. Jänner 2011 unter dem Namen THP GmbH firmieren und nicht mehr in den Konzern eingebunden sein. Die THI AG wird sich als Konzernmutter fortan primär auf das Kerngeschäft konzentrieren.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH wird zur Stärkung des operativen Cashflows der Holzhandel massiv verstärkt. Die Intensivierung des Handels mit Rundholz bietet weitere Vermarktungschancen auf internationaler Ebene, vorrangig auf den asiatischen Märkten. Die entwicklungsstarken Staaten in Südostasien, im Speziellen die Volksrepublik China, Singapur und Indien, sind seit jeher bedeutende Teakkäufer. Vorrangig ist Indien - das Land gilt als der wichtigste Teakverbrauchermarkt - das Hauptzielgebiet der Verkaufsaktivitäten. Dort wurden in den letzten Jahren bereits enge Kundenbeziehungen aufgebaut, die weiter verstärkt werden. Durch den Rundholzhandel können zwischenzeitlich verstärkt Erträge zufließen, bis aus der eigenen Forsttätigkeit entsprechende Umsätze erwirtschaftet werden. Die Geschäftsleitung beabsichtigt, damit den operativen Cashflow wesentlich zu stärken. Die Anzeichen einer allgemeinen Stabilisierung und Besserung des weltweiten Marktumfelds stimmt das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010/11 zuversichtlich. Die bereits im Berichtszeitraum angebahnten Geschäftsbeziehungen sollen in den kommenden Quartalen verstärkt ertragswirksam werden. Die aktuelle Marktentwicklung lässt eine weitere Besserung erwarten und gibt dem Unternehmen für das neue Geschäftsjahr Grund zu Optimismus.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende Kreditlinien abgesichert. Das bereits früh begonnene Kostensenkungsprogramm zeigte Wirkung und wurde mit Nachdruck kontinuierlich fortgesetzt. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. In der Folge soll auf das wesentlichste Risiko, das Liquiditätsrisiko, eingegangen werden.

Liquiditätsrisiko: Die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis und der Erhalt der Liquidität stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Gerade in Zeiten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise kommt der Finanzkraft des Unternehmens entscheidende Bedeutung zu. Vorausschauendes Liquiditätsrisikomanagement setzt die Gewährleistung des Vorhandenseins ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über eine adäquate Höhe von bereitgestellten Kreditlinien voraus. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet, sodass der Break-even-Zeitpunkt naturgemäß erst in späteren Jahren eintreten wird. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigener Forsttätigkeit gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittelfristigen Liquidität nach wie vor eines der bedeutendsten Unternehmensrisiken dar. Wie schon bisher wurde - gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen - auch während des Geschäftsjahres 2009/10 das umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm intensiv fortgesetzt. Neben den ausgabenseitigen Einsparungen wurden auch einnahmenseitige Maßnahmen gesetzt, um die Umsätze aus dem internationalen Rundholzhandel und aus dem Verkauf von Teakholzprodukten zu erhöhen. Die Liquidität war während des Geschäftsjahres durch bestehende Kreditlinien abgesichert. Zur zusätzlichen Sicherstellung des laufenden Liquiditätsbedarfs wurden durch das Management Schritte zur Aufbringung von weiterem Kapital gesetzt. Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung im Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen auszugeben. Bereits im August 2010 wurde die Begebung einer fünfjährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5,0 % beschlossen und umgesetzt. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit TEUR 10.000 (200 Stück zu je TEUR 50) festgelegt. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens hat sich durch die Begebung der Anleihe im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, das Liquiditätsrisiko konnte ganz wesentlich gemindert werden. Neben der Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität steht dem Unternehmen fortan Kapital zur Verfügung, das zur Umsetzung weiterer Expansionsschritte und zur Intensivierung des Teakrundholzhandels verwendet werden soll. Bei anhaltend positiven Steigerungen bei den Holzhandelsvolumen soll das Liquiditätsrisiko weiter sinken und sich mittelfristig nicht mehr als substantiell darstellen. Durch das niedrigere Risiko-Niveau im Unternehmen und die getroffenen Maßnahmen sieht die Geschäftsleitung aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2010/11 keine bestandsgefährdenden Risiken.

III. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die THI selbst betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Diese werden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt.

IV. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB)

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Das interne Kontrollsystem ist so ausgestaltet, dass die nötige Sicherheit für Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse termingerecht gewährleistet ist. Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Administrationsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die segmentverantwortlichen Entscheidungsträger stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in engem und unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Gesamtvorstand. Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Unternehmens sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelberichterstattung den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen.

V. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2010 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2010 waren dem Vorstand zwei Beteiligungen bekannt, die mindestens 5 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 % und Herr Klaus Hennerbichler hielt 25,5 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Beteiligungen bekannt, die zumindest fünf Prozent betragen. Der Streubesitz macht 30,4 % aus. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 10,2 % der Stimmrechtsanteile aktuell nicht bekannt.

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag dieser Beschlussfassung Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 15.602.580 verbunden ist, auszugeben. Im August 2010 wurde die Begebung einer fünfjährigen Wandelschuldverschreibung mit fixem Zinssatz von 5,0 % beschlossen und umgesetzt. Nach Ende der Zeichnungsfrist am 31. August 2010 wurde das Gesamtnominale mit TEUR 10.000 festgelegt.

Linz, am 14. Jänner 2011

Der Vorstand



Klaus Hennerbichler



Dr. Markus Baumgartner



Pavel Brenner



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zum Fortbestand des Unternehmens (Seiten 1 f.) hin, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des in der Entwicklungsphase befindlichen Unternehmens, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Die Geschäftsleitung geht dabei davon aus, dass die Liquiditätssituation insbesondere durch die im September 2010 erfolgte Begebung von Wandelanleihen abgesichert ist.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 14. Jänner 2011

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, im Jänner 2011

Der Vorstand



Klaus Hennerbichler
Vorstandsmitglied (COO)



Dr. Markus Baumgartner
Vorstandsmitglied (CEO)

Pavel Brenner
Vorstandsmitglied (Vertrieb)

IMPRESSUM

Herausgeber:
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG
Investor Relations
A-4040 Linz, Freistädter Straße 313
Tel.: +43 (0)70 / 908 909-91
Fax: +43 (0)70 / 908 909-97
rettenbacher@teak-ag.com
www.teak-ag.com

FN 271414 p, Landesgericht Linz
UID: ATU 62255507
ISIN: ATOTEAKHOLZ8
Aktienkürzel: TEAK

WWW.TEAK-AG.COM

Wir haben diesen Jahresfinanzbericht (JFB) mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können geringfügige rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser JFB enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Verben wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem JFB dargestellten Erwartungen abweichen können. Der FSC® und Rainforest Alliance/SmartWood sind nicht verantwortlich für Behauptungen jedweder finanzieller Art zu Erträgen aus Kapitalanlagen und bestätigen diese nicht. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Veröffentlicht am 27. Jänner 2011

Eine Berichtsversion wird auch in Englisch zur Verfügung gestellt, maßgeblich ist in Zweifelsfällen jedoch ausschließlich die deutschsprachige Version. Weitere Finanzberichte und Daten zum THI-Konzern finden Sie bereit zum Download unter www.teak-ag.com

Bildnachweis: alle Bilder THI AG, Makrofotos auf den Seiten 6, 89 und 90 stammen von DI Ulrich Wolfsmayr.

Produktion: Ingeborg Schiller, Salzburg.

Konzeption und Koordination: THI AG, Mag. Paul Rettenbacher, MAS

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2010/11:

- 27.01.2011 (DO): Veröffentlichung Jahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 01.10.2009 bis 30.09.2010 ✓
- 09.02.2011 (MI): Veröffentlichung Zwischenmitteilung für den Zeitraum 01.10.2010 bis 31.12.2010
- 24.02.2011 (DO): 4. ordentliche Hauptversammlung in Linz, Altes Rathaus, Hauptplatz 1
- 26.05.2011 (DO): Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum 01.10.2010 bis 31.03.2011
- 04.08.2011 (DO): Veröffentlichung Zwischenmitteilung für den Zeitraum 01.10.2010 bis 30.06.2011



Veranlagen Sie in
verantwortungsvoll
geführte Teakholz-
Plantagen.

Investieren Sie in
die TEAK-Aktien der
börsennotierten
THI AG.

WACHSENDES
INVESTMENT

THI AG
TEAK HOLZ INTERNATIONAL



ISIN: AT0TEAKHOLZ8

TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG
A-4040 Linz, Österreich

VÖNIX
index
member
10
11

www.teak-ag.com





Teak Holz International AG
Investor Relations
A-4040 Linz, Freistädter Straße 313
Tel.: +43 (0)70 / 908 909-91
Fax: +43 (0)70 / 908 909-97
rettenbacher@teak-ag.com
www.teak-ag.com